

**GESCHÄFTS
BERICHT
2023**

DAS GESCHÄFTSJAHR
ZWANZIGDREIUNDZWANZIG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Unternehmensentwicklung	7
Finanzen – Wirtschaft	13
Marktanalyse und Medienforschung	23
Fernsehen	29
Radio	57
Technik, Digitalisierung, Online	73
Die ORF-Landesstudios	79
Landesstudio Burgenland	81
Landesstudio Kärnten	82
Landesstudio Niederösterreich	83
Landesstudio Oberösterreich	84
Landesstudio Salzburg	85
Landesstudio Steiermark	86
Landesstudio Tirol	87
Landesstudio Vorarlberg	88
Landesstudio Wien	89
Public Value	91
Corporate Governance-Bericht	101
Nachhaltigkeit	110
Service	117
Impressum	120

EINSATZ.

Der ORF hat sich in den vergangenen Jahren ein großes Ziel gesetzt: noch mehr als bisher ein ORF für alle zu werden. Damit das gelingt, wurden im vergangenen Jahr die Weichen dafür gestellt: Wir haben den Digitalbereich des ORF massiv gestärkt und uns intensiv auf den Launch zweier Benchmark-Produkte vorbereitet. Innerhalb weniger Monate haben wir mit ORF ON die größte Streaming-Plattform Österreichs und mit ORF KIDS den ersten 24-Stunden-Kinderkanal des Landes an den Start geschickt. Beides ging im Jänner 2024 höchst erfolgreich on air. Wir waren und sind damit – im Auftrag von allen – im Einsatz für alle.

Unsere Assets – unabhängige und faktenbasierte Information, hochwertige Bildungsprogramme, identitätsstiftende Fiction, Unterhaltung mit Haltung, vielfältige Kulturberichterstattung, österreichischer Live-Sport und regionale Inhalte aus allen Bundesländern – haben wir weiter geschärft und uns intensiv um die Akzeptanz des Publikums bemüht. Insgesamt nutzen 6,2 Millionen Österreicherinnen und Österreicher täglich zumindest eines unserer Angebote, das

sind rund 81 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren.

Der ORF ist in all seinen Medien – Radio, Fernsehen und Online – programmlich auf Kurs. Durch sein konsequentes Spar- und Restrukturierungsprogramm bleibt der ORF auch wirtschaftlich stabil und schafft so die Rahmenbedingungen für die Erfüllung seines öffentlich-rechtlichen Auftrags.

Dieser Auftrag ist in dem hier vorliegenden Geschäfts- und Corporate Governance-Bericht des ORF dokumentiert. Besonderes Augenmerk kommt den Bereichen Nachhaltigkeit und Public Value sowie dem gesellschaftlichen Engagement im Rahmen des Humanitarian Broadcasting und den Bereichen Barrierefreiheit und Inklusion zu. Darüber hinaus liefert der Bericht einen Überblick über die Programm-Highlights des Jahres 2023, liefert Zahlen, Daten und Fakten etwa zur Finanzierung und zu den Angeboten des ORF.

Denn es ist unser Ziel, die Programmleistung des ORF und seine Leistungen für die Allgemeinheit transparent zu dokumentieren.

Ich danke Stiftungs- und Publikumsrat



Generaldirektor Roland Weißmann

für ihr Engagement für die Zukunft des ORF. Mein Dank gilt ebenso unseren Partnern in der heimischen Film- und Kreativbranche, in Kultur, Sport und Wissenschaft sowie in der Werbewirtschaft. Vor allem aber möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses für ihren vielfältigen Einsatz für das Publikum, vor und hinter den Kulissen, bedanken. ■



UNTERNEHMENS ENTWICKLUNG



Direktor für Technik und Digitalisierung Harald Kräuter, Programmdirektorin Stefanie Groiss-Horowitz, Generaldirektor Roland Weißmann, Radiodirektorin Ingrid Thurnher, Kaufmännische Direktorin Eva Schindlauer

DIE LANDESDIREKTORINNEN UND LANDESDIREKTOREN



Landesstudio Burgenland
Werner Herics



Landesstudio Oberösterreich
Klaus Obereder



Landesstudio Tirol
Esther Mitterstieler



Landesstudio Kärnten
Karin Bernhard



Landesstudio Salzburg
Waltraud Langer



Landesstudio Vorarlberg
Markus Klement



Landesstudio Niederösterreich
Alexander Hofer



Landesstudio Steiermark
Gerhard Koch



Landesstudio Wien
Edgar Weinzettl

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Für den ORF war 2023 ein für seine Zukunft sehr wichtiges und entscheidendes Jahr: Im Hinblick auf das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getretene neue ORF-Gesetz und der damit einhergehenden Umstellung der ORF-Finanzierung auf ein solidarisch von allen finanziertes Beitrags-System wurden schon 2023 wesentliche Weichenstellungen für den ORF auf dem Weg zu einem „ORF für alle“ vorgenommen: Da der ORF nun von allen via ORF-Beitrag finanziert wird, hat er nachhaltige Schritte gesetzt, um noch mehr relevante Angebote für alle in Österreich lebenden Menschen zu bieten. Diese gebündelten Anstrengungen bei den klassischen Info-, Kultur-, Unterhaltungs- und Sport-Angeboten im Fernsehen und Radio als auch Online zeitigten schon erste Erfolge: Täglich nutzen 6,2 Millionen Menschen in Österreich zumindest eines der multimedialen Angebote des ORF. Das Publikumsinteresse an den ORF-Programmen ist weiterhin ungebrochen – mit 33,8 Prozent Marktanteil im Fernsehen, 62 Prozent im Radio, 9,8 Mio. Nettoviews und 60,6 Mio. Bruttoviews pro Monat mit den Online-Videoangeboten, 123,8 Mio. Visits pro Monat im ORF.at-Network und 780.000 täglichen Leserinnen und Lesern im Teletext stellt der ORF die erfolgreichsten Medienangebote des Landes.

Hohes Publikumsinteresse an den ORF-Angeboten in Fernsehen, Radio und Online

Mit viel Sport wie der Ski-alpin-WM in Courchevel und Méribel, der Fußball-WM der Frauen in Australien und Neuseeland, dem Kultursommer, Unterhaltungsformaten wie „Dancing Stars“, „Eurovision Song Contest“ und den Starnächten, fiktionalen Highlights wie „Der Schwarzwald“, „Schnell ermittelt“, „Soko Linz“ oder den Landkrimis sowie der umfassenden aktuellen Berichterstattung v. a. zu den außenpolitischen Krisenregionen erzielte die ORF-Sendergruppe 2023 im Fernsehen einen Marktanteil von 33,8 Prozent und eine Tagesreichweite von 3,592 Millionen Zuseherinnen und Zusehern (48 % der TV-Bevölkerung).



Adele Neuhauser und Harald Krassnitzer ermitteln im erfolgreichsten Austro-„Tatort: Bauernsterben“.



Juergen Maurer und Matthew Beard im internationalen ORF-Event „Vienna Blood“.



Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Franz Welser-Möst läutete das Kulturjahr ein – auch im ORF.

Die ORF-Radios haben ihre starke Position gehalten: Täglich hören insgesamt 4,5 Millionen Menschen Ö1, Ö3, FM4 und die ORF-Regionalradios. Mit einem Marktanteil von 62 Prozent entfällt die überwiegende Mehrheit der Nutzungszeit weiterhin auf die nationalen und regionalen Radioangebote des ORF.

Das ORF.at-Network (alle Websites und Apps) verzeichnete im Jahr 2023 pro Monat im Schnitt 123,79 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und liegt damit nach wie vor weit über dem Vorcorona-Jahr 2019. Laut ORF-Teletextstudie vom März 2023 geben 10 Prozent der Zuseherinnen und Zuseher ab 14 Jahren an, den ORF TELETEXT täglich zu nutzen, sei es klassisch am Fernsehgerät oder über digitale Auspielwege. Damit verzeichnet der ORF TELETEXT insgesamt rund 780.000 tägliche Leserinnen und Leser.

Das ORF-Video-Streaming-Angebot (live und on demand) kam 2023 in Österreich auf ein Gesamtnutzungsvolumen von durchschnittlich 278 Millionen Minuten pro Monat, wobei sich die Nutzung seit 2019 verdoppelt hat.

ORF-Landesstudios

Auch 2023 leisteten die ORF-Landesstudios einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie waren ein verlässlicher Fixpunkt im österreichischen Fernsehen und blieben der beliebteste Nahversorger für regionale TV-Spezialitäten. „Bundesland heute“ erreichte jeden Tag durchschnittlich 1,152 Mio. Zuseherinnen und Zuseher bei 56 Prozent Marktanteil. Die ORF-Regionalradios mit ihren vielfältigen Inhalten und ihrer speziellen regionalen Note erreichten gemeinsam täglich durchschnittlich 2,1 Millionen Hörerinnen und Hörer.

Programmschwerpunkte und Initiativen

Der ORF unterstützte auch 2023 die Hilfsaktionen LICHT INS DUNKEL und NACHBAR IN NOT mit Spendenaufrufen in Fernsehen, Radio, Online und Teletext sowie Berichterstattung in allen Medien und Landesstudios. Anlässlich der Hochwasser-Krisensituation im Süden Österreichs startete der ORF mit der dritten Hilfsmar-



Die Frauen-Fußball-WM 2023: Alle Spiele live in ORF 1 – das sportliche Sommer-Highlight 2023



Die ORF-„Starnächte“ vom Neusiedlersee und Wörthersee sowie aus der Wachau begeistern mit jeder Menge Hits.



Neues Studio für die „ZIB“ – Seit Februar 2023 kommen sämtliche Ausgaben der „ZIB“ aus dem neuen TV-Studio im Multimedialen Newsroom.

ke ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH einen Spendenaufruf und stellte mit einem thematischen Schwerpunkttag in allen seinen Medien die Hilfskampagne in den Mittelpunkt. Der mehrsprachige Redewettbewerb SAG'S MULTI!, der Mehrsprachigkeit und Internationalität bei jungen Menschen fördert, wurde 2023 zum dritten Mal in der Trägerschaft begleitet.

Neben regelmäßiger Aufklärung über Volkskrankheiten setzte „Bewusst gesund“ zwei Schwerpunkte zu „Unser Herz“ und „Erholsamer Schlaf“. Der multimediale MUTTER ERDE-Schwerpunkt 2023 zeigte unter dem Motto „Klima und Ernährung“ die Zusammenhänge zwischen unserem Speiseplan und der Klimaerwärmung auf.



Botschafter der Regionen: Die ORF-Trademark „9 Plätze – 9 Schätze“ feierte ihren 10. Geburtstag.

und dem damit verbundenen größeren Handlungsspielraum im Digitalbereich mit Jahresbeginn 2024. Dementsprechend stand im Berichtszeitraum einerseits die Weiterentwicklung der noch jungen Audio-Plattform ORF Sound und des multimedialen Kulturangebots ORF Topos im Fokus, sowie andererseits die organisatorische, technologische und redaktionelle Vorbereitung der neuen Video-Plattform ORF ON und des digitalen Kinderangebots ORF KIDS. Der Relaunch der Webseiten news.ORF.at und sport.ORF.at, mit dem ab Jänner 2024 den Anforderungen des neuen ORF-Gesetzes hinsichtlich Multimedialität entsprochen werden musste, wurde indes vorgezogen und erfolgte bereits im Dezember 2023: Seither verfügen die beiden Online-Angebote über einen umfangreichen Bereich für Video- und Audioinhalte und bieten damit einen kompakten Nachrichtenüberblick in multimedialer Form.

Anstatt weitere Online-Produkte zu starten, wurde somit primär in die Stärkung der bestehenden Digitalangebote investiert, um den gesellschaftlichen Mehrwert des öffentlich-rechtlichen Online-Angebots weiter zu steigern. Hierfür wurde ein umfangreicher Entwicklungsprozess eingeleitet: In Vorbereitung des schrittweisen Starts von ORF ON wurde die Vereinheitlichung des Content-Management-Systems (CMS) und der zugehörigen Workflows vorangetrieben, um für längere On-demand-Abfragezeiträume von Inhalten und damit für mehr Content gerüstet zu sein, und zugleich, um die tech-

nische Belastbarkeit der ORF-Plattformen bei steigender Nutzungsintensität abzusichern. Ebenso wurde ein neues Design für die nach außen sichtbaren Produktoberflächen entwickelt und eine zeitgemäße Plattform-Optik kreiert, die den ORF-Digitalangeboten heute einen modernen und unverwechselbaren Look verleiht.

ORF-Bilanz 2023 positiv

Durch zusätzliche gezielte unterjährige Einsparungsmaßnahmen konnte der ORF trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Jahr 2023 positiv abschließen. Der ORF-Konzern bilanzierte 2023 mit einem EBT in der Höhe von 16,5 Mio. Euro (2022: 9,6 Mio. Euro) positiv. Das EBT der Muttergesellschaft betrug 4,0 Mio. Euro (2022: 1,9 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse des ORF-Konzerns lagen 2023 bei 1.077,9 Mio. Euro (2022: 1.069,8 Mio. Euro). Die Erlöse aus Programmengelten betragen 676,2 Mio. Euro (2022: 662,9 Mio. Euro), jene aus der Werbung 210,5 Mio.

Euro (2022: 218,3 Mio. Euro). Sonstige Umsatzerlöse lagen 2023 bei 191,3 Mio. Euro (2022: 188,7 Mio. Euro).

ORF-Ethikkodex in Kraft

Mit dem neuen Redaktionsstatut hat der ORF zu Beginn der Geschäftsführungsperiode die Position seiner journalistischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestärkt. Als weitere Maßnahme zur Absicherung des Publikumsvertrauens in den ORF wurde vom ORF-Generaldirektor im vergangenen Jahr eine aus internationalen

Medien-Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern des ORF-Ethikrats bestehende Ethikkommission eingerichtet, die sich mit dem Schutz der Objektivität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit des ORF beschäftigt hat. Im Fokus standen die Bereiche Nebenbeschäftigungen, Social-Media-Auftritte, Anti-Korruption und politische Aktivitäten. Auf Basis der entsprechenden Empfehlungen wurde in mehrmonatiger intensiver Arbeit der ORF-Ethikkodex entwickelt, der mit 1. Juni 2024 in Kraft getreten ist. ■

Ausgezeichnete Qualität

2023 gewannen ORF-Produktionen und -Mitarbeiter insgesamt 120 Preise: So gingen u. a. der Robert-Hochner-Preis an Gaby Konrad und Claudia Dannhauser, der Hugo-Portisch-Preis an Peter Fritz sowie der Fernsehpreis der Erwachsenenbildung an den ORF-Fernsehfilm „Schrille Nacht“. Darüber hinaus wurde der ORF zum 12. Mal zur „Redaktion des Jahres“ gekürt.

Digitale Innovationen

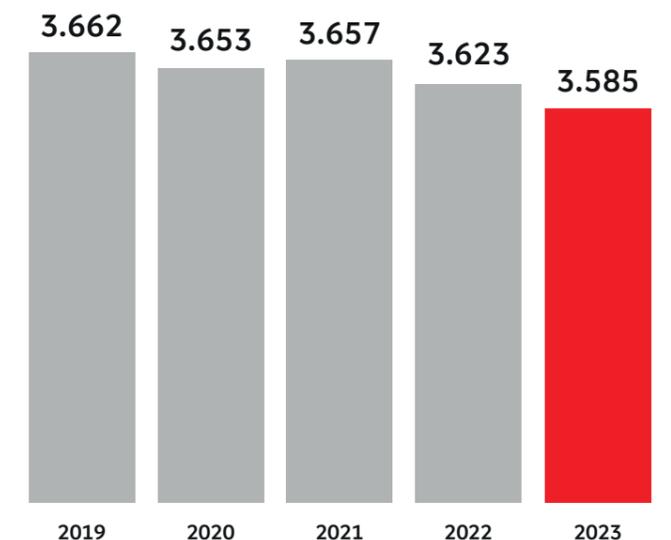
Im Hinblick auf das digitale Produktportfolio des ORF markierte das Jahr 2023 gewissermaßen eine Übergangsphase zwischen dem erfolgten Start neuer, öffentlich-rechtlicher Streaming-Angebote im Herbst bzw. Winter 2022 und dem Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes



Die Vorbereitungen auf den Start von ORF ON liefen auf Hochtouren.

TEILNEHMERENTWICKLUNG 2019–2023

pflichtig + befreit lt. JAB 2023, in 1.000



*) ORF-Finanzierung ab 2024 mittels ORF-Beitrag mit dem ORF-Gesetz 2023 neu geregelt

DIE WICHTIGSTEN WIRTSCHAFTSDATEN 2023	
Anzahl der Beschäftigten nur im ORF VZÄ Jahresdurchschnitt	2.884
Anzahl der Beschäftigten im Konzern VZÄ Jahresdurchschnitt	3.820
Umsatzerlöse u. Erträge (Konzern)	1.117,4
davon Programmengelte	676,2
davon Werbung (netto)	210,5
Aufwendungen	1.100,9
EGT: Beträge in Mio €	16,5

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK INN- UND VERLUSTRECHNUNG 31.12.2023

	in Euro	20
		1.026.644.855
		-11.268.047
		1.015.376.808
		16.29
		722.18

Erlöse
davon: Werbeerlöse
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
sonstige betriebliche Erträge
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
sonstige Erträge
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen
Materialaufwand
Aufwendungen für bezogene Leistungen
Personalaufwand
a) Löhne und Gehälter
aa) Löhne
ab) Gehälter
ac) Aufwendungen für nicht konsumierte
b) soziale Aufwendungen
ba) Aufwendungen für Altersversorgung
bb) Aufwendungen für Abfertigung
bc) Aufwendungen für gesetzlich abhängige Abgaben und Pfllichten
bd) sonstige Sozialaufwendungen
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
7. sonstige betriebliche Aufwendungen
a) Steuern, soweit sie nicht als Aufwand im Zusammenhang mit der Gewinnerzielung zu berücksichtigen sind
b) übrige
8. ZWISCHENSUMME
9. Erträge aus Beteiligung an anderen Unternehmen
davon aus verbundenen Unternehmen
10. Erträge aus anderen Unternehmen

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK BILANZ ZUM 31.12.2023

AKTIVA	
A. ANLAGEVERMÖGEN	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. aktivierungspflichtige Rechte	
2. geleistete Anzahlungen	
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Baugrundstücken	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	
2. Beteiligungen	
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	
4. sonstige Ausleihungen	
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	
B. UMLAUFVERMÖGEN	
I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
2. unfertige Erzeugnisse	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	
4. geleistete Anzahlungen	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *)	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *)	
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
SUMME AKTIVA	
PASSIVA	
A. EIGENKAPITAL = STIFTUNGSVERMÖGEN	
I. Widmungskapital	
II. Gewinnrücklagen	

FINANZEN
WIRTSCHAFT

JAHRESERGEBNIS

Trotz einer nach wie vor hohen Inflationsrate sowie einem Einbruch der klassischen TV-Werbeinnahmen konnte der ORF – nach deutlich negativem Forecast zu Beginn des Jahres – durch die konsequente Verfolgung der geplanten Maßnahmen und durch eine kaufmännisch umsichtige Kostensteuerung das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Zudem haben Einmaleffekte die positive Ergebnisentwicklung maßgeblich unterstützt und zusätzliche Programminitiativen ermöglicht.

Das Ergebnis der ORF-Muttergesellschaft (EBT) beläuft sich im Jahr 2023 auf 4,0 Mio. Euro und liegt damit um 2,1 Mio. Euro über dem Vorjahr. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich das Ergebnis nach Steuern auf 2,7 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis nach Steuern, aber vor Abzug der Fremdanteile, beläuft sich auf 15,2 Mio. Euro und liegt damit um 7,2 Mio. Euro über dem Vorjahr.

Programmmentgelte

Die Programmmentgelte lagen 2023 mit 676,2 Mio. Euro um 13,3 Mio. Euro über dem Vorjahr, was auf den geringeren Abgrenzungsbetrag zurückzuführen ist. Aufgrund der Teuerung und der medialen Berichterstattung samt öffentlicher Diskussion rund um die Umstellung 2024 auf den ORF-Beitrag ging der Stand an zahlungspflichtigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zurück.

Werbeerlöse

Im Jahr 2023 schrumpft die österreichische Wirtschaftsleistung und korrespondierend dazu die traditionelle Werbewirtschaft. Als Folge reduzieren Kunden ihre Marketingbudgets bei teuren Werbeformen wie linearem TV. Klassische TV-Spots werden durch die Buchung von günstigeren Bewegtbildanbietern wie YouTube, Instagram oder TikTok substituiert. Sowohl Fernseh-

auch Hörfunkwerbeerlöse lagen daher unter Vorjahresniveau. Im Gegensatz dazu wurde Radio- und Onlinewerbung weiterhin stabil nachgefragt. Insgesamt verblieb ein Minderertrag aus der Werbung von 7,8 Mio. Euro.

Sonstige Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Umsatzerlöse des ORF lagen aufgrund gestiegener Erträge für technische Hilfeleistungen im Fernsehen sowie gestiegener Smartcard-Umsätze mit 134,8 Mio. Euro geringfügig über dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 16,8 Mio. Euro ebenfalls geringfügig über dem Vorjahr. Dies ist auf Rückstellungsaufösungen sowie auf Einmaleffekte in Zusammenhang mit Liegenschaftsverkäufen zurückzuführen. Dem stehen rückläufige Einnahmen aus Schadensvergütungen und auch geringere COVID-19-Erstattungen nach dem Epidemie-Gesetz gegenüber.

Aufwand für Material und bezogene Leistungen

Als größte Einzelposition unter den Aufwendungen des ORF liegt der Aufwand für Material und bezogene Leistungen bei 462,6 Mio. Euro und damit auf Vorjahresniveau.

Die im Jahr 2023 erfolgten Programminitiativen im Fernsehen mit der Ausstrahlung zusätzlicher österreichischer Fernsehfilme und Serien führten zu einer Erhöhung der Auftragsproduktionen. Dem gegenüber standen Rückgänge bei den Übertragungen und der Übernahme von Veranstaltungen, die hauptsächlich dem Bereich der Sportrechte zuzuordnen waren (keine adäquaten Großveranstaltungen im Vergleich zur FIFA-Fußballweltmeisterschaft der Männer in Katar 2022).

Personal

Der Personalaufwand 2023 lag mit 364,7 Mio. Euro um 11,6 Mio. Euro unter

dem Vorjahr. Die Summe des ständigen Personals beim ORF betrug durchschnittlich 2.884 Vollzeitäquivalente, davon 125 ständige Leiharbeitskräfte (Vorjahr: 2.860 VZÄ, davon 131 ständige Leiharbeitskräfte). Der Anstieg wurde durch die Übernahme von rd. 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Tochtergesellschaft OuT KG verursacht. Daher stiegen zwar Löhne und Gehälter gegenüber dem Vorjahr, demgegenüber reduzierte sich allerdings der Aufwand für Altersvorsorge deutlich, da Einmaleffekte aus dem Vorjahr wegfielen und der Anteil an Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern in alten Pensions- & Abfertigungssystemen zurückgeht.

Abschreibungen

Die Abschreibungen im ORF betragen insgesamt 38,8 Mio. Euro und stiegen im Vergleich zum Vorjahr infolge von Inbetriebnahmen im Zusammenhang mit dem Standortprojekt „ORF-Mediencampus“ um 1,6 Mio. Euro an.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2023 beliefen sich auf 191,2 Mio. Euro und liegen damit um 12,7 Mio. Euro über dem Vorjahr. Begründet ist dies überwiegend durch höhere interne Leistungsverrechnungen an Konzerntöchter sowie Mehraufwendungen in den Bereichen Miete, Pacht und Instandhaltung von Baulichkeiten als Folge der allgemeinen Teuerung.

Finanzerfolg

Der Finanzerfolg reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. Euro auf 22,3 Mio. Euro. Die Beteiligungserträge gingen durch die Verschiebung von Ausschüttungen der Ergebnisse der ORS comm KG und der ORF-E KG (Musikverlag) auf einen späteren Zeitpunkt und durch die deutlich gestiegenen Energiekosten infolge der Strompreiserhöhungen des Jahres 2023 in der ORS KG um

KONZERNERLÖSE 2023

Quelle: ORF

62,7%

PROGRAMMENTGELTE

19,5%

WERBEERLÖSE

17,8%

SONSTIGE ERLÖSE

10,2 Mio. Euro zurück. Demgegenüber haben sich die Erträge aus Wertpapieren und Zinsen durch Umschichtungstransaktionen und höhere Zinserträge um 7,6 Mio. erhöht.

Bilanz

Das Eigenkapital des ORF stieg aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 2,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023 auf 166,7 Mio. Euro an, woraus sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 18,7 Prozent (Vorjahr: 17,4 %) ergibt. Der Anstieg der Eigenkapitalquote resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Bilanzsumme, was überwiegend auf die bevorstehende Umstellung auf den ORF-Beitrag

(niedrigere Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und geringere passive Rechnungsabgrenzungen) und auf den Rückgang des Sozialkapitals zurückzuführen ist.

Nach dem hohen negativen Cashflow im Jahr 2022 (-35,4 Mio. Euro) bleibt dieser im Jahr 2023 weiter im hohen negativen Bereich (-20,5 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch Investitionen im Anlagevermögen, durch erhöhte geleistete Anzahlungen im Programmbereich und den Rückstellungsabbau. Finanziert wird dieser über den Rückgang bei Bankguthaben und die Aufnahme einer Konzernfinanzierung in Höhe von 27,0 Mio. Euro.

Jahresabschluss 2023

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungskommission – Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien und HLB Vorarlberg GmbH Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Feldkirch – gemäß § 40 ORF-Gesetz geprüft und am 13. Juni 2024 vom Stiftungsrat genehmigt. Neben der Abschlussprüfung sieht § 40 ORF-Gesetz vor, dass sich die Prüfung durch die Prüfungskommission auch auf die „Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Führung der Geschäfte“ sowie auf deren „Übereinstimmungen mit den gesetzlichen Vorschriften“ des § 31c ORF-G zu erstrecken hat. ■

ORF-TOCHTERGESELLSCHAFTEN



Im Rahmen der ORF-Programmpräsentation wurden erstmals am neuen ORF-Mediencampus die begehrten Awards ORF-„Top Spot“, ORF-Werbehahn und ORF-Onward für die besten Fernseh- und Radiospots sowie Digital-Kampagnen verliehen. Durch die Veranstaltung führten die „ZIB“-Anchors Tobias Pötzelsberger und Alexandra Maritza Wachter, „ZIB“-TikToker Idan Hanin und Show-Event-Moderatorin Fanny Stapf.

Die vollkonsolidierten ORF-Tochtergesellschaften erwirtschafteten im Jahr 2023 eine kumulierte Betriebsleistung von insgesamt 288,6 Mio. Euro und ein EBT von gesamt 25,3 Mio. Euro.

ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E) Geschäftsführung: Oliver Böhm

Umsatz: 27,0 Mio. Euro, EBT: 3,3 Mio. Euro
Als Vermarktungstochter des ORF ist die ORF-E exklusiv für die Vermarktung sämtlicher überregionaler Medienangebote des führenden österreichischen Medienkonzerns verantwortlich. Das Portfolio umfasst unter anderem die Inhalte der vier Fernsehsender (ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information, ORF SPORT +) sowie der drei nationalen Radiosender (Österreich 1, Hitradio Ö3, radio FM4), das Printmagazin ORF nachlese, das Angebot für Digital Display und Video (ORF.at, TVthek, ORF-PLAYER) sowie den ORF TELETEXT. In den Geschäftsbereichen Content Sales International und Sound & Vision werden Content und Marken des ORF weltweit lizenziert. Die ORF-E betreibt auch den ORF-Enterprise Musikverlag sowie ein eigenes Plattenlabel.

GIS Gebühren Info Service GmbH (GIS) Geschäftsführung: MMag. Alexander Hirschbeck, Mag. Christian Kerschbaumsteiner

Umsatz: 35,3 Mio. Euro, EBT: 1 Tsd. Euro
Der gesetzliche Auftrag der GIS ist die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Programmgebühren und der damit in Zusammenhang stehenden sonstigen Bundes- und Landesabgaben. Zudem prüft und entscheidet die GIS über Befreiungsanträge von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie über EAG-Befreiungen und Zuschussleistungen im Telekommunikationsbereich. Infolge der Umstellung der Finanzierung des ORF wird die Gesellschaft per 30. Dezember 2023 auf ORF-Beitragsservice GmbH (OBS) umfirmiert.

ORF Online und Teletext GmbH & Co KG (OuT)

Geschäftsführung: Mag. Stefan Pollach, Mag. Katharina Wagenhofer
Umsatz: 13,7 Mio. Euro, EBT: 2,9 Mio. Euro
inklusive Beteiligungsertrag Flimmit.
Die OuT ist für die inhaltliche, grafische, technische und strategische Weiterentwicklung für ORF.at und den technischen Betrieb inklusive Verbreitung des

ORF-Online-Angebotes verantwortlich. Weiters werden die ORF TVthek (künftig ORF ON), ORF Topos, debatte.ORF.at und die Serviceseiten des ORF TELETEXTES inhaltlich bespielt und Untertitel für Sendungen im Fernsehen und Online im Rahmen der Barrierefreiheit erstellt.

Flimmit GmbH & Co KG i.L. (Flimmit) Geschäftsführung: Mag. Stefan Pollach, Mag. Katharina Wagenhofer; Liquidatorin: ORF Online und Teletext GmbH (ab 7. Juli 2023)

Umsatz: 1,2 Mio. Euro, EBT: 295,2 Tsd. Euro
Die Flimmit war ein auf österreichischen Content fokussiertes Video-on-Demand-Portal, auf dem hauptsächlich ORF-Produktionen, insbesondere in den Bereichen Film und Serien, sowie Schätze aus dem Archiv und sonstige Inhalte, die im ORF-Programm ausgestrahlt wurden, bereitgestellt wurden. Die Flimmit ist eine Tochtergesellschaft der OuT. Aufgrund der Änderungen des ORF-Gesetzes wurde am 7. Juli 2023 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und das Angebot per 30. November 2023 eingestellt.

ORF Marketing Service GmbH & Co KG (OMC)

Geschäftsführung: Mag. Martin Biedermann, Dr. Werner Dujmovits, Michael Hajek

Umsatz: 27,1 Mio. Euro, EBT: 416,9 Tsd. Euro
In der OMC werden die gesamten Marketing-, Promotion- und Design-Aktivitäten zur Kommunikation aller ORF-Produkte, sowohl on als auch off air, gebündelt und zentral gesteuert. Dazu zählen unter anderem das Marketing für Fernsehen und Radio, das Hörerservice von Ö3, FM4 und des Landesstudios Wien, das ORF RadioKulturhaus, der ORF-Shop sowie die „ORF nachlese“ und „ORF Backstage“. Die Aktuelle Grafik, Sportgrafik und das Designstudio sind Teil zahlreicher ORF-Sendungsproduktionen.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K)

Geschäftsführung: Mag. Martin Biedermann, Dr. Werner Dujmovits, Michael Hajek

Umsatz: 7,3 Mio. Euro, EBT: 1,1 Mio. Euro
Die ORF-K ist zuständig für den Betrieb eines Call-Centers, insbesondere für Zwecke des Kundenservices und -dienstes für Seher:innen, Hörer:innen und User:innen von ORF-Angeboten, ergänzt wird das Portfolio um Telefon- und Publikumservice für Landesstudios sowie Community-Management für Social-Media-Kanäle.

Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS)

Geschäftsführung: DI Norbert Grill, Mag. Michael Wagenhofer

Umsatz: 70,3 Mio. Euro, EBT: 16,6 Mio. Euro – inkl. Beteiligungsertrag ORS comm
Die ORS, an welcher der ORF zu 60 Prozent und die Medicur Sendeanlagen GmbH zu 40 Prozent beteiligt sind, betreibt ein bundesweites Netzwerk für die technische Verbreitung von Rundfunk- und ähnlichen Signalen. Das Kerngeschäft der ORS ist die terrestrische und Satellitenverbreitung von Fernseh- und Hörfunkprogrammen. Die ORS betreut mit ihrer Rundfunk-Infrastruktur neben dem ORF auch nahezu alle privaten TV- und Radio-Anbieter Österreichs. Mittels Co-Location-Vereinbarungen wird ferner das Sendernetz der ORS von Mobilfunkunternehmen und Funkdienstbetreibern genutzt.

ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) Geschäftsführung: DI Norbert Grill, Mag. Michael Wagenhofer

Umsatz: 46,0 Mio. Euro, EBT: 6,4 Mio. Euro
In der ORS comm werden sämtliche kommerzielle Tätigkeiten, bei denen kein Konnex zum öffentlich-rechtlichen Auftrag besteht und die aufgrund der im ORF-Gesetz vorgesehenen Trennung zwischen öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Bereichen nicht in der ORS durchgeführt

werden dürfen, gebündelt. Darunter fallen beispielsweise das Privatradiogeschäft (UKW & DAB), internationale Aktivitäten oder das Satellitengeschäft. Die ORS comm ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der ORS.

simpli services GmbH & Co KG (simpli) Geschäftsführung: Patrick Preissl, BA (bis 9. Mai 2023) bzw. Mag. Philipp Dainese (ab 10. Mai 2023)

Umsatz 16,1 Mio. Euro, EBT: 252,2 Tsd. Euro
Die simpli fungiert als Vermarktungsgesellschaft im B2C-Bereich und ist verantwortlich für das TV-Produkt „simpliTV“. Über simpliTV kann der Fernsehempfang über digitale Fernsehtechnik (DVB-T2, SAT HD & Streaming) abonniert werden. Die simpli ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der ORS comm.

ORF Landesstudio Marketing GmbH & Co KG (OLM)

Geschäftsführung: Dr. Thomas Tröbinger
Umsatz: 9,0 Mio. Euro, EBT: 221,3 Tsd. Euro
Die OLM führt Serviceleistungen und Marketingaktivitäten für die Radio- und Fernsehprogramme sowie Onlineangebote der ORF-Landesstudios durch. Weiters ist sie für die Konzeption, Umsetzung und Kontrolle von Kooperationsmöglichkeiten on und off air und Veranstaltungen der ORF-Landesstudios verantwortlich.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS)

Geschäftsführung: Dr. Thomas Tröbinger
Umsatz: 6,8 Mio. Euro, EBT: 167,0 Tsd. Euro
Die OLS ist verantwortlich für die regionale Vermarktung der Produkte und Produktionen der ORF-Landesstudios, der Fernseh- und Radio-Werbezeiten sowie sonstiger Werbeschaltungen, für Kooperationen und die Erbringung rundfunktechnischer Produktions- und sonstiger Dienstleistungen, einschließlich der Vermietung rundfunktechnischer Anlagen und Geräte an Dritte.



Rundum gesund mit der ORF nachlese

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG (OFS)

Geschäftsführung: Peter Schöber, Mag. Kathrin Zierhut-Kunz

Umsatz: 20,9 Mio. Euro, EBT: 709,9 Tsd. Euro
Die OFS ist für die Produktion und die Abwicklung des Spartenkanals ORF III Kultur und Information zuständig. Das Programm basiert auf den vier Programmsäulen „Kultur / Religion / Volkskultur und Regionalität“, „Zeitgeschichte und Zeitgeschehen“, „Information, Demokratie- und EU-Verständnis stärken“ und „Kunst und Kultur“.

KDV Klassik Digital Vertriebs-GmbH i.L. (KDV)

Geschäftsführung: Peter Schöber; Liquidatorin: Eva Schindlauer, BSc (ab 8. März 2023)

Umsatz: 156,4 Tsd. Euro, EBT: -291,8 Tsd. Euro
Die KDV, an der der ORF und die Unitel GmbH & Co KG zu je 50 Prozent beteiligt waren, betrieb die On-Demand-Klassikplattform „myfidelio“. Nachdem eine positive Entwicklung auch in Zukunft nicht zu erwarten ist, wurde am 8. März 2023 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Der Betrieb der Plattform wurde mit 30. November 2023 eingestellt. ■

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK BILANZ ZUM 31.12.2023

AKTIVA	in Euro	2022	2023
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. aktivierungspflichtige Rechte		26.413.467,09	31.028.616,16
2. geleistete Anzahlungen		357.475,90	1.235.778,53
		26.770.942,99	32.264.394,69
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		172.855.102,36	177.564.420,70
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		101.481.065,87	101.722.594,23
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		20.008.838,32	16.253.568,15
		294.345.006,55	295.540.583,08
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		27.445.341,18	27.498.287,58
2. Beteiligungen		40.944.845,94	40.944.845,94
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		191.878.023,32	194.594.794,03
4. sonstige Ausleihungen		772.399,78	751.533,81
		261.040.610,22	263.789.461,36
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		582.156.559,76	591.594.439,13
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.057.442,55	2.377.706,09
2. unfertige Erzeugnisse		3.198.858,43	4.421.352,15
3. fertige Erzeugnisse und Waren		73.043.970,53	54.754.268,46
4. geleistete Anzahlungen		51.652.115,93	69.578.178,15
		129.952.387,44	131.131.504,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *)		76.176.707,15	80.460.474,32
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *)		61.719.987,40	18.026.690,80
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer RLZ > 1 Jahr:		11.147.389,29	8.965.573,64
		98.968,06	0,00
		149.044.083,84	107.452.738,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		70.844.349,65	50.307.110,86
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		349.840.820,93	288.891.354,47
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		12.263.138,84	12.516.020,40
SUMME AKTIVA		944.260.519,53	893.001.814,00
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL = STIFTUNGSKAPITAL			
I. Widmungskapital		200.000.000,00	200.000.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. freie Rücklagen		73.403.442,20	76.123.082,04
		73.403.442,20	76.123.082,04
III. Bilanzverlust		-109.413.189,96	-109.413.189,96
(davon Verlustvortrag -109.413.189,96; VJ: -109.413.189,96)			
SUMME EIGENKAPITAL		163.990.252,24	166.709.892,08
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		4.267.172,31	4.313.726,43
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		160.109.373,33	143.919.161,44
2. Rückstellungen für Pensionen		119.086.677,00	113.605.188,00
3. Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube		20.076.099,06	20.315.478,91
4. Steuerrückstellungen		0,00	1.200.000,00
5. sonstige Rückstellungen		78.065.449,99	68.388.050,74
		377.337.599,38	347.427.879,09
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus der Begebung von Anleihen		180.000.000,00	180.000.000,00
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:		180.000.000,00	180.000.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen *)		730.475,14	818.085,11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *)		57.106.502,19	57.510.870,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *)		12.265.424,23	36.397.285,79
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *)		20.381,67	14.808,16
6. sonstige Verbindlichkeiten		55.499.515,22	50.208.204,42
davon aus Steuern:		18.949.366,78	13.159.653,20
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		6.917.464,01	7.077.613,99
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:		1.355.714,73	1.246.705,48
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:		305.622.298,45	324.949.253,96
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:		181.355.714,73	181.246.705,48
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		93.043.197,15	49.601.062,44
davon aus Sperrkonto gem. § 39c ORF-G:		27.796.922,28	40.165.761,40
SUMME PASSIVA		944.260.519,53	893.001.814,00

*) die gesamte Restlaufzeit ist geringer als ein Jahr

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG 31.12.2023

	in Euro	2022	2023
1. Umsatzerlöse		1.026.644.855,85	1.032.276.990,99
abzüglich Werbeabgabe		-11.268.047,37	-10.794.642,50
		1.015.376.808,48	1.021.482.348,49
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		16.292,95	724.821,06
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		322.187,12	3.141.171,54
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		6.199.674,93	7.794.013,95
c) übrige		9.206.617,39	5.839.001,32
		15.728.479,44	16.774.186,81
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen			
a) Materialaufwand		-13.669.452,61	-25.025.210,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-448.390.627,15	-437.595.731,91
		-462.060.079,76	-462.620.942,70
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
aa) Löhne		-203.393,11	-184.201,99
ab) Gehälter		-272.091.973,34	-275.473.458,22
ac) Aufwendungen für nicht konsumierte Urlaube		1.260.092,23	55.135,19
		-271.035.274,22	-275.602.525,02
b) soziale Aufwendungen			
ba) Aufwendungen für Altersversorgung		-12.665.135,93	-6.885.043,56
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen		-21.299.874,37	-11.281.046,24
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-65.522.812,44	-65.623.682,29
bd) sonstige Sozialaufwendungen		-5.818.756,63	-5.309.265,74
		-105.306.579,37	-89.099.037,83
		-376.341.853,59	-364.701.562,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-37.256.104,92	-38.806.215,73
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen		-454.406,96	-447.435,77
b) übrige		-178.054.152,20	-190.751.040,37
		-178.508.559,16	-191.198.476,14
8. ZWISCHENSUMME AUS Z 1-7 (BETRIEBSERFOLG)		-23.045.016,56	-18.345.841,06
9. Erträge aus Beteiligungen		29.810.364,20	19.611.353,94
davon aus verbundenen Unternehmen:		22.593.618,30	12.712.006,41
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.611,97	884,35
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		97.770,25	1.570.622,16
davon aus verbundenen Unternehmen:		0,00	0,00
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		4.881.989,48	10.996.356,60
13. Aufwendungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-312.848,96	-97.053,60
davon aus Abschreibungen:		-312.848,96	-97.053,60
davon aus verbundenen Unternehmen:		-312.848,96	-97.053,60
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.512.103,07	-9.754.623,90
davon aus verbundenen Unternehmen:		-402.683,11	-3.255.008,49
15. ZWISCHENSUMME AUS Z 9-14 (FINANZERFOLG)		24.966.783,87	22.327.539,55
16. ERGEBNIS VOR STEUERN		1.921.767,31	3.981.698,49
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.616.787,25	-1.262.058,65
18. ERGEBNIS NACH STEUERN		304.980,06	2.719.639,84
19. Zuweisung zu freien Rücklagen		-304.980,06	-2.719.639,84
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-109.413.189,96	-109.413.189,96
21. BILANZVERLUST		-109.413.189,96	-109.413.189,96

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2023

AKTIVA	in Euro	2022	2023
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. aktivierungspflichtige Rechte		34.905.631,26	38.095.615,32
2. Firmenwert		345.088,18	184.647,39
3. geleistete Anzahlungen		368.925,40	1.235.778,53
		35.619.644,84	39.516.041,24
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		172.915.273,32	177.610.283,60
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		138.166.509,75	137.119.778,87
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		20.296.838,32	17.728.375,80
		331.378.621,39	332.458.438,27
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		660.756,86	660.756,86
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		7.840.033,06	7.701.260,30
3. sonstige Beteiligungen		39.595.435,07	41.108.028,47
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		191.878.023,32	194.594.794,03
5. sonstige Ausleihungen		1.007.874,77	987.008,80
		240.982.123,08	245.051.848,46
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		607.980.389,31	617.026.327,97
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.963.649,80	4.668.093,52
2. unfertige Erzeugnisse		3.198.858,43	4.421.352,15
3. fertige Erzeugnisse und Waren		74.951.981,51	56.874.941,46
4. geleistete Anzahlungen		52.388.435,69	70.851.498,25
		133.502.925,43	136.815.885,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *)		92.037.146,15	91.819.051,56
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen *)		321.898,00	880.057,37
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		38.709.968,62	36.342.569,00
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:		198.132,99	0,00
		131.069.012,77	129.041.677,93
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		189.189.731,51	132.250.429,21
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		453.761.669,71	398.107.992,52
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		23.426.047,98	24.120.081,57
SUMME AKTIVA		1.085.168.107,00	1.039.254.402,06
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. Widmungskapital		200.000.000,00	200.000.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. freie Rücklagen		106.359.601,56	115.032.170,51
1. Rücklage zur Eigenkapitalsicherung gem. § 39b ORF-G		290.116,97	290.116,97
		106.649.718,53	115.322.287,48
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		21.176.928,20	19.586.428,33
IV. Bilanzverlust		-106.574.385,62	-106.556.885,62
(davon Verlustvortrag -106.574.385,62; VJ: -106.498.381,42)			
SUMME EIGENKAPITAL		221.252.261,11	228.351.830,19
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		4.744.738,59	4.719.964,67
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		163.274.218,86	146.844.173,97
2. Rückstellungen für Pensionen		119.086.677,00	113.605.188,00
3. Steuerrückstellungen		0,00	1.200.000,00
4. Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube		22.058.122,99	22.273.273,31
5. sonstige Rückstellungen		97.281.177,87	88.676.037,10
		401.700.196,72	372.598.672,38
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus der Begebung von Anleihen		180.000.000,00	180.000.000,00
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:		180.000.000,00	180.000.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen *)		795.164,70	821.329,11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *)		71.406.190,78	73.731.018,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *)		665.620,50	714.175,06
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *)		20.381,67	14.808,16
6. sonstige Verbindlichkeiten		106.771.685,01	123.637.836,73
davon aus Steuern:		21.810.484,41	15.309.560,57
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		8.545.670,65	8.604.839,52
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:		1.355.714,73	1.246.705,48
		359.659.042,66	378.919.168,01
davon mit einer RLZ > 1 Jahr:		181.355.714,73	181.246.705,48
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		97.811.867,91	54.664.766,80
davon aus Sperrkonto gem. § 39c ORF-G:		27.796.922,28	40.165.761,40
SUMME PASSIVA		1.085.168.107,00	1.039.254.402,06

*) die gesamte Restlaufzeit ist geringer als ein Jahr

ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG 31.12.2023

	in Euro	2022	2023
1. Umsatzerlöse		1.069.834.682,17	1.077.896.163,67
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		16.292,95	724.821,06
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		1.351.655,15	3.892.117,44
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		6.854.311,40	9.109.980,19
c) übrige		12.550.646,57	8.541.385,93
		20.756.613,12	21.543.483,56
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen			
a) Materialaufwand		-20.862.031,79	-37.446.208,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-416.532.324,73	-408.752.686,43
		-437.394.356,52	-446.198.894,45
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
aa) Löhne		-203.393,11	-184.201,99
ab) Gehälter		-324.444.128,83	-328.243.075,57
ac) Aufwendungen für nicht konsumierte Urlaube		1.359.061,42	-320.615,28
		-323.288.460,52	-328.747.892,84
b) soziale Aufwendungen			
ba) Aufwendungen für Altersversorgung		-14.012.453,09	-8.269.591,55
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen		-22.365.433,06	-13.825.453,19
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-79.415.240,42	-79.408.113,56
bd) sonstige Sozialaufwendungen		-6.832.489,59	-6.513.850,91
		-122.625.616,16	-108.017.009,21
		-445.914.076,68	-436.764.902,05
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-47.945.357,36	-48.988.047,36
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen		-612.942,30	-619.687,53
b) übrige		-152.239.095,51	-168.302.948,49
		-152.852.037,81	-168.922.636,02
8. ZWISCHENSUMME AUS Z 1-7 (BETRIEBSERFOLG)		6.501.759,87	-710.011,59
9. Erträge aus Beteiligungen		5.988.425,09	5.752.492,59
davon aus verbundenen Unternehmen:		128.253,16	135.806,69
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.076.405,19	1.163.329,27
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.611,97	884,35
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		323.016,60	5.883.307,26
davon aus verbundenen Unternehmen:		0,00	0,00
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		4.881.989,48	10.996.356,60
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00	-59.144,54
davon aus Abschreibungen:		0,00	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen:		0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.155.673,00	-6.515.554,63
davon aus verbundenen Unternehmen:		0,00	0,00
16. ZWISCHENSUMME AUS Z 9-15 (FINANZERFOLG)		3.115.775,33	17.221.670,90
17. ERGEBNIS VOR STEUERN		9.617.535,20	16.511.659,31
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.617.787,25	-1.263.058,65
19. ERGEBNIS NACH STEUERN = JAHRESÜBERSCHUSS		7.999.747,95	15.248.600,66
20. Zuweisung zu freien Rücklagen		0,00	-8.672.568,95
21. Anteil anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss		-8.075.752,15	-6.558.531,71
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-106.498.381,42	-106.574.385,62
25. KONZERN-BILANZVERLUST		-106.574.385,62	-106.556.885,62

The background is a solid red color with several overlapping, semi-transparent geometric shapes. There are two large circles and two squares of varying shades of red, creating a layered, abstract effect. The text is centered within one of the larger circles.

**MARKT
ANALYSE
UND
MEDIEN
FORSCHUNG**

FERNSEH-NUTZUNG

Programm für ganz Österreich

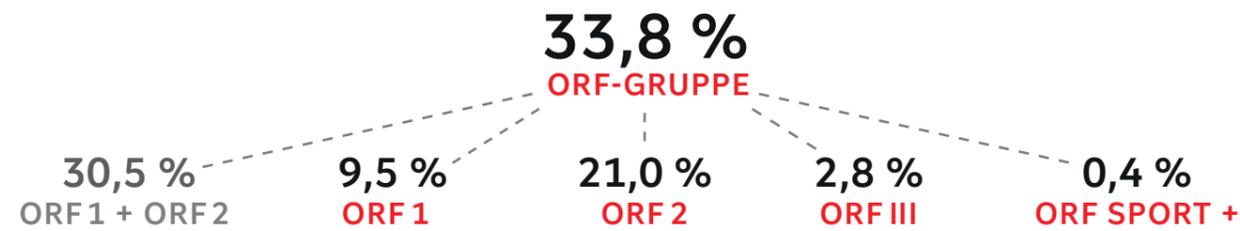
Durch die vielfältigen Angebote im Fernsehen, im Radio und Online erreicht der ORF alle gesellschaftlichen Milieus und Altersgruppen. Mit der TV-Senderfamilie (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +), der Radio-Senderfamilie (Ö1, Ö3, FM4, neun Regionalradios), dem ORF.at-Netzwerk,

der Streamingplattform ORF ON (vormals ORF-TVthek), den Digitalangeboten ORF KIDS, ORF Sound und ORF Topos, zielgruppengerechten Angeboten auf Social Media sowie den Landesstudios bietet der ORF ein multimediales öffentlich-rechtliches Gesamtangebot aus Information, Kultur, Sport und Unterhaltung.

Die Publikumsakzeptanz ist hoch: Die ORF-Angebote im Fernsehen, im Radio und Online zählen zu den erfolgreichsten Medienangeboten des Landes. Jeden Tag nutzen 6,2 Millionen Menschen bzw. 81,1 Prozent der österreichischen Bevölkerung (ab 14 Jahre) zumindest ein Angebot des ORF.*

MARKTANTEILE DER ORF-TV-FLOTTE 2023

Basis: Personen 12+ / Quelle: AGTT/GfK TELETEST



Fernsehkonsument der Österreicher:innen Laut TELETEST lag die TV-Tages-Reichweite im Jahr 2023 bei 64 Prozent, d. h. knapp zwei Drittel der gesamten TV-Bevölkerung ab 12 Jahren (7,546 Mio.) schalteten zumindest kurz das TV-Gerät ein (mindestens eine Minute durchgehend). Mit 4,858 Mio. Österreicherinnen und Österreichern bleibt die tägliche TV-Nutzung auf dem Niveau der Jahre vor der Pandemie. Mit einer durchschnittlichen TV-Nutzungszeit von 176 Minuten pro Tag verbrachten die Österreicher:innen im vergangenen Jahr durchschnittlich rund drei Stunden

vor den Fernsehgeräten. Während die TV-Nutzungszeit einen Durchschnittswert für die gesamte TV-Bevölkerung 12+ darstellt (also auch für Nicht-Nutzer:innen), weist die Verweildauer die TV-Nutzungszeit nur für Personen aus, die auch tatsächlich ferngesehen haben: In der TV-aktiven Bevölkerung betrug der tägliche Fernsehkonsum 2023 im Schnitt 264 Minuten, d. h. die tägliche Verweildauer lag bei knapp viereinhalb Stunden.

ORF-Fernsehen auf hohem Niveau Das ORF-Fernsehen mit seinen vier

Kanälen erreichte im Jahr 2023 einen Marktanteil von 33,8 Prozent. D. h. mehr als ein Drittel der gesamten TV-Nutzung in Österreich entfiel auf den ORF. ORF 1 und ORF 2 blieben sowohl bei jüngeren Zuseherinnen und Zusehern (12-49) als auch in der Zielgruppe 50+ überlegener Marktführer. In der wichtigen Programm-Kernzone 17.00 bis 23.00 Uhr erreichte das ORF-Fernsehen 39,7 Prozent Marktanteil. Im europäischen Vergleich ist der ORF damit weiterhin einer der erfolgreichsten öffentlich-rechtlichen Sender. ■

TV	RADIO	ONLINE	SOCIAL MEDIA
<p>3,6 Mio. (48 %) Zuseher:innen/Tag</p>	<p>4,5 Mio. (56,7 %) Hörer:innen/Tag</p>	<p>1,4 Mio. (19,7 %) User:innen/Tag</p>	<p>6,5 Mio. (brutto) Fans/Follower</p>

*(Quelle: ORF-Touchpoint 2023_4).

TOP 35 TV-SENDUNGEN 2023

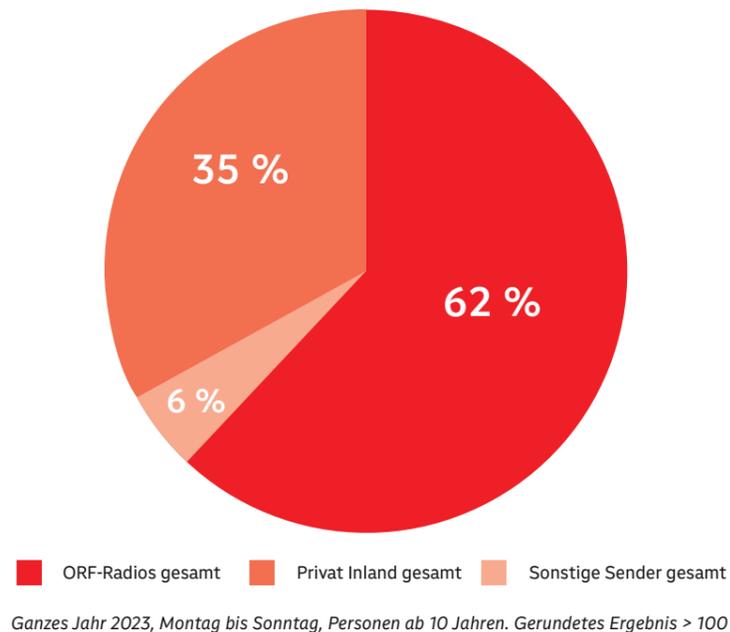
Basis: Personen 12+ / Quelle: AGTT/GfK TELETEST 2023

Platz	Datum	Sender	Start	Dauer	TOP 35-TV-Sendungen 2023, E12+	DRW (%)	DRW (Tsd.)	MA (%)
1	MO 13.02.2023	ORF 1+2	19:30	00:21	Zeit im Bild 1	21,5	1.626	56
2	MO 16.01.2023	ORF 2	19:00	00:22	Bundesland heute	20,4	1.536	60
3	DI 24.01.2023	ORF 1	20:45	00:58	Slalom Herren Schladming 2	20,2	1.525	47
4	DO 16.02.2023	ORF 2	21:45	01:19	Opernball 2023 Die Eröffnung	19,8	1.495	54
5	SO 19.02.2023	ORF 1	13:30	01:00	Ski WM Slalom Herren Courchevel 2	16,4	1.239	65
6	SO 22.01.2023	ORF 1	13:30	01:07	Slalom Herren Kitzbühel	16,2	1.222	62
7	SA 13.05.2023	ORF 1	21:56	00:35	Eurovision Song Contest 2023 Finale Teil 2	16,1	1.217	43
8	SO 01.01.2023	ORF 2	12:15	01:28	Neujahrskonzert 2023 Teil 2	15,8	1.191	59
9	SA 21.01.2023	ORF 1	11:30	02:09	Abfahrt Herren Kitzbühel	15,8	1.191	69
10	DI 21.11.2023	ORF 1	21:48	00:53	Fußball LSP Herren AUT-GER 2-0 HZ2	15,7	1.187	42
11	DI 12.09.2023	ORF 1	21:46	00:51	Fußball EMQ Herren SWE-AUT 1-3 HZ2	14,2	1.075	42
12	SO 26.02.2023	ORF 2	20:15	01:27	Tatort	14,2	1.068	34
13	MI 25.01.2023	ORF 1	20:44	01:01	Ski alpin RTL Herren Schladming 2	14,1	1.062	33
14	DO 16.02.2023	ORF 2	23:05	00:11	Zeit im Bild 2	14,1	1.061	50
15	SO 12.02.2023	ORF 1	11:00	02:02	Ski WM Abfahrt Herren Courchevel	13,9	1.052	64
16	DO 26.10.2023	ORF 2	20:15	02:45	10 Jahre 9 Plätze - 9 Schätze	13,5	1.020	37
17	DI 21.02.2023	ORF 2	20:15	02:08	Villacher Fasching 2023	13,4	1.009	35
18	SO 29.01.2023	ORF 2	16:56	01:23	Zeit im Bild Spezial Wahl 23 NÖ hat gewählt	13,3	1.003	46
19	MO 28.08.2023	ORF 2	20:14	00:42	Liebesg'schichten und Heiratssachen	13,2	998	37
20	DI 31.01.2023	ORF 1	20:15	01:29	Landkrimi Der Schutzengel	12,9	972	32
21	SA 25.11.2023	ORF 1	20:14	03:07	Wetten, dass ..?	12,7	959	35
22	DO 19.01.2023	ORF 2	20:15	00:43	Die Rosenheim-Cops	12,3	928	32
23	SO 05.02.2023	ORF 2	20:14	01:28	Die Toten vom Bodensee	12,3	928	29
24	DI 20.06.2023	SERVUS TV	21:53	00:50	Fußball EMQ AUT-SWE HZ2	12,2	922	39
25	SO 08.01.2023	ORF 1	13:33	00:43	RTL Herren Adelboden 2	12,2	922	56
26	DI 17.01.2023	ORF 1	20:14	01:28	Landkrimi Immerstill	12,1	913	31
27	FR 04.08.2023	ORF 2	20:15	00:15	Zeit im Bild Spezial Überschwemmungen Österreich	11,8	888	35
28	MO 27.03.2023	ORF 1	21:44	00:57	Fußball EMQ Herren AUT-EST 2-1 HZ2	11,7	886	32
29	SO 22.01.2023	ORF 1	11:29	01:13	SuperG Damen Cortina	11,4	862	56
30	MI 04.01.2023	ORF 2	20:14	01:28	Der Bergdoktor	11,3	852	28
31	SA 18.02.2023	ORF 2	20:15	02:24	Narrisch guat	11,3	850	30
32	SO 15.01.2023	ORF 1	13:10	00:57	Ski alpin Slalom Herren Wengen 2	11,2	848	56
33	MO 02.01.2023	ORF 2	20:15	01:29	Vienna Blood	11,2	846	26
34	FR 12.05.2023	ORF 1	22:17	00:40	Dancing Stars Das Finale	11,1	840	37
35	DI 18.04.2023	ORF 1	20:15	01:27	Landkrimi Steirerangst	11,1	839	29

Grundgesamtheit: österr. Bevölkerung ab 12 Jahren in TV-Haushalten. Von Serien und Reihensendungen nur die nach DRW stärkste Sendung; bei Sportübertragungen nur der nach DRW stärkste Teil des Bewerbes; Dauer > 10 Minuten (bei Sportübertragungen auch kürzer)
Abkürzungen: DRW: Durchschnittsreichweite (Angabe in % und 1.000), MA: Marktanteil, DG: Durchgang, HZ: Halbzeit

RADIO-NUTZUNG

TAGESMARKTANTEILE RADIO IN ÖSTERREICH



Nach rund 26 Jahren flächendeckender Radiokonkurrenz in Österreich konnten die Radioprogramme des ORF ihre Marktführerschaft trotz mittlerweile 69 privater UKW-Radiostationen (das sind um 28 mehr als 1998) weiterhin behaupten. Im Jahresdurchschnitt 2023 entfielen – bezogen auf alle Österreicher:innen ab zehn Jahren – 62 Prozent des Marktanteils im gesamten Bundesgebiet auf den ORF, also auf Hitradio Ö3, den Kultur- und Informationssender Österreich 1, die neun ORF-Regionalradios sowie FM4, das vorwiegend fremdsprachige Jugendkulturradio. Somit entfielen 2023 im Durchschnitt mehr als 6 von 10 gehörten Radiominuten auf den ORF. Bei einer Tagesreichweite von 56,7 Prozent hörten im Jahresschnitt 2023 täglich mehr als 4,5 Mio. Österreicher:innen die ORF-Radios.

Ö1 – mit an der Spitze der erfolgreichsten Kultursender

Mit 717.000 täglichen Hörerinnen und Hörern bleibt Österreich 1 weiterhin mit an der Spitze der erfolgreichsten vergleichbaren Kultursender Europas. Ö1 erzielte 2023 mit einer Tagesreichweite von 8,9 Prozent und einem Marktanteil von 6 Prozent sehr hohe Werte. In der Zielgruppe 35 Jahre und älter lag die Tagesreichweite sogar bei 11,3 Prozent, der Marktanteil bei 8 Prozent.

Weiterhin Erfolg für Regionalradios

Im Jahr 2023 konnten die ORF-Regionalradios ihre starke regionale Marktposition voll behaupten. Mehr als 2 Mio. Österreicher:innen ab zehn Jahren zählten im Jahresschnitt 2023 zur täglichen Hörerschaft der ORF-Regionalradios. Mit 33 % Marktanteil in der eigentlichen Zielgruppe, den Personen ab 35 Jahren, entfällt auch weiterhin

jede dritte in diesem Alterssegment gehörte Radiominute auf die ORF-Regionalradios.

Hitradio Ö3 als Marktführer

Ö3 sicherte 2023 erneut die Marktführerschaft in der Zielgruppe (14–49 Jahre) und erzielte mit 32 Prozent einen fast 2,5-mal so hohen Marktanteil wie der stärkste kommerzielle Mitbewerber Kronehit. Mit 34,7 Prozent Tagesreichweite erreichte Ö3 mehr als jeden Dritten im Segment der 14- bis 49-Jährigen. Im Jahresdurchschnitt 2023 schalteten täglich fast 2,5 Mio. Österreicher:innen (ab zehn Jahren) Ö3 ein.

FM4 bestätigt seine Position

FM4 konnte seine Position im Publikumssegment der 14- bis 49-Jährigen wiederum voll behaupten. Die Tagesreichweite in diesem Segment betrug 5,5 Prozent, der Marktanteil 3 Prozent. ■

ONLINE, TELETEXT, SOCIAL MEDIA

ORF.at Network erreicht 5,2 Mio. Nutzer:innen pro Monat

Im vierten Quartal 2023 verzeichnete das ORF.at-Network (Web+App) laut ÖWA pro Monat im Schnitt 5,224 Mio. Unique User, damit haben mehr als 5,2 Mio. österreichische Nutzer:innen ab 14 Jahren im Laufe eines Monats zumindest einmal eine der ORF.at-Websites oder -Apps aufgerufen.

Umgelegt auf die österr. Internet-Nutzer:innen 14+ (laut AIM 2022 sind das 7,073 Mio.) entspricht dies einer Monatsreichweite von 73,9 Prozent. Pro Woche wurden im Schnitt 3,012 Mio. Nutzer:innen und damit 42,6 % der Onliner erreicht. Pro Tag waren es im Schnitt 1,394 Mio. Nutzer:innen, das entspricht einer Tagesreichweite von 19,7 Prozent. Insgesamt war das ORF.at-Network bei Monats-, Wochen- und Tagesreichweite damit einmal mehr das klar führende Dachangebot in der ÖWA. Generell spricht das Online-Angebot des ORF sehr breite Bevölkerungsschichten an und erreicht quer durch alle Altersgruppen und

Bildungsschichten sowie bei Frauen und Männern jeweils Monatsreichweiten von 60 Prozent und mehr.

Technische Kennzahlen

Bei den technischen Messkennzahlen wurden für das ORF.at-Network im Gesamtjahr 2023 monatlich weltweit 12,65 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte/Browser), 123,79 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 667,31 Mio. Page Impressions (Seitenaufrufe) ausgewiesen. Bei den Unique Clients und Visits ist das ORF.at-Network das stärkste Dachangebot in der ÖWA.

ORF TELETEXT: 780.000 tägliche Leserinnen und Leser

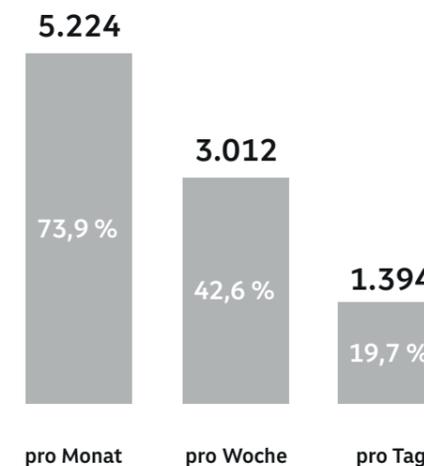
Laut ORF-TELETEXT-Studie vom März 2023 geben zehn Prozent der Österreicher:innen ab 14 Jahren an, den ORF TELETEXT täglich zu nutzen, sei es klassisch am Fernsehgerät oder über digitale Ausspielwege (auf der Website teletext. ORF.at, über die ORF TELETEXT-App oder

via HbbTV-Portal am TV-Gerät). Damit verzeichnet der ORF TELETEXT insgesamt rund 780.000 tägliche Leserinnen und Leser. Schlüsselst man die ORF TELETEXT-Reichweite nach einzelnen Ausspielwegen auf, dominiert nach wie vor die klassische Nutzung am Fernsehgerät.

Nutzung der ORF-Social-Media-Angebote

Mit seinen Angeboten auf Facebook, Instagram, Twitter und TikTok verfügt der ORF insgesamt über eine Social-Media-Community von mehr als 6,5 Millionen Fans und Followern (Bruttowert). Um insbesondere junge Menschen verlässlich mit hochwertiger Information zu erreichen, ist der ORF mit zielgruppengerechten News-Angeboten auf allen relevanten Social-Media-Plattformen präsent: Auf TikTok etwa hat die „Zeit im Bild“ (ZIB) rund 455.000, auf Instagram sogar deutlich mehr als 1 Million vornehmlich junge Follower (Stand Ende 2023). ■

ÖWA 4. QUARTAL 2023 – ORF.AT-NETWORK



Grundgesamtheit: österreichische Internet-Nutzer:innen ab 14 Jahren, Reichweiten in Tsd. und in %

ORF 1 ORF 2 ORF III ORF SPORT+



FERNSEHEN



INFORMATION

Die ORF-TV-Senderflotte bietet auf den Kanälen ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT + (Programmdirektorin und Channelmanagerin ORF 1: Stefanie Groiss-Horowitz; Channelmanager ORF 2: Michael Andersch) Österreichs bestes Vollprogramm in den Clustern Information, Kultur, Sport, Wissenschaft, Religion, Service und Unterhaltung.

Von „Guten Morgen Österreich“ ab 6.30 Uhr über „Aktuell nach eins“ und die „ZIB ZACK mini“ bis zur „ZIB 3“ erstreckt sich die tägliche und vielfältige Nachrichtenfläche in den Hauptsendern ORF 1 und ORF 2 – mit der „Zeit im Bild“ und der „ZIB 2“ als wichtigste Infosendungen des Landes.



25 ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten in 16 Büros berichten authentisch über das Weltgeschehen.

In der „Pressestunde“ stellt sich ein Gast den Fragen von ORF- und Print-Journalistinnen und -Journalisten.



Gaby Konrad, Nadja Mader und Stefan Gehrer präsentieren „Aktuell nach fünf“.

„King Charles III. – Der Tag der Krönung“ live im ORF mit den Adelsexpertinnen Birgit Fenderl und Marion Nachtwey.

Seit dem 25. Februar 2023 kommen die täglichen Ausgaben der „ZIB“ aus dem TV-Studio im neuen Multimedialen Newsroom. Einmal mehr war auch das Jahr 2023 ein informationsintensives. Zum Krieg in der Ukraine (samt Machtkampf in Russland am 24. Juni) kam nach dem Überfall der Hamas am 7. Oktober auf Israel jener in Gaza hinzu, mit entsprechenden Herausforderungen etwa für die Korrespondentenbüros in Tel Aviv und Kairo – beispielgebend für die Arbeit der 25 ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten in 16 Büros weltweit.

Innenpolitisch war das Info-Jahr durch die Landtagswahlen in Niederösterreich, Kärnten und Salzburg gekennzeichnet. Gesellschaftspolitisches Highlight war die von der ORF-Info übertragene Krönung von King Charles am 6. Mai mit bis zu 822.000 Zuseherinnen und Zusehern.

Der Info-Tag beginnt im ORF um 7.00 Uhr mit den „ZIB“-Sendungen zwischen den Sendeteilen von „Guten Morgen Österreich“ zu jeder halben Stunde, den Abschluss der Morgen-Nachrichten

bildete die „ZIB“ um 9.00 Uhr (im Schnitt 160.000 Zuseher:innen, 36 % MA).

Pflichttermin sind längst die Info-Live-Sendungen „Aktuell nach eins“ und „Aktuell nach fünf“ u. a. mit aktuellen Gästen und im Schnitt 217.000 RW (31 Prozent MA) bzw. 373.000 RW (32 Prozent MA).

Unangefochtener Info-Marktführer in Österreich ist die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr mit pro Tag 1,256 Millionen Zuseherinnen und Zusehern in ORF 1 und ORF 2 bei 54 Prozent Marktanteil. Sechsmal pro Woche steht die „ZIB 2“ auf dem Programm – mit im Schnitt 571.000 Zuseherinnen und Zusehern bei 25 Prozent Marktanteil im Jahr 2023.

Neben der durchgeschalteten „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr informierte ORF 1 mit den „ZIB Flashes“ und der „ZIB 3“ (85.000 Zuseher:innen, 8 % MA), sowie den unterschiedlichen „ZIB Magazin“-Sendungen um kurz nach 20.00 Uhr mit durchschnittlich 113.000 Reichweite.

Gut genutzt waren 2023 auch die TV-Diskussionsformate: etwa zehn Ausgaben „Runder Tisch“ (375.000 Zuseher:in-

nen, 20 % MA), „IM ZENTRUM“ mit im Schnitt 388.000 RW bei 20 % MA und „3 Am Runden Tisch“ (211.000 Zuseher:innen, 11 % MA). Das Parlamentsmagazin „Hohes Haus“ erreichte im Schnitt genau 100.000 Seher:innen.

Die fünf „Sommergespräche“ mit Susanne Schnabl erstmals im Parlament kamen im Schnitt auf eine Reichweite von 638.000 Zuseherinnen und Zusehern und 25 Prozent MA.

Die insgesamt vier Ausgaben der „ZIB 2 History“ erreichten 2023 etwa zu „45 Jahre Nein zu Zwentendorf“ oder „75 Jahre Erklärung der Menschenrechte“ im Schnitt 283.000 Zuseher:innen bei 15 Prozent MA.

Um mit den Mitteln der „ZIB“ ein aktuelles Thema, konkret den Nahost-Konflikt, ausführlich und im Hauptabend erklären zu können, zeigte ORF 2 am 20. November eine „ZIB Spezial“, die eine Reichweite von 704.000 bei 23 Prozent Marktanteil erzielte. Aus diesem Erfolg ging 2024 die neue „ZIB WISSEN“ hervor, die sich, je nach Anlass, mit einem Thema entsprechend auseinandersetzt. ■



BILDUNG, WISSENSCHAFT UND ZEITGESCHEHEN

Die Vermittlung von Wissen ist eine zentrale Aufgabe in der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags des ORF. Mit Dokus, Wissenschaftsberichterstattung etwa in den ZIBs und Schwerpunkten aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Zeitgeschehen unterstrich der ORF auch 2023 den Stellenwert seiner Bildungsprogramme.



Aus der Reihe „Menschen & Mächte“: „Ukraine – Der lange Kampf um Unabhängigkeit“ suchte nach den historischen Wurzeln dieses Krieges.



Universum History: „Der ewige Kaiser – Die wahre Geschichte des Franz Joseph“



Universum Spezial: „Klima wandelt Wildnis – Zwischen Anpassung und Artensterben“

Das ORF-Programm beinhaltet auch 2023 umfangreiche zeitgeschichtlich und gesellschaftspolitisch relevante Inhalte sowie bereits traditionelle ORF-Initiativen zu Gesundheit und Umwelt. „Ein Jahr Ukraine-Krieg“ war Thema eines multimedialen Programmschwerpunkts – mit u. a. der „Menschen & Mächte“-Neuproduktion „Ukraine – Der lange Kampf um Unabhängigkeit“.

Zeitgeschichteschwerpunkte widmeten sich weiters dem Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust, dem 90. Jahrestag der Ausschaltung des Parlaments bzw. 85. Jahrestag des „Anschlusses“ mit u. a. der neuen „Menschen & Mächte“-Produktion „Weg mit der Quatschbude! – Die Ausschaltung des Parlaments 1933“ oder dem Thema „75 Jahre Erklärung der Menschenrechte“. Von 9. auf 10. November 2023 jährte sich das Novemberpogrom von 1938 zum 85. Mal. Der ORF zeigte dazu u. a. die Neuproduktionen „Universum History: Maria Theresias dunkle Seite – Die Vertreibung der Juden aus Prag“ (knapp 400.000 Zuseher:innen, 15 % MA) und „Menschen &

Mächte: Alter Hass, neuer Wahn. Antisemitismus – Geschichte eines tödlichen Vorurteils“.

In zwei „Bewusst gesund“-Schwerpunktwochen ging es um „Unser Herz“ und das Thema „Erholsamer Schlaf“. Im Oktober 2023 beschäftigte sich ein Schwerpunkt mit dem Brennpunktthema „Gesundheit und Pflege“, u. a. im Rahmen der ORF-2-Hauptabendsendung „Stöckl live: Wer pflegt uns?“. Mit „G’sund in Österreich“ gab es im Hauptabend insgesamt vier Ausgaben zu gesundheitsfördernden Aspekten (durchschnittlich 441.000 Zuseher:innen, 17 % MA). Das ORF-Gesundheitsmagazin „Bewusst gesund“ (274.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22 % MA) wird seit Jänner 2023 auch mit Gebärdensprache sowie Untertiteln angeboten. Im mittlerweile zehnten MUTTER ERDE-Schwerpunkt ging es um den Zusammenhang zwischen Klimaerwärmung und Ernährung; meistgesehene Sendung war die „Universum“-Spezialausgabe „Klima wandelt Wildnis – Zwischen Anpassung und Artensterben“ (533.000, 21 % MA). Zu den meistgenutzten „Universum“-Sendungen zählten der Jahres-

zeiten-Vierteiler „Ein Jahr auf unserer Erde“, „Arlberg: Wild und weltberühmt“ oder „Gefiederte Nachbarn – Die bunte Welt der Gartenvögel“ mit jeweils über 600.000 Naturfilmfans.

Das Programmangebot von „Universum History“ (173.000 Zuseher:innen, 12 % MA) umfasste Doku-Dramen wie „Der ewige Kaiser – Die wahre Geschichte des Franz Joseph“ (310.000 Zuseher:innen, 18 % MA), „Geheimsache Kopernikus – Triumph der Wissenschaft“ oder „Verbotenes Begehren – Meilensteine queerer Geschichte“. Aus der Reihe „Menschen & Mächte“ (im Schnitt 215.000 Zuseher:innen, 15 % MA) war „Das Pflegedilemma – Altenbetreuung in der Krise“ im Hauptabend zu sehen, die restlichen Ausgaben im Spätabend umfassten u. a. „Die Akte Noricum“ und „Die zweite Reihe der Macht“. „Mays Magazin – Wissen für alle“ erreichte im Schnitt 327.000 Zuseher:innen und 22 % MA. Mit 26 % MA bei der Ausgabe mit Armin Wolf, Peter Filzmaier und Martin Grubinger kam Barbara „Stöckl“ im ORF-Nighttalk auf den bisher höchsten Sendungsmarktanteil in der Sendungsgeschichte. ■



SPORT

Auf den Bereich Sport entfielen 2023 1.352 Stunden in den Programmen ORF 1 und ORF 2, davon 1.140 Stunden Live-Übertragungen diverser Sportveranstaltungen. Der ORF bildet den österreichischen Sport in seiner ganzen Vielfalt ab – vom Spitzensport über den Breitensport bis hin zu den Paralympics.

Die größten Programmanteile im Sport entfielen mit 568 Stunden auf Wintersport-Übertragungen, 294 auf Fußball und 185 Stunden auf Motorsport.

Insgesamt 3,704 Millionen (weitester Seherkreis) haben die alpine-Ski-WM im Februar in Courchevel und Méribel im ORF gesehen, das sind 49 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren; den Topwert erreichte am 19. Februar der Slalom der Herren – den entscheidenden zweiten Durchgang ließen sich bis zu 1,392 Millionen Fans nicht entgehen. Im Schnitt erreichten alle Rennen der WM im ORF 585.000 Zuseherinnen und Zuseher bei 54 Prozent Marktanteil bzw. 43 und 59 Prozent Marktanteil in den Zielgruppen 12–49 bzw. 12–29 Jahre.

Das ÖFB-Cupfinale zwischen Rapid und Sturm Graz ließen sich am 30. April bis zu 807.000 Fußballfans nicht entgehen, im Schnitt sahen die zweite Halbzeit 729.000 bei 28 Prozent Marktanteil und 32 bzw. 48 Prozent Marktanteil in den jungen Zielgruppen. Damit war das Cupfinale 2023 das meistgesehene Cupspiel seit dem Cup-Derby Sturm – GAK im Jahr 1999.

Die Fußball-WM der Frauen ließen sich insgesamt (weitester Seherkreis) 2,340 Millionen, das entspricht 31 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren, im ORF nicht entgehen; den Topwert im Reichweiten-Ranking erzielte das WM-Finale am 20. August mit bis zu 395.000 Zuseherinnen und Zusehern in der zweiten Halbzeit.

Bis zu 1,145 Millionen Fußballfans sahen am 12. September das EURO-Qualifikationsspiel Schweden – Österreich, im Schnitt waren in der zweiten Halbzeit 1,075 Millionen bei 42 Prozent Marktanteil dabei. Damit war das Match das meistgesehene Spiel der Nationalelf seit dem Jahr 2021.

Der Abschluss des Länderspiel-Jahres 2023 war am 21. November nicht nur für das ÖFB-Team besonders erfreulich: Bis zu 1,278 Millionen sahen den 2:0-Erfolg der Rangnick-Elf gegen Deutschland in ORF 1, im Schnitt waren 1,187 Millionen Zuseherinnen und Zuseher in der zweiten



FIS Ski Weltcup live im ORF: Rainer Pariasek meldet sich vom Spektakel in Kitzbühel.



„Teamgeist – Unser Weg“ begleitete das österreichische Fußballnationalteam auf dem Weg zur EM-Endrunde mit einem Kamerateam hautnah.



An jedem GP-Sonntag analysiert das Kult-Duo Ernst Hausleitner und Alex Wurz im „Formel 1 Motorhome“ die wichtigsten Rennszenen.

Halbzeit bei 42 Prozent Marktanteil live dabei; damit war dieses Spiel sogar das bisher meistgesehene Freundschaftsspiel im ORF.

Rekordinteresse an ORF-Formel-1-Übertragungen: Insgesamt ließen sich 2023 4,387 Millionen Motorsportfans (weitester Seherkreis) die ORF-Übertragungen nicht entgehen, das sind 58 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Den Topwert erreichte dabei der GP von Saudi-Arabien am

19. März mit bis zu 849.000 Zuseherinnen und Zusehern bei im Schnitt 776.000 Reichweite. Den Top-Marktanteil fuhr der GP von Japan am 24. September mit 59 Prozent ein, dabei wurde mit 79 Prozent in der Zielgruppe 12–29 Jahre auch der höchste Marktanteil der gesamten Saison erzielt. Das „Formel 1 Motorhome“ erreichte nach den Live-Rennen im Schnitt 231.000 Reichweite bei 16 Prozent Marktanteil (21 bzw. 33 Prozent in den jungen Zielgruppen). ■



MAGAZINE UND SERVICESENDUNGEN

Von „Thema“ und „Dok 1“ über „Report“ und „WELTjournal“ bis zu „Eco“ und „Am Schauplatz“ – die ORF-Magazine und Reportagen bieten aktuelle Info und umfassenden Service.



„Dok 1: Auf Schnäppchenjagd – Österreich spart“: Hanno Settele enthüllte mit Wirtschaftspsychologin Julia Pitters Verkaufstricks.



Mariella Gittler präsentiert „ORF 1 Spezial“.



1.000-mal „Am Schauplatz“: Im März 1995 ging die erste Reportage auf Sendung. Im Bild: die Präsentatoren der Reihe Christian Schüller und Peter Resetarits

Für jüngeres Publikum relevante Themen bot die ORF-1-Dokuleiste „Dok 1“ im Mittwoch-Hauptabend (276.000 Zuseher:innen, 10 % MA, 14 % MA 12–49). Bei Hanno Settele und Lisa Gadenstätter ging es z. B. um „Die Klimakleber“, „Die Teuerungsgewinnler“ oder den „K(r)ampf mit dem Hund“. Die quotenstärkste Ausgabe „Auf Schnäppchenjagd – Österreich spart“ erreichte 450.000 Zuseher:innen, 16 % MA, 21 % MA 12–49). Zusätzlich waren „ORF 1 Spezial“-Ausgaben (275.000 Zuseher:innen, 11 % MA, 15 % MA 12–49) und „Brennpunkt Österreich“ (218.000 Zuseher:innen, 8 % MA, 10 % MA 12–49) zu den Themen Wohnen, Klimawandel, neue Arbeitswelten oder Ernährung in ORF-1-Doku-Abende eingebettet.

Im Zentrum der Ausgaben der Reihe „Der talentierte Herr ...“ (durchschnittlich 202.000 Zuseher:innen, 8 % MA, 10 % MA 12–49) standen Martin Ho, Christoph Chorherr, René Benko und Siegfried Wolf. Großes Publikumsinteresse gab es für das von Susanne Schnabl und Hanno Settele geführte Interview „Der Präsident – 20 Fragen an Alexander Van der Bellen“ (474.000 Zuseher:innen, 27 % MA, 23 % MA 12–49).

Die Spezialsendung „Thema“ deckt auf“ beschäftigte sich mit dem Vorwurf von Kindesmisshandlung durch Ordensschwester im Kinderheim Edelfhof in den 1990er Jahren. Im Schnitt kamen die „Thema“-Ausgaben auf 470.000 Zuseher:innen bei 17 Prozent Marktanteil. Auf ähnlich hohes Publikumsinteresse stieß auch der „Report“ (421.000 Zuseher:innen, 16 % MA). Neben Ausgaben zum aktuellen Weltgeschehen standen im „WELTjournal“ (im Schnitt 257.000 Zuseher:innen, 16 % MA) wieder Korrespondenten-Städteporträts – „Mein Los Angeles“ (Christophe Kohl), „Mein Neapel“ (Cornelia Vospernik) und „Mein Sofia“ (Ernst Gelegs) – auf dem Programm. Mehr als 200.000 Zuseher:innen verzeichnete u. a. ein „WELTjournal +“ über Russlands Opposition (21 % MA).

„Am Schauplatz“ (539.000 Zuseher:innen, 21 % MA) feierte am 2. Februar die 1.000. Sendung – die Jubiläumsausgabe war auch die meistgenutzte Ausgabe des Jahres (735.000 Zuseher:innen, 27 % MA). Stark präsentierte sich auch „Am Schauplatz Gericht“ (Jahresschnitt: 610.000 Zuseher:innen, 24 % MA). Im Rahmen des Gesundheits- und Pflege-

schwerpunkts ging Peter Resetarits mit Kolleginnen und Kollegen der ORF-TV-Magazine in einer Hauptabendsendung der Frage „Wie krank ist unser Gesundheitssystem?“ nach (643.000 Zuseher:innen, 23 % MA).

Elfmal widmete sich „Eco“ (Gesamtschnitt 378.000 Zuseher:innen, 22 % MA) mit Spezialausgaben nur einem und nicht wie sonst mehreren Themen, wobei „Benkos Fall“ mit über 500.000 Zuseher:innen und Zusehern bei 29 Prozent MA die stärkste war. Groß war auch das Interesse für den „Bürgeranwalt“ (387.000 Zuseher:innen, 26 % MA).

Mit einer „Heimat Fremde Heimat“-Spezialsendung am 2. April feierte die ORF-Minderheitenredaktion ihr 35-Jahr-Jubiläum (zeitgleich Lokalausstiege in Kärnten, der Steiermark und im Burgenland, im restlichen Österreich: 54.000 Zuseher:innen, 5 % MA). Eine audiovisuelle Zeitreise ermöglichte „Panorama“ (zeitgleich z. T. Lokalausstiege in Wien und im Burgenland, im restlichen Österreich: 101.000 Zuseher:innen, 10 % MA).



KULTUR

Mit umfassender Berichterstattung sowie niederschwelliger Vermittlung von Kunst und Kultur erfüllte der ORF auch 2023 seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag.



„Liebesg'schichten und Heiratsachen“: Wer hat sein Glück gefunden? Nina Horowitz im Gespräch mit Silvia und Ernstl.



Peter Schneeberger begleitet Thomas Stipsits an dessen „Orte der Kindheit“ in der Steiermark und im Burgenland.



Oper im ORF: Wolfgang Amadeus Mozarts „Le nozze di Figaro“ aus der Wiener Staatsoper

Kultur-News, informative Dokus, spannende Künstlerporträts & mehr

Die „Aktuelle Kultur“ produzierte mehr als 2.500 TV-Beiträge, davon allein rund 2.000 für die „ZIB“-Ausgaben. Als eines der erfolgreichsten deutschsprachigen Kulturmagazine erreichte der wöchentliche „kulturMontag“ im Schnitt 175.000 Seher:innen und 12 Prozent Marktanteil. Die reichweitenstärkste Ausgabe lief am 11. September (310.000, 21% MA). Die anschließende thematisch breit gefächerte Doku-Schiene (95.000, 10% MA) rundete das montägliche Kulturangebot ab, den Bestwert erzielte dabei „Als Wien Weltstadt wurde – 150 Jahre Weltausstellung“ (141.000, 14% MA) am 24. April. Außerdem auf diesem Sendeplatz: vier Ausgaben des Konzert-Gesprächsformats „Wechselspiele in St. Corona“ (88.000, 10% MA). Abwechslungsreiche Dokus gab es auch in der sonntäglichen Kulturfläche „matinee“ (55.000, 8% MA): Meistgesehen war nach dem Making-of „Auftritt zum Neujahrskonzert“ (372.000, 34% MA) ein Porträt der Wiener Sängerknaben (157.000, 21% MA), ebenfalls am 1. Jänner. Die Leiste „dokFilm“ am Sonntagabend hatte im Schnitt 123.000

Reichweite und 11% MA, Spitzenreiter war eine Ausgabe der Reihe „Orte der Kindheit“ mit Thomas Stipsits (403.000, 20% MA), gefolgt von mehreren Regional- und Menschenporträts, u. a. dem Format „Weites Land“ (Topwert 265.000, 15% MA). Die 27. Saison des ebenfalls von der ORF-TV-Kultur produzierten Kultformats „Liebesg'schichten und Heiratsachen“ begeisterte 3,342 Millionen (weitester Seherkreis) bzw. durchschnittlich 888.000 (35% MA) pro Folge.

ORF als Österreichs medialer Kulturbotschafter Nummer eins

Das ORF-Kulturjahr im TV begann traditionell mit der Übertragung des „Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker“ aus dem Musikverein in die ganze Welt (Teil 2: 1.191.000 RW, 59% MA). Als Österreichs medialer Kulturbotschafter Nummer eins präsentierte der ORF weitere Bühnenhighlights wie die „Eröffnung der Wiener Festwochen“, aus der Wiener Staatsoper die mit Asmik Grigorian und Jonas Kaufmann starbesetzte „Turandot“ sowie „Le nozze di Figaro“, die Wiener Philharmoniker aus dem Rudolfinum in Prag, weiters das Finale der Chorinitiative

„Österreich singt wieder“ oder „Christmas in Vienna“ aus dem Konzerthaus. Umfangreichster kultureller Jahres-schwerpunkt in allen Medien war der „ORF-Kultursommer“ mit einer Vielzahl an Festspiel-Events aus allen Bundesländern und einem weitesten Seherkreis von 4,84 Millionen. Zu den Höhepunkten zählten die Salzburger Festspiele mit u. a. den Opern „Macbeth“ und „Falstaff“ sowie dem Konzert der Wiener Philharmoniker unter Christian Thielemann, die Bregenzer Festspiele mit der Opernrausgabe „Ernani“, das „Sommernachtskonzert“ aus Schönbunn, die Grafenegger „Sommernachts-gala“ oder das „Wiener Prater Picknick“ der Wiener Symphoniker. Außerdem auf dem Spielplan: das Finale des Klassik-Nachwuchspreises „Goldene Note“, ergänzt durch die Reihe „Stars & Talente“.

Mit dem ORF aufs internationale Filmparkett

Auch 2023 berichtete die ORF-TV-Kultur von den großen internationalen Filmfestivals sowie -preisen, u. a. Oscars, Bären, Palmen und Löwen, ebenso über die heimischen Filmereignisse Diagonale, Viennele oder Österreichischer Filmpreis. ■



FAMILIE UND UNTERHALTUNG

Von großer Show über Comedy bis zum eigenproduzierten Kinderprogramm – der ORF lieferte auch 2023 das beste Familien- und Unterhaltungsprogramm Österreichs.

Im März öffnete der größte Ballroom des Landes für die „Dancing Stars“ (im Schnitt 722.000 Zuseher:innen, 27 % MA gesamt, 28 % MA 12–29), erstmals mit Andi Knoll in der „Wunderbar“. Im Mai fragten Teya & Salena beim Eurovision Song Contest in Liverpool „Who The Hell Is Edgar?“. Am Nationalfeiertag fand mit „9 Plätze – 9 Schätze“ (1,02 Millionen Zuseher:innen, 37 % MA) die jährliche Suche nach dem schönsten Ort Österreichs zum zehnten Mal statt. Im November präsentierte Tho-

mas Gottschalk seine letzte Ausgabe des Show-Klassikers „Wetten, dass ..?“ (959.000 Zuseher:innen, 35 % MA, jew. 40 % MA 12–49 und 12–29). Außerdem sorgten u. a. die „Amadeus Austrian Music Awards“, „Verstehen Sie Spaß?“ und „Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“ für viel Unterhaltung. Ebenfalls nicht fehlen durften „Seitenblicke“ auf die interessantesten gesellschaftlichen Events oder die „Wiener Opernball“-Übertragung als gesellschaftliches TV-Highlight im Fasching.

Spannende Entdeckungen und viel Musik

„Österreich vom Feinsten“, „Ein Sommer in Österreich: Urlaub in Rot-Weiß-Rot“ und „Herrschaftszeiten! – Johann-Philipp Schloßbesuche“ begaben sich auf filmische Entdeckungsreise. Musikalisch wurde es auch bei den „Starnächten“, bei „Wenn die Musi spielt“, wo Marco Ventre seine Moderationspremiere feierte, in Florian Silbereisens Schlagershows und in „Mei liebste Weis“, das 2023 35 Jahre zelebrierte. Weihnachtliches gab es in

„Mei liebste Weihnachtsweis“, der „Bergweihnacht“, in „Zauberhafte Weihnacht im Land der ‚Stillen Nacht‘“ und bei der Rückkehr der „Helene Fischer Show“ ins Festtagsprogramm.

Beste Unterhaltung für die ganze Familie

Menschen und deren Geschichten gab es einmal mehr bei der „Barbara Karlich Show“ und bei „Vera“, die im Dezember mit „Live is Life – 30 Jahre Talkshow“ ihren TV-Abschied feierte. „Kunst und Krempel“ zeigten die Österreich-Ausgaben der legendären Antiquitätenshow. Das Publikum wurde in das „Paradies in der Ferne“ und in „Das Paradies daheim“ geladen. „Natur im Garten“ gab Tipps rund ums Garteln. Besondere Menschen fanden ihren Weg „Zurück zur Natur“. Service, Tipps und Tricks rund ums Haustier gab es im neuen Magazin „Tierische Augenblicke“. Zu einer Erkundungstour durch Österreich luden „Harrys schönste Zeit“, „Silvia kocht“, „Aufgetischt“ und „Reisezeit – Österreich“.

Lachen, Rätseln und Quizen

Bewährte Erfolgsformate erhellten „DIE NACHT“, darunter „Willkommen Österreich“, die „Pratersterne“ zum 50. Mal und die zweite Staffel „DAVE“. Viel zu lachen gab es auch in „Was gibt es Neues?“, „Fakt oder Fake“, beim „Kabarettgipfel“, und der „Wir sind Kaiser“-Faschingsaudienz. Mitgeraten wurde bei „Q1 Ein Hinweis ist falsch“ und „Smart10“. Quiz im Hauptabend lieferte „Hier spielt die Musik“, das Promi-Special „Q1 XL – Ein Hinweis ist falsch“ und der Dauerbrenner „Millionenshow“. Ernsthaft lustig war es in der Late-Night-Show „Gute Nacht Österreich“.

Das ORF-Kinderprogramm OKIDOKI

Das OKIDOKI-Kinderprogramm ist die Dachmarke des täglichen, gewalt- und werbefreien Kinderprogramms von ORF 1. Viele erfolgreiche Formate wie u. a. „Servus Kasperl“, „Helmi“, „1, 2 oder 3“, „Tolle Tiere“ und „Tom Turbo“, der sein 30. Jubiläum feierte, sowie die „Hallo OKIDOKI“-Programmfläche sorgten für beste Unterhaltung. Im Oktober startete das Wissensformat „Das Wunder DU“.



OKIDOKI-Sendereihe „Das Wunder Du“ mit Kinderchirurg Omar Sarsam und Melanie Flicker.



„Ein Sommer in Österreich“: Silvia Schneider und Armin Assinger zeigen Regionen, Sportarten und Ideen für einen Sommerurlaub in Österreich.



„Hier spielt die Musik“: Prominente und Talente stellen bei Katharina Straßer und Lukas Schweighofer ihr musikalisches Wissen und Können unter Beweis.



ÖSTERREICHISCHER FILM UND SERIEN

Im vergangenen Programmjahr feierten 34 österreichische TV- und Kinofilmproduktionen sowie Filme aus Reihen und 74 Serienepisoden ihre ORF-Premiere. Damit ist der ORF der wichtigste Partner und Auftraggeber der heimischen Filmwirtschaft.



Alexander Pschill, Katharina Stemberger, Anna Hausburg und Daniel Gawlowski ermitteln in der dritten Staffel „Soko Linz“.



Made in A: „Risiken und Nebenwirkungen“ für Pia Hierzegger, Samuel Finzi, Inka Friedrich & Thomas Mraz



Neuer LandKrimi aus Niederösterreich: „Der Schutzengel“ mit Fritz Karl und Michael Steinocher.

Filmische Höhepunkte

Vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Kino-Highlights als Publikumsfavoriten im TV: Mit „Risiken und Nebenwirkungen“ (582.000 Zuseher:innen, 20 % MA) bekamen es Pia Hierzegger und Thomas Mraz zu tun, als sich eine mögliche Organspende als komödiantische Zerreißprobe für ihre Film-Ehe entpuppte. „Rotzbub – Der Deix-Film“ – der von Karikaturist Manfred Deix inspirierte Animationsfilm (durchschnittlich 549.000 Zuseher:innen, 21 % MA) – überzeugte mit treffsicheren

Figuren und hochkarätigen Stimmen. In der Verfilmung des gleichnamigen Romans mischte Autor und Hauptdarsteller Michael Ostrowski als „Der Onkel“ (439.000 Zuseher:innen, 15 % MA) das Leben der lieben Verwandtschaft auf.

ORF-Hits in Serie

Neues und Bewährtes – ORF-Serienhits als Quotengaranten: Ausbleibender „Schnee“ (414.000 Zuseher:innen, 15 % MA gesamt, 14 % MA 12–49) beschäftigte Brigitte Hobmeier in sechs Folgen der gleichnamigen Mystery-Thriller-Serie. „Schnell ermittelt“

(zehn Folgen mit im Schnitt 549.000 Zuseherinnen und Zusehern, 18 % MA gesamt und bei 12–29, 19 % MA 12–49) wurde wieder, als Ursula Strauss in der siebten Staffel der ORF-1-Erfolgsserie als Privatermittlerin auf die Bildschirme zurückkehrte. Heiterkeit prognostiziert hieß es bei der vierten und finalen Staffel der auch beim jungen Publikum beliebten ORF-Wetter-Dramedy „Walking on Sunshine“ (341.000 Zuseher:innen, 12 % MA gesamt, 19 % MA bei 12–29 und 18 % MA bei 12–49) mit Robert Palfrader und Proschat Madani. Erneut auf Spurensuche ging die „Soko Linz“ (450.000 Zuseher:innen, 16 % MA) rund um Katharina Stemberger und Daniel Gawlowski in ihrer zweiten Saison. Die „Soko Donau“ (sechs Folgen mit im Schnitt 541.000 Zuseher:innen, 20 % MA) nahm zum bereits 18. Mal die Ermittlungen auf und feiert mit ihrer 250. Folge ein Jubiläum.

Reihenweise beste Krimispannung mit ORF-Erfolgsformaten

Der Landkrimi machte in ORF 1 Station im fiktiven „Immerstill“ in Kärnten (913.000 Zuseher:innen, 31 % MA), Oscar-Nominee Götz Spielmann inszenierte in Niederösterreich den Fall „Der Schutzengel“ (972.000 Zuseher:innen, 32 % MA). Außerdem gingen die „Steirerrangst“ (839.000 Zuseher:innen, 29 % MA) und die „Steirerschuld“ (754.000 Zuseher:innen, 27 % MA) um. „Der Schattengott“ sowie „Der Tod und das Mädchen“ (im Schnitt 814.000 Zuseher:innen, je 26 % MA) beschäftigten das bewährte „Vienna Blood“-Duo Matthew Beard und Juergen Maurer. „Was ist das für eine Welt“ fragten sich 1,07 Millionen Zuseher:innen bei 34 Prozent MA gemeinsam mit Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser, die sich am „Tatort“ auch mit dem „Bauernsterben“ (1,04 Mio. Zuseher:innen, 36 % MA) befassten. Top-Quoten gab es für „Die Toten vom Bodensee“ mit „Nemesis“ (928.000 Zuseher:innen, 29 % MA), dem bisher meistgenutzten Film der Reihe, und dem „Nachtalb“ (700.000 Zuseher:innen, 25 % MA). Ein „Schattenspiel“ (823.000 Zuseher:innen, 28 % MA) galt es rund um „Die Toten von Salzburg“ zu lösen. ■



FILME UND SERIEN

Internationale Event-Produktionen, die Fortsetzung von erfolgreichen TV-Reihen und -Serien sowie Kino-Blockbuster bot die Hauptabteilung Film und Serien dem Publikum 2023.



Hurra, Hurra: „Neue Geschichten vom Pumuckl“ – Ellis Kauts Kinderklassiker feierte in neuem Gewand seinen TV-Einstand.



Philipp Hochmair und Andreas Guenther klärten in „Blind ermittelt“ einen „Tod am Weinberg“ auf.



Sebastian Bezzel und Simon Schwarz bekamen es mit Omas „Guglhupfgeschwader“ zu tun.

Mini-Serien-Events

Wale zerstören Boote, Tiefseekrabben greifen Strände an, Muscheln legen Containerschiffe lahm – die Rache der Meereswelt stand im Mittelpunkt des koproduzierten, internationalen achteiligen Serien-Events „Der Schwarm“. Die Verfilmung nach Frank Schätzing's gleichnamigen Bestseller in der Regie der Österreicherin Barbara Eder war mit bis zu 765.000 Zuseherinnen und Zusehern in allen Altersgruppen (durchschnittlich 616.000, 22 % MA gesamt und bei 12–49 bzw. je 21 % MA bei 12–29 und 50+) ein großer Erfolg. Im ORF-1-Weihnachtsprogramm kehrte der „Pumuckl“ auf den TV-Bildschirm zurück und verzauberte an den zwei Weihnachtsnachmittagen

in 13 neuen Episoden Groß und Klein (durchschnittlich 19 % MA 12–49). Im Feiertagsprogramm durfte auch „Sisi“ nicht fehlen – in der dritten Staffel des Serien-Events stand das Kaiserpaar – dargestellt von Dominique Devenport und Jannik Schümann – vor seiner bisher größten Zerreißprobe.

Koproduzierte Filme, Serien und Reihen

Als forensische Psychiaterin bekam es Julia Koschitz im TV-Thriller „Im Schatten der Angst – Du sollst nicht lügen“ mit einer zwanghaften Lügnerin zu tun, die ein gefährliches Spiel mit ihr trieb. Bis zu 679.000 und durchschnittlich 575.000 Zuschauer:innen (MA 19 %) waren dabei. Die „Blind ermittelt“-Reihe mit Philipp

Hochmair und Andreas Guenther stieß mit „Tod im Weinberg“ (638.000, 22 % MA) und „Mord an der Donau“ (615.000, 21 % MA) auf großes Interesse. Für alle Altersgruppen attraktiv war die mit Juergen Maurer, Manuel Rubey und Maria Furtwängler prominent besetzte ORF-1-Weihnachtskomödie „Abenteuer Weihnachten – Familie kann nie groß genug sein“ (466.000, 18 % MA gesamt, 19 % MA 12–49). Anfang 2023 öffnete jeweils am Mittwoch-Hauptabend „Der Bergdoktor“ ein weiteres Mal seine Ordination in den Tiroler Bergen – mit knapp 800.000 Zuseher:innen (26 % MA). Auf diesem Sendeplatz folgte die neue Staffel von „Lena Lorenz“ mit Judith Hoersch als Hebamme (547.000, 20 % MA).

Weitere beliebte Krimi-Serien

„Die Rosenheim-Cops“ erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit (744.000, 28 % MA), ebenso die ORF-2-Krimileiste am Freitag um 20.15 Uhr mit „Der Staatsanwalt“, „Der Alte“ mit neuem Hauptkommissar (Thomas Heinze) und „Die Chefin“ (durchschnittlich über eine halbe Mio. Zuseher:innen, 20 % MA). Weitere Highlights für Krimifans waren „Der Kommissar und der See: Narrenfreiheit“ mit Walter Sittler (806.000, 28 % MA), „Der Zürich-Krimi“ (452.000, 21 % MA), zwei Folgen von „Ingo Thiel“ mit Heino Ferch („Ein Kind wird gesucht“: 425.000, 17 % MA sowie „Ein Mädchen wird vermisst“: 463.000, 20 % MA); „Marie Brand“ (im Schnitt 523.000, 20 % MA). Gern gesehen war auch die Reihe „Unter anderen Umständen“ („Dämonen“: 637.000 mit 23 % MA).

Kinofilme

Der vom jüngeren Publikum meistgenutzte Blockbuster des Jahres 2023 war der Naturkatastrophen-Film „Greenland“ mit Gerard Butler und Morena Baccarin (483.000, 15 % MA, 28 % MA 12–49, 30 % MA 12–29). Die Premiere des achten Eberhofer-Krimis „Guglhupfgeschwader“ war mit 725.000 Zuseherinnen und Zusehern (25 % MA) der am stärksten genutzte Fall der beliebten Spielfilmreihe – speziell auch beim jüngeren Publikum (30 % MA 12–49). ■



RELIGION UND ETHIK – MULTIMEDIAL

Die Sendungen der multimedialen Abteilung „Religion und Ethik“ berichteten über die vielfältigen gesellschaftlich relevanten Aspekte ethischer und religiöser Themen. 2023 waren 160 Stunden aus dem Bereich der Religion zu sehen. Den größten Anteil daran hatten die Sendungen „kreuz und quer“ und „Orientierung“.



Sandra Szabo moderiert das Religionsmagazin „Orientierung“ in ORF 2.



Sondersendung zum Tod von Papst „Benedikt XVI. – Ende einer Pilgerschaft“



Wie genau Gläubige feiern, erkundet Kabarettist Rudi Roubinek in „Feiern wie die Götter“ gemeinsam mit einem Rabbi, einem Pfarrer und einem Imam – hier mit Rabbiner Schlomo Hofmeister in der Laubhütte.

Was glaubt Österreich?, das multimediale Projekt der ORF-Hauptabteilung Religion und Ethik in Kooperation mit der Universität Wien, ging 2023 der Frage nach, was Menschen in Österreich über die großen Fragen im Leben denken, was ihnen Halt gibt und worin sie Sinn finden. Das Projekt startete mit einem Programmschwerpunkt von 27. Mai bis 17. Juni 2023. Dem Thema widmeten sich alle Religionssendungen mehrfach: „kreuz und quer“ (Jahresschnitt 145.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11 % MA) z. B. mit „Liebe, Glück und Gott – So glaubt Österreich“ oder „Feiern wie die Götter – So feiert Österreich“, „Orientierung“

(Jahresschnitt 93.000 Zuseher:innen, 10 % MA) neben einer einschlägigen Sondersendung z. B. mit „Wie gründet man eine Religion?“ oder „Wo sitzt der Glaube im Gehirn?“, „Was ich glaube“ (Jahresschnitt 197.000 Zuseher:innen, 15 % MA) und „Religionen der Welt“ (Jahresschnitt 179.000 Zuseher:innen, 16 % MA) mit der neunteiligen Serie „Was glaubt Österreich?“ hinsichtlich Freiheit, Hoffnung, Glück, Tod und Sterben, Gerechtigkeit, Gott, Schuld, Gemeinschaft und Liebe sowie drei Ausgaben „Feierabend“ zu Pfingsten und Fronleichnam (Jahresschnitt 654.000 Zuseher:innen, 29 % MA). Die Reihe „Logos – Glauben und Zweifeln“ näherte sich der Frage „Was tut ein Mensch, der glaubt?“. Im

Sonntagmorgenmagazin „Lebenskunst“ begleitete die mehrteilige Reihe „Was glaubt Österreich?“ junge Menschen aus den 16 in Österreich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften an Orte, die ihnen persönlich viel bedeuten.

Von den live übertragenen Gottesdiensten zählten traditionell die „Evangelische Christvesper“ am Heiligen Abend (236.000 Zuseher:innen, 19 % MA) und der „Ostersegen urbi et orbi“ (192.000 Zuseher:innen, 24 % MA) zu den meistgesehenen. Auf großes Interesse stieß auch die Sondersendung „Benedikt XVI. – Ende einer Pilgerschaft“ u. a. mit der Live-Übertragung vom Trauergottesdienst für den emeritierten Papst in Rom (140.000 Zuseher:innen, 28 % MA). Zum Ableben von Weihbischof Helmut Krätzl brachte die ORF-Religion das Porträt „kreuz und quer Spezial: Zeuge des Konzils“; ORF III übertrug das Requiem live aus dem Stephansdom.

Das multimediale ORF-Projekt „Wilma – Auf den Spuren des Spukphänomens“ der Ö1-Wissenschaftsabteilung und der ORF-Hauptabteilung „Religion und Ethik multimedial“ wurde Anfang November im Ö1 Radiokolleg sowie als Ö1-Podcast auf sound.ORF.at, als Story auf Topos und als TV-Doku in „kreuz & quer“ gesendet.

Über „Tyrannei der Empfindsamkeit – Was darf man noch sagen?“ und „Künstliche Intelligenz: besser als der Mensch?“ diskutierten Konrad Paul Liessmann und Barbara Stöckl mit ihren Gästen im „Philosophischen Forum“ (149.000 Zuseher:innen, 12 % MA). ■

ORF III KULTUR UND INFORMATION



Die neue, 40-teilige Reihe „Österreich – Die ganze Geschichte“, erzählt von Andreas Pfeifer und Mariella Gittler, erhielt den Hugo Portisch-Preis 2024.



DAS Highlight beim „Woodstock der Blasmusik“: Bis zu 20.000 Musiker:innen treffen zum „Gesamtspiel“ zusammen.



Jeden Freitag kommen hochkarätige Gäste bei Lou Lorenz-Dittlbacher, Reiner Reitsamer und Wolfgang Geier „zur SACHE“.

Seit 26. Oktober 2011 erreicht das jüngste Mitglied der ORF-Senderflotte das TV-Publikum ganz im Sinne des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags: mit Kultur und Information.

2023 war für ORF III erneut ein erfolgreiches Jahr, mit rund 818.000 Seher:innen täglich bei einer technischen Reichweite von 96 Prozent und einem Jahresmarktanteil von 2,8 Prozent. Erfolgreich fortgeführt wurden die etablierten rund 40 Regelformate, wie u. a. „Kultur Heute“ mit regelmäßigen Spezialausgaben, die Kulturlabels „Erlebnis Bühne“, „erLesen“, „Aus dem Rahmen“, „Was schätzen Sie ..?“, „Filmschatz Österreich“ bzw. Kleinkunst-Formate wie „Kabarett im Turm“, „Die Tafelrunde“ oder „Soundcheck Österreich“, die Medienkunstreihe „Pixel, Bytes + Film“, Doku-Schienen wie „ORF III Themenmontag“, „Erbe Österreich“, „Heimat Österreich“, „Land der Berge“, „Landleben“ oder „zeit.geschichte“, die Politik-Formate „Runde der ChefredakteurInnen“, „zur SACHE“ oder die werktägliche Live-Strecke „ORF III AKTUELL“, Wissenschaftsmagazine wie „MERYN am Montag“, „MERYNS sprechzimmer oder „treffpunkt medizin“ u. v. m.

Hochkarätige Bühnenmomente – erste Reihe fußfrei

„Erlebnis Bühne“ präsentierte wöchentlich am Sonntagabend bzw. auch darüber hinaus glanzvolle Produktionen. Höhepunkte waren u. a. das Osterkonzert „Frühling in Wien“, ein opulenter Kultursommer u. a. mit dem 40. Donauinselfest und dem „Woodstock der Blasmusik“ aus Ort im Innkreis, der „Frühjahrsparade“ von der Sommerarena Baden, „Ein Abend mit Mozart“ von den Salzburger Festspielen und Beethovens „Eroica“ von der Styriarte, „Ernani“ aus Bregenz und „Don Carlo“ von der operklosterneuburg. Im Weihnachtprogramm: das Adventkonzert der Wiener Symphoniker aus dem Stephansdom, zum Jahreswechsel „Die Fledermaus“ aus der Wiener Staatsoper. Weiteres Highlight 2023: die NESTROY-Verleihung, diesmal aus dem Wiener Volkstheater.

Große Infokompetenz

Besondere Infokompetenz unter der Leitung von ORF-III-Chefredakteurin Lou Lorenz-Dittlbacher ist bei ORF III an der Tagesordnung: Rund 730 Stunden Berichterstattung bot die Live-Nachrichtenstrecke „ORF III AKTUELL“, davon entfielen rund 23 Stunden auf „ORF III Spezial“-Sendungen und 43 Stunden auf „ORF III AKTUELL am Abend“. Bereits zum fünften Mal fanden 2023 die

bewährten „Sommer(nach)gespräche“ statt. Seit September 2023 kommt ORF III im Freitagabend wöchentlich „zur SACHE“, einmal pro Monat gib es alternierend das bewährte Diskussionsformat „Runde der ChefredakteurInnen“. Außerdem: die Übertragungen des National- und Bundesrats. Info-Highlights waren u. a. ein TV-Schwerpunkt zum Ableben von Papst Benedikt XVI. sowie 17 Programmstunden zu SPÖ-Partei-tag bzw. -Mitgliederbefragung.

Fortgeführt wurden die wöchentlichen Live-Gottesdienste unterschiedlicher Kirchengemeinden, ebenso zu sehen: das Triduum Sacrum zu Ostern. „zeit.geschichte“ thematisierte Anlässe wie „100 Jahre österreichische Rundfunkgeschichte“ und das Amtsjubiläum von Papst Franziskus.

Publikumshit „Österreich – Die ganze Geschichte“

Als Herzstück des Weihnachtsprogramms startete ORF III die neue, 40-teilige Reihe „Österreich – Die ganze Geschichte“, die die Historie des Landes von den Anfängen bis in die Gegenwart erzählt und die großen Fragen der jeweiligen Epoche beleuchtet. Die erste Staffel erwies sich mit einem weitesten Seherkreis von 1,4 Millionen als Publikumshit. Staffel zwei ist im Weihnachtsprogramm 2024 geplant. ■

ORF SPORT +



Miriam Labus und Andreas Onea moderieren das Behindertensportmagazin „Ohne Grenzen“.



„Fit Aktiv für Junggebliebene“ mit Heidi Sykora



„SPORT 20“ ist die aktuelle, tägliche Live-Sportnachrichtensendung auf ORF SPORT +

Der 24-Stunden-Sportkanal ORF SPORT +, seit 2011 eine zentrale mediale Plattform für den österreichischen Sport, berichtete 2023 über 80 verschiedene Sportarten. Zusätzlich zum bereits bestehenden Sportangebot des ORF standen in ORF SPORT + weitere 8.760 Stunden Sport auf dem Programm – davon waren 1.684 Stunden live zu sehen. Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Der Österreichbezug spielt bei ORF SPORT + die wesentliche Rolle. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportlerinnen und Sportler antreten.

Programm-Highlights im Jahr 2023 waren die alpine Junioren-Ski-WM in St. Anton 2023, die Paraski-WM in Espo, die Snowboard-, Freestyle- und Freeski-WM

in Bakuriani, die Rodel-WM in Oberhof, die Judo-WM in Katar, die Eishockey-WM in Tampere, die Schwimm-WM in Fukuoka, die Frauen-Fußball-WM in Australien und Neuseeland, die Beachvolleyball-EM in Wien, die Beachvolleyball-WM in Mexiko und die Leichtathletik-WM in Budapest.

Umfassend berichtete ORF SPORT + 2023 auch wieder über die Fußball Admiral 2. Liga – mit einer Freitags-Live-Konferenz und weiteren Live-Top-Spielen der Runde. Ebenfalls ausführlich übertrug ORF SPORT + die Planet Pure Fußball Frauen Bundesliga bzw. Admiral Frauen Bundesliga mit Live-Spielen sowie dem ORF-Frauenfußball-Magazin „#mitHerz“. Zahlreiche Live-Übertragungen gab es darüber hinaus unter anderem auch von Spielen aus den österreichischen Handball-, Volleyball-, Basketball- und Tischtennis-Ligen.

Dem Behindertensport wurden in ORF SPORT + 2023 wieder breite Sendeflächen gewidmet. Von der FIS Alpine Paraski Weltmeisterschaft Espo, bei der Österreichs alpine Paraski-Asse elf Medaillen holten, waren alle Bewerbe live in ORF SPORT + bzw. in der ORF-TVthek im

Programm. Das Behindertensport-Magazin „Ohne Grenzen“ ist 14-tägig in der Regel am Donnerstag im Hauptabend um 20.15 Uhr zu sehen. Sondersendungen von „Ohne Grenzen“ galten dem Internationalen Tag der Gebärdensprache und dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen.

Mit dem Magazin „Fit aktiv für Junggebliebene“ kommen seit 2021 auch „ältere Semester“ mit ORF SPORT + täglich um 8.30 Uhr in Bewegung. Sportwissenschaftlerin Heidi Sykora gibt mit einer selektiven Übungsauswahl einen Impuls in Richtung Gesundheit und Bewegung. Mit dabei sind Prominente aus Sport, Kultur und Wirtschaft. Yoga zählt weltweit zu den beliebtesten Trainingsformen zur Erhaltung der Gesundheit. Seit 2014 trägt ORF SPORT + diesem Boom mit einem periodischen TV-Magazin Rechnung. Seit Oktober 2015 sendet ORF SPORT + die Sportnachrichtensendung „SPORT 20“ – täglich um 20.00 Uhr mit dem aktuellen Sportgeschehen. ■

KOOPERATIONEN DES ORF MIT ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN SPARTENKANÄLEN



ORF/3sat startete die neue Reihe „Die Habsburger in Europa“.



„Drei Kaiser und ein Star“ in ARTE schilderte die Erlebnisse des Fischer von Erlach.

die „Falstaff“-Neuinszenierung der Salzburger Festspiele vom ORF ins 3sat-Programm eingebracht. Die „47. Tage der deutschsprachigen Literatur“ konnten sich mit erhöhter Reichweite als trimediales Kulturereignis etablieren.

ARTE

Die erfolgreiche Kooperation des ORF mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE besteht seit mehr als 25 Jahren. In Österreich erzielte ARTE im Jahresschnitt 1 Prozent Marktanteil mit einer durchschnittlichen Tagesreichweite von 348.000 Seherinnen und Sehern. Die Live-Übertragung von „Le nozze di Figaro“ aus der Wiener Staatsoper war eine internationale Großproduktion. Mit der Doku „Drei Kaiser und ein Star“ begingen ORF und ARTE den 300. Geburtstag von Johann Bernhard Fischer von Erlach. Auch das traditionelle Konzert „Christmas in Vienna“ wurde wieder koproduziert, in der Fiktion u. a. der TV-Film „Zwei gegen die Bank“, außerdem mehrere „Universum“-Hochglanzdokus.

ARD alpha / ORF-alpha-Österreich

2023 wurde die mittlerweile seit 22 Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen dem ORF und dem bayerischen Bildungskanal ARD alpha fortgeführt. Im Auftrag und auf Kosten des Bayerischen Rundfunks produziert die alpha-Österreich-Redaktion rund 150 Sendungen jährlich. 2023 brachte der ORF mehr als 220 Programme als deutsche Erstspielungen ein. Der Marktanteil lag in Österreich bei 0,1 Prozent. Zu den regelmäßigen Sendereihen zählen u. a. „MERYNS Sprechzimmer“, „Mayrs Magazin – Wissen für alle“, „Orientierung“, „Fit aktiv für Junggebliebene“ und „treffpunkt medizin“. Das Programmkontingent wird stetig mit hauseigenen Regelsendungen ausgebaut.

Highlights waren 2023 u. a. aktuelle Dokus wie „Ukraine – Im Schatten Russlands“ ebenso wie zeitlose Konsumthemen. ■



Die ORF-Neuproduktion „Ukraine – Im Schatten Russlands“ in ARD alpha

Der ORF exportiert durch seine internationalen Partnerschaften mit 3sat, ARTE und ARD alpha österreichische Kultur- und Bildungsprogramme nach Europa.

3sat

Der Gemeinschaftssender 3sat kann im DACH-Raum von mehr als 80 Millionen Menschen über Satellit, Kabel und digitale Terrestrik empfangen werden, in Österreich von 96 Prozent aller Haushalte. Am Gesamtprogramm von 3sat ist der ORF mit rund 26 Prozent beteiligt, insgesamt wurden 134.039 Sendeminuten geliefert. Mit einem durchschnittlichen Marktanteil von 1,4 Prozent blieb 3sat in Österreich gegenüber dem Vorjahr stabil, mit im Schnitt 500.000 Zuseherinnen und Zusehern täglich.

Rund ein Drittel der 30 Thementage in 3sat hat der ORF kuratiert, darunter „Expedition Wüste“, „Zwischen Himmel und Erde“ sowie „Leben am Fluss“. Mehr als 30 neue Eigen- und Koproduktionen wurden für 3sat realisiert, so Dokus wie „Blutiger Boden, reiche Erträge – Die Wirtschaftsmacht der SS“ oder „Tanz des Lebens – Die Wiener Ballettakademie“. Die erfolgreichen ORF/3sat-Formate „Seenland Österreich“ und „Traumschlösser und Ritterburgen“ wurden fortgesetzt, mit „Die Habsburger in Europa“ startete eine neue Reihe. Die ORF-Folge des länderübergreifenden 3sat-Formats „Kaminer inside“ widmete sich der österreichischen Küche. Die Eröffnungen der Festspiele in Bregenz und Salzburg sind alljährlich Fixpunkte im 3sat-Festspielsommer, 2023 wurde

HUMANITARIAN BROADCASTING



Peter Resetarits und Barbara Stöckl für LICHT INS DUNKEL am Heiligen Abend



Soldatinnen und Soldaten des Österreichischen Bundesheeres an den Spendentelefonen

Die Abteilung Humanitarian Broadcasting koordiniert sämtliche Sozialaktivitäten des ORF. Dazu gehören die Durchführung der humanitären Aktionen LICHT INS DUNKEL, NACHBAR IN NOT und ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH, die Betreuung von Sozialkampagnen und die Abnahme, Planung und Verwaltung von Sozialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke.

LICHT INS DUNKEL

1973 durch den niederösterreichischen ORF-Landesintendanten Kurt Bergmann als Hilfsaktion für das Behindertendorf Sollenau ins Leben gerufen, unterstützte LICHT INS DUNKEL im vergangenen Aktionsjahr (2023/24) an die 500 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich sowie rund 6.400 Familien mit mehr als 18.700 Kindern durch den LICHT INS DUNKEL-Soforthilfefonds. Im Zuge des 51. Aktionsjahres gab es wieder mehrere Programmhilights im ORF, darunter die TV-Sendung „Gala für LICHT INS DUNKEL“ im Hauptabend in ORF 2, die sich mit inklusiven Challenges in neuem Gewand präsentierte, das „Ö3-Weihnachtswunder“ oder der Spendentag am Heiligen Abend. Über das gesamte



Scheckübergabe durch die Österreichische Post an NACHBAR IN NOT

Aktionsjahr kam ein vorläufiges Spendenergebnis von 20,06 Millionen Euro zusammen, das Gesamtspendenvolumen ist seit dem Beginn der Aktion auf 420 Millionen Euro angewachsen.

NACHBAR IN NOT

1992 als schnelle Hilfsaktion für die Betroffenen des Jugoslawienkrieges von ORF, Caritas und Rotem Kreuz ins Leben gerufen, entwickelte sich NACHBAR IN NOT zu einer globalen Hilfsmarke, der der ORF die mediale Bühne bietet. 2023 begleitete der ORF die nach wie vor aktive Hilfsaktion „NACHBAR IN NOT – Hilfe für die Ukraine“ während des gesamten Jahres mit vier

Spot-Kampagnen („Ältere Menschen im Krieg“, „Hochwasserkatastrophe nach Staudammzerstörung“, „Kinder im Krieg“ und „Winter in der Ukraine: Hilfe für die Menschen muss weitergehen“). Dadurch konnten 5 Millionen Euro an Spenden verzeichnet werden. Seit Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 kamen insgesamt 101 Millionen Euro für Hilfe in der Ukraine zusammen.

Zudem konnte durch die im Februar 2023 von ORF und NACHBAR IN NOT gestartete Hilfsaktion „Erdbebenopfer Türkei und Syrien“ ein Spendenbetrag von mehr als 11,4 Millionen Euro (bis Ende 2023) für die Menschen in den betroffenen Gebieten gesammelt werden.



Rede bei der Abschlussfeier des mehrsprachigen Redewettbewerbs SAG'S MULTI



Bei WIR BEWEGEN ÖSTERREICH werden die Österreicher:innen zu Bewegung und Sport motiviert.

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

Die dritte Hilfsmarke des ORF ist eine gemeinsame Initiative von Österreichs führenden Hilfsorganisationen in Kooperation mit dem ORF und wurde 2020 als nationale Hilfsaktion für Krisen- und Katastrophenzeiten gegründet. 2023 liefen im Rahmen der Hilfsaktion zwei Kampagnen: Der erste Spendenaufruf erfolgte im Februar 2023 unter dem Leitthema „Multiple Krisen: Gemeinsam Kinder, Jugendliche und ihre Familien unterstützen“. Aufgrund der verheerenden Unwetter im Süden Österreichs wurde im August 2023 die zweite Hilfsaktion „Hochwasser – ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH“ gestartet. Weiters wurden zwei tragende Säulen der dritten ORF-

Hilfsmarke etabliert: Im Rahmen des Wiener Opernballs 2023 wurde erstmals das Charity-Konzept des Solidaritätsbeitrages für ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Mit der jährlich stattfindenden Bewegungsinitiative WIR BEWEGEN ÖSTERREICH sollen alle Menschen in Österreich zu Bewegung und Sport motiviert werden, gleichzeitig soll wieder mehr Bewusstsein für ein Gemeinschaftsgefühl geschaffen werden.

Durch ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH konnten 2023 Spenden in Höhe von 6.815.000 Euro erzielt werden. Das gesamte Spendenvolumen seit Gründung der dritten ORF-Hilfsmarke beträgt 8.535.000 Euro.

SAG'S MULTI

SAG'S MULTI ist ein mehrsprachiger, international einzigartiger Redewettbewerb, der 2023 bereits zum 14. Mal stattfand. Der ORF ermöglichte damit zum dritten Mal in der Trägerschaft des Wettbewerbs Schülerinnen und Schülern eine große Bühne für ihre Themen. Das Besondere an SAG'S MULTI ist, dass in der Rede zwischen Deutsch und der Erstsprache oder einer erlernten Fremdsprache mehrmals gewechselt werden muss. Dabei beziehen die Redenden meist sehr persönlich Position zu grundsätzlichen Themen wie Identität, Schule, mentaler Gesundheit, Mobbing, Klimagerechtigkeit, Europa, Flucht, Rassismus, Demokratie sowie Menschen-, Frauen- und Kinderrechten.

Sozialspots

2023 gelangten TV-Spots von 30 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienen, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 884 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting mehr als 4.800 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialspots zur Verfügung. ■

BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION



ORF-Vertreter mit den Absolventinnen und Absolventen der Inklusiven Medienpraxis.

Beim Ausbau der Barrierefreiheit in seinen Programmen nimmt der ORF in Österreich seit Jahrzehnten eine Vorreiterrolle ein. Er macht seine Programme Menschen mit Hör- oder Sehbehinderungen durch Untertitel, Österreichische Gebärdensprache und Audiodeskription sowie für Menschen mit Lernbehinderungen und Menschen mit Deutsch als Zweitsprache durch Einfache Sprache zugänglich. Seit 2023 gehört diese Agenda zu den Aufgaben der Abteilung Barrierefreiheit und Inklusion. Die Abteilung initiiert und koordiniert darüber hinaus gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Inklusion in den ORF-Programmen sowie dem Unternehmen selbst.

Untertitelung

1980 hat der ORF mit fünf Stunden Untertitel in der Woche begonnen – mittlerweile sind es etwa 350 Stunden pro Woche. Und das bedeutet, dass aktuell an die 90 Prozent des TV-Programms von ORF 1 und ORF 2, an die 60 Prozent von ORF III und 2,5 Prozent von ORF SPORT + auf der ORF TELETEXT-Seite 777 und auf on.ORF.at mit Untertiteln angeboten werden. Insgesamt hat der ORF im Jahr 2023 mehr als 18.000 Stunden seines



ORF III sendet Nachrichten in Einfacher Sprache.



Auf ORF ON sind barrierefreie Inhalte sofort abrufbar.

Programms (über alle vier Sender) mit Untertiteln angeboten.

Österreichische Gebärdensprache

Im Bereich der Gebärdensprachdolmetschung baute der ORF sein Angebot zuletzt auf im Schnitt 608 Stunden im Jahr aus. Die tägliche Hauptnachrichtensendung „Zeit im Bild“ strahlt der ORF ebenso zeitgleich in Österreichischer Gebärdensprache aus wie die Live-Berichterstattung aus dem Österreichischen Parlament. Auch Sendungen wie das ORF-Servicemagazin „konkret“, das Wissenschaftsmagazin „Mayrs Magazin – Wissen für alle“ oder der „Bürgeranwalt“ werden in ÖGS übersetzt.

Audiodeskription

Im Jahr 2023 konnte das Angebot für blinde und sehbehinderte Menschen auf fast 2.800 Stunden pro Jahr ausgebaut werden, das sind rund 7 ½ Stunden pro Tag. Bei der Auswahl der Sendungen legt der ORF ein besonderes Augenmerk auf TV-Highlights wie Filme und Serien, Live-Sport-Sendungen sowie Sendungen von großem gesellschaftlichen Interesse.

Nachrichten in Einfacher Sprache

Etwa 1,3 Millionen Menschen in Österreich brauchen aus unterschiedlichen Gründen Unterstützung beim Verstehen von Informationen. Nachrichten in Einfacher Sprache helfen Menschen mit Lernbehinderungen, aber auch vielen älteren



Barbara Gerstbach übersetzt in Österreichische Gebärdensprache.



Johannes Karner und Wolfgang Slavik bei der Live-Audiodeskription.

Menschen und Menschen mit geringen Deutschkenntnissen. Der ORF bietet daher in allen Medien Nachrichten in Einfacher Sprache an. So stehen u. a. auf ORF III von Montag bis Freitag Nachrichten in Einfacher Sprache zur Verfügung, seit Ende 2023 sind diese auf etwa 5 Minuten verlängert worden. Auch auf news.ORF.at werden täglich sechs Meldungen in Einfacher Sprache angeboten. An diesem Meldungsblock wirkt auch die Inklusive Lehrredaktion mit.

Inklusive Lehrredaktion

Bei der Inklusiven Lehrredaktion handelt es sich um ein Berufsvorbereitungsprogramm des Fonds Soziales Wien in Zusammenarbeit mit „Jugend am Werk“, das für die Teilnehmer:innen auf drei Jahre limitiert ist. Sie besteht aus sechs Menschen mit Lernbehinderungen, die an den Nachrichten in Einfacher Sprache arbeiten.

Inklusive Medienpraxis

Im Herbst 2022 hat der ORF erstmals zur Bewerbung für eine Inklusive Medienpraxis aufgerufen, um Menschen mit einer Behinderung u. a. die Berufsfelder von Journalistinnen und Journalisten näherzubringen. Dabei gab es für die Teilnehmenden sieben Monate lang eine direkte Einbindung in den Arbeitsalltag der verschiedenen Redaktionen.

Inklusion im Programm

Im Jahr 2023 gab es immer wieder Inklusions-Schwerpunkte in allen Programmen. Vor allem rund um den 5. Mai, dem Protesttag von Menschen mit Behinderungen, dem 23. September, dem Welttag der Gebärdensprachen und dem 3. Dezember, dem Internationalen Tag von Menschen mit Behinderungen. Neben Fixpunkten im ORF-Programm wie dem Behindertensportmagazin „Ohne

Grenzen“ auf ORF SPORT + reicht die Bandbreite von der laufenden aktuellen Berichterstattung bis hin zu der Serie „Ziemlich bestes Team“ in der Sendung „konkret“, in der es um Jobs für Menschen mit Behinderungen geht.

Schulungen und Inklusionsdatenbank

Die Abteilung Barrierefreiheit und Inklusion bot 2023 mehrfach Schulungen zur adäquaten Darstellung von Menschen mit Behinderungen an. 2023 wurde weiters mit der Inklusionsdatenbank ein Verzeichnis von Menschen mit Behinderungen als Expertinnen und Experten zu verschiedenen Wissensbereichen erstellt. Es dient der internen Verwendung in den ORF-Redaktionen und soll ihnen die Möglichkeit bieten, Menschen mit Behinderungen als Gäste oder für Interviews einzuladen und vor das Mikrofon oder den Bildschirm zu bringen. ■



RADIO



ÖSTERREICH 1



HITRADIO Ö3





DIE ORF-RADIOS

Im Bereich der Radiodirektion (Leitung: Ingrid Thurnher) sind die Radiosender Ö1, Ö3, FM4, das ORF Radio-Symphonieorchester Wien, das ORF RadioKulturhaus, ORF Sound sowie programmbegleitende und administrative Abteilungen zusammengefasst. Weiters verfügt der ORF über neun Regionalradios in den Bundesländern (siehe ab Seite 79).



Auslandsösterreicher:innen in aller Welt standen am 26. Oktober im Zentrum eines Ö1-Thementages.

ÖSTERREICH 1 Programmschwerpunkte 2023

Die Abbildung der aktuellen österreichischen Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt, die hohe Inflation und ihre Folgen, der Krieg in der Ukraine, der Nahost-Konflikt, die psychische Gesundheit junger Menschen, der Einsatz künstlicher Intelligenz in immer mehr gesellschaftlichen Bereichen: Das sind nur einige der vielen Aspekte, die Ö1 (Leitung: Silvia Lahner) im Jahr 2023 in den Fokus vieler Beiträge und Diskussionsformate gestellt hat. In über 200 Ö1-Sendungen standen 2023 der Klimawandel und Wege zur Nachhaltigkeit im Zentrum, so u. a. die Frage zu Alternativen und Ausstiegsszenarien aus fossilen Energien, das Thema Lebensmittelverschwendung und Fragen zum Klimaaktivismus.

Anlässlich des Internationalen Jazztages am 30. April stand das Ö1-Programm von „Du holde Kunst“ über „Menschenbilder“ bis zur „Jazznacht“ ganz im Zeichen des Jazz mit all seinen Facetten. Begleitend zur Buchmesse Leipzig im April 2023, bei der Österreich Gastland war, hat Ö1 in zahlreichen Sendungen auf den aktuellen literarischen Reichtum Österreichs aufmerksam gemacht, u. a. mit der „Ex Libris“-Reihe „Literatur ist der Sprache Asyl. Erzählenszenen der österreichischen Literatur“ sowie der „Ex Libris“-Sommerreihe „Ö1 Literaturgespräche mit Katja Gasser“.

Das 100-Jahr-Jubiläum der Republik Türkei im Oktober 2023 war Anlass für einen Ö1-Schwerpunkt, in dem gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der türkischen Community das österreichisch-türkische Verhältnis historisch, kulturell und gesellschaftlich beleuchtet wurde.

Auslandsösterreicher:innen in aller Welt standen am 26. Oktober im Zentrum eines Ö1-Thementages unter Beteiligung aller Ö1-Ressorts. In Porträts, ausführlichen Gesprächen und Reportagen, in Musiksendungen und Kurzberichten von ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten ging man der Frage nach, wie man im Ausland als Österreicher:in wahrgenommen wird und wie sich der Blick auf Österreich aus der Ferne verändert.

Mit zahlreichen Beiträgen und Sendungen hat sich Ö1 auch an den großen ORF-weiten Aktionen zu den Themen Gesundheitssystem und Pflege als auch „MUTTER ERDE“ beteiligt. Im Rahmen des ORF-Schwerpunkts anlässlich des 75. Jahrestags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte setzte sich Ö1 in mehr als 20 Sendungen mit der aktuellen Situation der individuellen Rechte und Freiheiten aller Menschen auseinander.

Im Zentrum kultureller Schwerpunkte standen u. a. Ingeborg Bachmann (50. TT), Michael Heltau (90. GT), Klaus Maria Brandauer (80. GT), Max Reinhardt



Ö1 beleuchtete das österreichisch-türkische Verhältnis historisch, kulturell und gesellschaftlich.

(150. GT und 80. TT) sowie der österreichische Schriftsteller, Kulturmanager und Rundfunk-Intendant Emil Breisach (100. GT).

Ö1 – der Festspielsender

Der „Ö1 Festspielsommer“ hatte wieder zahlreiche Übertragungen von österreichischen Festivals und Kulturbühnen zu bieten: Rund 160 Konzerte von 35 heimischen Festivals unterschiedlicher musikalischer Richtungen, zahlreiche davon live, waren in Ö1 zu hören. Live-Übertragungen u. a. von den Salzburger Festspielen, von Glatt & Verkehrt und Grafenegg zeigten die Programmvierfalt der Kulturszene. Über Höhepunkte des Festivals steirischer herbst berichtete Ö1 im „Kulturjournal“ und in einem eigenen Festivalpodcast.

Information

Zentrale internationale Themen in den Ö1-News-Formaten waren nun schon das zweite Jahr der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie ab dem 7. Oktober der Terror-Überfall der Hamas auf Israel und der darauffolgende Krieg im Gaza-Streifen, mit allen weltpolitischen Folgen. Aus innenpolitischer Sicht war nach wie vor die in Österreich überdurchschnittlich hohe Teuerung ein wesentliches Thema, weiters der Machtkampf innerhalb der SPÖ, in dem sich Andreas Babler durchgesetzt hat, sowie der Prozess gegen



Ö1-Hörspiel „Der kaukasische Kreidekreis“ nach Bertolt Brecht von den Salzburger Festspielen



Ö1-Kunstradio-Produktion „Wien, Schwedenplatz. Variationen“ mit Texten von mehr als 100 Autorinnen und Autoren

Sebastian Kurz, der 2024 seine Fortsetzung finden wird. Ende des Jahres hat die bisher größte Insolvenz der österreichischen Wirtschaftsgeschichte, jene des Signa-Konzerns, die österreichische und deutsche Wirtschaft beschäftigt und war Thema der Berichterstattung in den „Ö1 Journalen“. 2023 brachte das Ende der Corona-Pandemie, die Weltgesundheitsorganisation sieht keinen globalen Gesundheitsnotstand mehr. Wie schon 2022 konnten die „Ö1 Journale“ über einen Nobelpreis für einen Österreicher berichten, der österreichisch-ungarische Forscher Ferenc Krausz hat die Auszeichnung für Physik bekommen.

Kultur

Gleich mit mehreren außergewöhnlichen Produktionen konnte die Ö1-Hörspiel-

redaktion aufwarten. Die Theateraufführungen „Der kaukasische Kreidekreis“ nach Bertolt Brecht und „Die Wut, die bleibt“ von Mareike Fallwickl der Salzburger Festspiele wurden in Koproduktion mit dem Hessischen Rundfunk während der Festspielzeit als Hörspiel produziert und zeitgleich mit den Premieren gesendet. Mit dem WDR zusammen wurde „Ach Sisi – Was ist denn eigentlich geschehen?“, eine Produktion des Wiener Volkstheaters, als Hörspiel produziert. Weiters zu hören waren u. a. das von Ernst Jandl und Friederike Mayröcker autobiografisch geprägte und von Dorothee Hartinger und Philipp Hauß neu interpretierte Hörspiel „Gemeinsame Kindheit“ aus dem Jahr 1970, das Hörstück „Fühl dich umarmt“ von Andreas Jungwirth sowie „Wien, Schwedenplatz. Variationen“

nach einem Projekt von Margret Kreidl und Lucas Cejpek, mit Texten von mehr als 100 Autorinnen und Autoren über den Schwedenplatz, und Daniel Wissers „Wartezimmer“ mit Karl Markovics. Mit „Greatest Hits“ von Florian Grünmandl und „Ich war ein Ameisenei“ von Alois Hotschnig wurden auch 2023 wieder zwei Hörspielproduktionen aus dem Landesstudio Tirol gesendet.

Neben den Beiträgen zur Buchmesse Leipzig mit dem Gastland Österreich gab es weitere Sonderprojekte des Literaturressorts: eine „Personale“ in den „Radiogeschichten“ mit von Christoph Ransmayr selbst gelesenen Erzählungen sowie eine Sonderedition der Lyrik-Sendung „Du holde Kunst“ mit „Lieblingsgedichten“, ausgewählt und präsentiert von den Schauspielerinnen und Schauspielern Barbara Petritsch, Philipp Hauß, Ursula Strauss, Verena Altenberger und Simon Löcker.

Die neue „Tonspuren“-Reihe „Unterwegs mit ...“, in der jeweils zwei Schriftsteller:innen einander begegnen und sich austauschen, startete mit dem Gewinner des Österreichischen Buchpreises 2023, Clemens J. Setz, und der Autorin Barbi Marković.

In der Reihe „Hörbilder“ wurden zwei prominente Podcast-Serien produziert: „An der Schwelle. Audiotagebücher von Teenagern“, eine Podcast-Serie in vier Folgen, sowie „Die Geschichte der Ascher-Schwester“, eine Familiengeschichte, recherchiert von Sarah Seekircher in sechs Podcast-Folgen. Die Doku gibt Einblicke in die bäuerliche Gesellschaft der 1960er bis heute, entstanden ist sie im Rahmen des Feature-Podcast-Wettbewerbs #moving_audio.

Ö1 richtete den Salzburger Stier 2023 im Posthof in Linz aus. Die von Gery Seidl moderierten Veranstaltungsabende wurden live übertragen: Am 5. Mai gab Josef Hader Auszüge seines Solos „Hader on Ice“ zum Besten und er spielte gemeinsam mit Otto Lechner unter dem Motto: „Komm, sing mit“. Am 6. Mai übertrug Ö1 die unterhaltsame Verleihung des internationalen Radiokabarettpreises: Malarina, Mathias Tretter und Dominic Deville nahmen die begehrten Trophäen

entgegen und stellten ein „Best of“ ihrer Programme vor.

„Diagonal“ beschäftigte sich 2023 in 37 Neuproduktionen mit aktuellen, kultur- und gesellschaftspolitischen Themen: „Hat Russland eine Zukunft?“, „Science Fiction(s) – wenn es ein Morgen gäbe“, „Pflanzen – die grüne Welle“, „Diagonal stellt vor – die älteste Tageszeitung der Welt: die Wiener Zeitung und ihr Ende“ oder „Diagonal zum Thema Gas – Waffe, Triebkraft, Trauma“ u. v. m. Unter dem Label „Diagonal zur Person“ hatte „Diagonal“ sowohl den scheidenden Caritas-Präsidenten Michael Landau wie auch den Theatermann und Wiener-Festwochen-Chef Milo Rau zu Gast. Aber auch J. W. Goethe war eine Sendung gewidmet.

Musik

Die Ö1-Musikabteilung hat auch im Jahr 2023 Festivals und Konzertveranstaltungen in ganz Österreich aufgenommen und live oder zeitversetzt gesendet, darunter die wichtigsten Produktionen der Salzburger und Bregenzer Festspiele, aber auch Veranstaltungen der styriarte, der Festivals Allegro Vivo, Grafenegg, Musica Sacra, Schubertiade Schwarzenberg, Glatt & Verkehrt und viele andere. Mehrere hundert Aufführungen, beispielsweise im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein, im Theater an der Wien, im Jazzclub Porgy & Bess, im Rahmen des Festivals Wien Modern, im Wiener ORF RadioKulturhaus oder in den ORF Landestudios, wurden von Ö1 produziert und gesendet. Zehn Opernproduktionen entstanden in der Wiener Staatsoper, davon wurden acht live übertragen, weitere elf Ö1-Aufnahmen von Operaufführungen entstanden in anderen österreichischen Häusern.

Einen Beitrag zur Stärkung und Präsenz der österreichischen Live-Musikszene leisteten auch die Sendung „Radiosession“ mit einem wöchentlichen Studio-Konzertset und die „Ö1 Klassik-Treffpunkt“-Sommertournee zu den österreichischen Festivals.

2023 wurden der European Broadcasting Union (EBU) 176 Ö1-Mitschnitte (159 Konzerte, 17 Opern) angeboten, die

Aufnahmen wurden 1.233-mal bestellt und bis Jahresende 465-mal von öffentlich-rechtlichen Sendern dieses Netzwerks ausgestrahlt.

Bei der 56. Ausgabe des ORF-Festivals „musikprotokoll im steirischen herbst“ kamen 26 Kompositionen zur Uraufführung, davon waren elf Kompositionsaufträge des ORF, weiters gab es sechs österreichische Erstaufführungen. Die beim „musikprotokoll“ gespielten Werke und Veranstaltungen ergaben 1.800 Minuten Ö1-Sendezeit mit zeitgenössischer Musik.

Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft

Die Berichterstattung der aktuellen Wissenschaftsredaktion (Ressort Aktuelle Wissenschaft im Radio und online) in der Sendung „Wissen aktuell“ und den „Ö1 Journalen“ war 2023 von einer großen Themenvielfalt und Highlights geprägt: Die sogenannte „Abnehmspritze“ war ebenso Thema wie der Nobelpreis für den Physiker Ferenc Krausz. Inhaltlich breit und vielfältig berichtet wurde von Quantentechnologie über Archäologie und Menschheitsgeschichte bis

hin zu KI in der Medizin und über diverse Infektionskrankheiten wie Covid und Influenza. Ganzjährig Thema war das Klima. Forschungsfragen in der Mathematik, berühmte Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und invasive Pflanzen in Österreich waren Schwerpunkte der Aktuellen Wissenschaft im Sommer. Ausgebaut wurde das Digital-Angebot der Redaktion mit eigenen Podcasts. So wurde u. a. in Kooperation mit sound.ORF.at ein neuer Podcast gelauncht, der sich unter dem Titel „Agamemnon reist durchs All“ Fragen der Astronomie und Raumfahrt widmet.

Eines der Highlights des Ressorts Wissenschaft und Forschung im Jahr 2023 war die Co-Produktion der fünfteiligen „Dimensionen“-Serie „Call me Günther“ zusammen mit dem Deutschlandfunk. Die Geschichte eines gleichermaßen berührenden wie erschütternden Cyberbetrugs wurde in Kooperation mit sound.ORF.at auch als Podcast ausgespielt und hat viel Resonanz gefunden. In den „Dimensionen“ wurde mit dem Schwerpunkt „Heißzeit: die Transformation des Sommers“ aufgezeigt, wie sich



„Die Geschichte der Ascher-Schwester“, eine Familiengeschichte, recherchiert von Sarah Seekircher in sechs Podcast-Folgen

Natur und Mensch an die zunehmenden Tropennächte, an neue Schädlinge im Weingarten oder die Gefahr eines monumentalen Wienerwald-Brandes anpassen.

ChatGPT und seine Folgen bestimmten wesentlich das Programm der Technologie-Kultur-Sendereihe „Digital.Leben“ und „matrix“. Behandelt wurden die politischen Versuche der EU, künstliche Intelligenz zu regulieren, die Einordnung von Mythos und Realität von KI, die Fragen, wie KI das Radio oder die Musikwelt umkrempelt, Systeme im Stil von Dall-E das Urheberrecht in Frage stellen oder wie Deepfakes die Demokratie herausfordern.

Die Reihe „Nachhaltig leben“ zeigte in rund 25 Beiträgen, wie ein schonender Umgang mit Ressourcen gelingen kann. Die Phone-in-Sendung „Medizin und Gesundheit“ und „Das Ö1 Gesundheitsmagazin“ wiederum widmeten sich vor allem der Vermittlung von „Medical Literacy“ und setzten sich u. a. mit den zunehmenden psychischen Problemen von Jugendlichen samt fehlenden Behandlungsmöglichkeiten auseinander.

Ein Schwerpunkt in der Themensetzung des Ressorts Gesellschaft und Konsumentenschutz war die schwieriger werdende Lebensrealität vieler Menschen in Österreich, etwa in der

Themenwoche „Wenn das Geld nicht (mehr) reicht“ der Reihe „Moment“. Die neuen und fortgesetzten Krisen des Jahres wurden auch vertiefend in den Sendereihe „Im Gespräch“ sowie interaktiv in der Call-in-Sendung „Punkt eins“ diskutiert, etwa mit der Fragestellung, wie man in der Schule über den Nahost-Konflikt sprechen kann. Ein weiterer Fokus lag auf der psychischen Gesundheit, besonders von Jugendlichen.

Das Ressort Bildung erkundete im Juni im Rahmen des Ö1-Schwerpunkts „Im Fluss – Die Donau“ die Donau ostwärts anhand vergessener und bedeutender Orte, berichtete vom Leben und Wirtschaften entlang des Flusses und stellte das ethnische Miteinander und das Verbindende dieses Kulturraums der Regionen in Ost- und Südosteuropa in den Vordergrund.

Für den Ö1-Schwerpunkt „100 Jahre Republik Türkei“ beleuchtete das „Radiokolleg“ von 23. bis 25. Oktober das vielfältige österreichisch-türkische Verhältnis. Unter dem Titel „Insekten – Was die Welt am Brummen hält“ wird die Bedeutung der Insekten in den Mittelpunkt einer neuen Ö1-Lexika-Reihe des „Radiokollegs“ gestellt. Die Langzeitserie wird auch als Podcast unter dem Titel „Insekten“ angeboten.

Ein vom „Radiokolleg“ initiiertes mul-

timediales Projekt war 2023 „Wilma – Auf den Spuren des Spukphänomens“, das von der Ö1-Wissenschaftsabteilung und der ORF-Hauptabteilung „Religion und Ethik – multimedial“ 2023 realisiert wurde und Anfang November im Ö1-„Radiokolleg“ sowie als sechsteiliger Ö1-Podcast auf sound.ORF.at, als Story auf TOPOS und als TV-Doku in „kreuz & quer“ gesendet wurde.

Seit Herbst 2022 wird in der Ö1-Sendereihe „Radiokolleg“ in regelmäßigen Abständen inklusiv gearbeitet. Zentral ist der andere Blick auf Inklusion – nicht von außen, sondern von innen. Das inklusive Redaktionsteam, bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung, beschäftigte sich 2023 im Mai mit dem Thema Arbeit und Ende November stand das Thema Bildung im Mittelpunkt.

Im „Salzburger Nachtstudio“ startete im April die neue philosophische Reihe „Hirn & Amir“, eine multimediale Kooperation von Ö1 mit topos.ORF.at.

Religion & Ethik

Die Sendungen der multimedialen Abteilung „Religion und Ethik“ berichteten über die vielfältigen, gesellschaftlich relevanten Aspekte ethischer und religiöser Themen, so beispielsweise das Nachrichtenformat „Religion aktuell“ und das Ö1-Magazin „Praxis – Religion



Ein vom „Radiokolleg“ initiiertes multimediales Projekt: „Wilma – Auf den Spuren des Spukphänomens“



Ö1 richtete den Kabarettpreis Salzburger Stier 2023 im Posthof in Linz aus.



2023 traten im ORF RadioKulturhaus Tobias Moretti & wood sounds auf.

und Gesellschaft“ mit Beiträgen anlässlich „75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ oder zum Krieg im Nahen Osten wie „Israel: Religionen im Schatten des Krieges“ oder „Bilder, Codes und Antisemitismus“. Die Reihe „Logos – Glauben und Zweifeln“ näherte sich im Rahmen des multimedialen Jahresprojekts der Abteilung Religion und Ethik „Was glaubt Österreich?“ der Frage „Was tut ein Mensch, der glaubt?“. Zudem widmete die Reihe dem bereits zehn Jahre amtierenden Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche, Papst Franziskus, ein ausführliches Porträt: „Der franziskanische Jesuit – Anmerkungen zum Pontifikat eines Unangepassten“. Zum Ö1-Thementag „Österreicherinnen und Österreicher in der Welt“ am Nationalfeiertag porträtierte „Memo – Ideen, Mythen, Feste“ Auslandsösterreicher:innen in „göttlicher Mission“. Die Reihe „Tao – aus den Religionen der Welt“ widmete sich unter dem Titel „Ein Tuch als Symbol für eine neue Revolution?“ den Frauen im Iran und ihrem Kampf gegen – auch religiöse – Unterdrückung und

präsentierte im Pride Month weitere Sendungen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit wie „Alles bunt hier – Queer und religiös“. Im Sonntagmorgenmagazin „Lebenskunst“ begleitete die mehrteilige Reihe „Was glaubt Österreich?“ junge Menschen aus den 16 in Österreich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften an Orte, die ihnen persönlich viel bedeuten.

Ö1 Kommunikation

Im Rahmen des „Ö1 Musiksalon“ fanden Konzerte für Erwachsene und Kinder in Innsbruck, Wien, Ossiach und Linz statt. Die „Ö1 Talentebörse“, das „Ö1 Talentestipendium“ und das „Ö1 Jazzstipendium“ zeigen die Kompetenz und Verantwortung im Bereich der Förderung junger, aufstrebender Künstler:innen. Der Ö1 Club und Ö1 Intro, der Club für alle Menschen unter 30, erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und binden u. a. mit Ö1-Exklusiv-Veranstaltungen die Clubmitglieder an sich. Die erfolgreichen CD-Produktionen der „Edition Ö1“ wurde mit elf Neuproduktionen im Musik- und

Wortbereich weitergeführt. Die Reihe „Ö1 Buch des Monats“ wurde fortgesetzt, die „Ö1 Buchhandlungen“ bringen in Linz, Klagenfurt, Graz und Salzburg Ö1-Produkte zum Angreifen in den stationären Handel. Die Ö1-Club-Mobil-Tour mit Informationen rund um Ö1 und den Ö1 Club, die auf Festivals in ganz Österreich Station macht, wird vom Publikum sehr positiv aufgenommen. Im Ö1-Club-Magazin „gehört“ wurden 2023 zahlreiche Kulturveranstaltungen der Clubpartner angekündigt. Bei allen programmrelevanten Veranstaltungen ist der Sender präsent, er ist Medien- und Kooperationspartner für mehr als 600 Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter in ganz Österreich. Wie jedes Jahr beteiligte sich Ö1 mit verschiedenen Aktionen an der ORF-Aktion LICHT INS DUNKEL – u. a. mit dem Punschstand am Karlsplatz, dem „Ö1 Promi-Quiz“ und Sonderausgaben von „Guten Morgen mit Ö1“. Die gesammelten Spenden kamen Projekten, die sich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen widmen, zugute.



Das Ensemble Amarcord als einer der Höhepunkte im ORF RadioKulturhaus



Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien in Concert im Musikverein mit Igor Levit als Solist

Hauptabteilung Koordination Kulturprogramme

In der Koordination Kulturprogramme sind das ORF RadioKulturhaus und das ORF Radio-Symphonieorchester Wien organisiert.

ORF RadioKulturhaus

Mitten in der Stadt gelegen, ist das ORF RadioKulturhaus lebendiger Kulturtreffpunkt für Sendungsmacher:innen, Künstler:innen und das Publikum sowie Heimstätte des ORF RSO Wien. Es versteht sich als innovativer Kulturraum und als Experimentierfeld für den ORF mit einem vielfältigen und hochwertigen Programm. Hier gibt es junge aufstrebende Künstler:innen zu hören, neue Programme zu entdecken und hier werden gesellschaftliche Fragen verhandelt – im RadioCafe haben Ö1-Literatur und Diskussionsrunden ihren Platz, Neue Musik und Jazz in den beiden Studios und Symphonische Konzerte genauso wie Pop-Konzerte im Großen Sendesaal. Das 40-Jahr-Jubiläum der Schuke-Orgel im Großen Sendesaal wurde mit einem Festkonzert und einer Uraufführung von Hannah Eisendle im Rahmen der ORF RSO Wien-Kammermusikreihe „Aus nächster Nähe“ gefeiert. Die Vielseitigkeit und Modernität dieses einzigartigen Instruments konnte man auch beim Sonic Territories Festival für experimentelle Musik erleben. Regelmäßig kommt die Orgel auch in der Tafelrunde – dem satirischen Monatsrückblick von ORF III – zum Einsatz. 2023 traten u. a. Tobias Moretti & wood sounds, die Ensemble Amarcord und Federspiel auf. Die junge österreichische Musikszene war mit Neuschnee, OSKA, Der Nino aus Wien und Mira Lu Kovacs vertreten sowie mit aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern wie Zelta Weber, Glam und Christl. Die Veranstaltungsreihe „Aus dem Archiv“ mit Gästen wie Hubsi Kramar, Sunny Melles und Maria Bill ist regelmäßig in ORF III zu sehen, genauso wie die Psychologiereihe „Auf eine Melange mit Musalek“, die auch als Ö1-Podcast zu hören ist. Bereits seit 2016 ist in allen Räumen des ORF RadioKulturhauses Smart Production möglich und wird in enger Zusammenarbeit mit den ORF-Sendern konsequent



Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien beim „Zeitinsel“-Festival für Sofia Gubaidulina im Dortmunder Konzerthaus

weiterentwickelt, insgesamt entstanden aus den 230 ORF RadioKulturhaus-Veranstaltungen 70 Videostreams, 200 Radiostunden in Ö1, Radio Wien und FM4 und 80 TV-Stunden an crossmedialem Kulturcontent.

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien stellte seine herausragende und einzigartige Expertise im Bereich der zeitgenössischen Musik unter Beweis und leistete mit zahlreichen Ur- und österreichischen Erstaufführungen, der Förderung österreichischer Künstler:innen und einem breit angelegten Education-Programm mit einem wertvollen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrages des ORF.

Die Flexibilität und Exzellenz des Orchesters zeigten sich vor allem in der außerordentlichen Vielfalt seines Programms. Neben den beliebten Abokonzerten im Musikverein Wien und dem Wiener Konzerthaus war das ORF RSO Wien auch in drei Produktionen des MusikTheaters an der Wien als Opernorchester zu hören, darunter in der österreichischen Erstaufführung von Mieczysław Weinbergs „Der Idiot“. Bei den Salzburger Festspielen, dem ORF-„musikprotokoll“, sowie bei Gastspielen

in Paris, Dortmund, Salzburg, Graz und Linz war das Orchester als Botschafter des ORF außerhalb seiner Wiener Wirkungsstätte zu hören.

Die umfangreiche Aufnahmetätigkeit des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien fand 2023 ebenfalls ihre Fortsetzung. Besonders hervorzuheben ist dabei der Abschluss der Aufnahmen aller Bruckner-Symphonien in allen Fassungen unter der Leitung von Markus Poschner: Dieses Projekt wurde mit dem renommierten „Special Achievement Award“ der International Classical Music Awards (ICMA) ausgezeichnet. Auch das Projekt „Next Generation Mozart Soloists“ wurde fortgeführt, bei dem das Orchester nicht nur erneut seine Flexibilität unter Beweis stellte, sondern auch seinem Auftrag der Förderung junger Künstler:innen nachkam.

Besonders wichtig für das Orchester war die erneute Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des ORF. Dazu zählten u. a. die Neuaufnahme von Signations für Ö1, die Aufführung von Händels „Messiah“ in Kooperation mit dem Radio Wien Chor zu Gunsten von LICHT INS DUNKEL, eine FM4 Radio Session mit „Milky Chance“ und die musikalische Eröffnung der ORF-Programmpräsentation. ■



HITRADIO Ö3

Ö3 verbindet mit seinem breiten Angebot an Service, Information und Unterhaltung – und begeisterte 2023 damit im Schnitt 2,5 Millionen Hörer:innen täglich.



Das „Ö3-Weihnachtswunder“ für LICHT INS DUNKEL mit Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll

„markta“-Gründerin Theresa Imre zu Gast bei Claudia Stöckl im „Frühstück bei mir“

Überraschende Ideen im Programm, persönliche Ansprache und viel Musik, das ist Hitradio Ö3. Im September 2023 startete Ö3 mit dem neuen Senderchef Michael Pauser in eine neue Ära und sein Ziel von Beginn an war es, eine engere Beziehung zu den Hörerinnen und Hörern aufzubauen, was von Anfang an umgesetzt wurde.

Das Sendeschema wurde adaptiert und neue Sendungen wurden on air gebracht: „Knoll packt an“ wurde gestartet, jeden Montag sendet Andi Knoll von draußen, packt ordentlich mit an und bildet die Arbeitswelt der Österreicher:innen ab. „Der Ö3-Wecker Frühstück“ ist das neue Ö3-Angebot für alle, die zwischen 4.00 und 5.00 Uhr schon (und auch noch) wach sind. In den Tag gestartet wird mit viel Motivation, mit Info, Service und Unterhaltung. Hier können junge Radiomacher:innen ihr Morgenshow-Talent unter Beweis stellen. Neu eingeführt wurde auch „Frag das ganze Land – Der Ö3-Night Talk“, der sich – wie die jährliche Ö3-Jugendstudie – insbesondere den Fragen der jungen Generation widmet.

Programmlich hatte das Jahr 2023 zusätzlich einiges zu bieten. Highlights waren etwa der Ö3-Podcast-Award, Österreichs erster und größter Podcast-Award, der in die dritte Runde ging. Erstmals wurde auch ein Newcomer-Award verliehen. Den Abschluss des Ö3-Podcast-Awards bildete das zweite Ö3-Podcast-Festival im Juni in Wien, das für Unterhaltung und Inputs rund um die Themen Podcast und Audio sorgte. Mit dem Ö3-Verkehrssaward wurden all jene geehrt, die tagtäglich einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit in Österreich leisten.

Mit den Studio Sessions hat Ö3 sich

zum Ziel gesetzt, ein Ort zu sein, der österreichische Musiker:innen versammelt und wertschätzt – und dabei laufend Musik aus Österreich hör- und sichtbar macht. Allein in der zweiten Jahreshälfte waren Mathea, Holza, Anna Sophie, Chris Steger, Felicia Lu, Strolz & Razelli, James Hersey, Molden & Seiler oder Onk Lou bei Ö3 für eine Studio Session zu Gast.

Als einzige 24-Stunden-Radio-Nachrichtenredaktion Österreichs nahm die Ö3-Nachrichtenredaktion 2023 ihre wichtige Rolle als Rund-um-die-Uhr-Information wahr. Zentrale Themen in den Ö3-Nachrichten im Jahr 2023 waren der Gaza-Krieg sowie der Krieg in der Ukraine. Korrespondentinnen und Korrespondenten meldeten sich direkt aus dem Krisengebiet, Expertinnen und Experten waren in Ö3-Sendungen zu Gast, wie etwa zum Thema Klima und Erwärmung die „markta“-Gründerin Theresa Imre in „Ö3-Frühstück bei mir“.

Ein programmliches Highlight war die Ö3-Lehrstellenaktion für Jugendliche mit Behinderung „Ich will und ich kann arbeiten – und ich verdiene eine Chance!“. Sie steht als wahrnehmbarer Leuchtturm selbstverständlicher Inklusion mit dem Fokus auf das Potenzial der Jugendlichen und auf die Notwendigkeit einer qualifizierten Ausbildung als Schlüssel für ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben. Und am 1. September wurde Ö3 zum größten Festzelt Österreichs: Die Ö3-Gemeinde sagte beim „Ö3-Feuerwehrfest“ DANKE – allen voran den aktiven Feuerwehrleuten, aber auch ihren Familien und den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die diese Einsätze oft erst möglich machen.

Social Campaigns haben bei Ö3 einen hohen Stellenwert. In diesem Jahr wurde ein besonderer Fokus auf Mental Health



„Frag das ganze Land“: Moderatorin Tina Ritschl im Ö3-Sendestudio.

gelegt. Die Ö3-Kummernummer feierte im November ihr 40-jähriges Bestehen, diesem Anlass widmete Ö3 das erste „Mental Health Festival“ – eine Schwerpunktwoche mit einem Diskussions-Event im Ö3-Haus, einem Spezialtag on air und der Podcast-Serie „Kratky sucht das Glück“. Die Podcast-Serie war eine Interviewreihe mit Prominenten wie Melissa Naschenweng, Paul Pizzera oder Ali Mahlodji über psychische Probleme, um auf das Tabuthema aufmerksam zu machen, sie wurde von Ö3 produziert und zusätzlich als „Talk-Reihe“ in ORF 1 ausgestrahlt.

Das „Ö3-Weihnachtswunder“ für LICHT INS DUNKEL kam 2023 aus Bad Ischl: 120 Stunden nonstop erfüllten Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll gegen Spenden die Musikwünsche der Ö3-Hörer:innen. Mehr als 5,2 Millionen Euro für Familien in Not in Österreich sind das eindrucksvolle Rekord-Spendenergebnis des „Ö3-Weihnachtswunders 2023“.

Mit dem Erlös von 310.000 gespendeten Handys in der „Ö3 Wundertüte“ ermöglichte das Nachhaltigkeitsprojekt der Ö3-Gemeinde im 19. Aktionsjahr wieder Unterstützung für Familien in Not in Österreich. ■



FM4

FM4 macht Radio abseits des Mainstreams für ein an Populärkultur interessiertes, jüngeres Publikum. Im überwiegend fremdsprachigen Jugendkultursender gibt es auch die meiste österreichische Musik.



Die Fernseh-Satiriker Jan Böhmermann und Olli Schulz kommentierten für FM4 den Eurovision Song Contest live aus Liverpool.



Die deutsche Band „Milky Chance“ gab eine exklusive FM4 Radiosession gemeinsam mit dem RSO Wien.

FM4 setzte 2023 den eingeschlagenen Kurs weiter fort. Nach einer ersten Programmreform 2022 wurden weitere neue Sendungen und Ideen umgesetzt, die eine jüngere und neugierige Zielgruppe im Auge hatten. So wurde zu Mittag von 13.00 bis 14.00 Uhr die neue Sendezone „FM4 Hot“ eingerichtet. Präsentiert von den jungen Stimmen Melissa Erhardt, Dalia Ahmed und Alica Ouschan werden dort die neuesten Musikstile und Informationen aus der schnelllebigen Online- und Social-Media-Welt präsentiert. Der FM4-Musikpodcast „Generation Sound“, präsentiert von Christoph Sepin, bekam einen fixen Sendeplatz am Donnerstag von 21.00 bis 22.00 Uhr und berichtet in die Tiefe gehend von Musik- und Fankulturen.

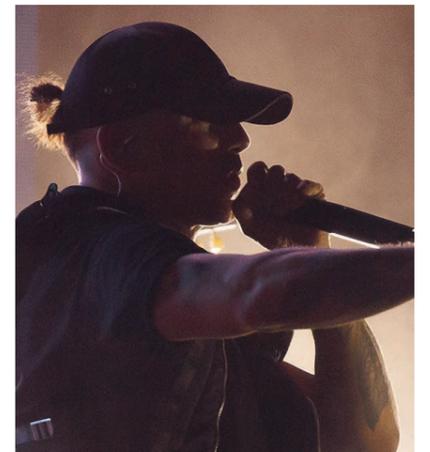
Ein weiterer programmlicher Höhepunkt war die erstmalige Zusammenarbeit von FM4 mit Jan Böhmermann und Olli Schulz. Die beiden deutschen Podcaster („Fest und Flauschig“) und Fernseh-Satiriker haben für FM4 den Eurovision Song Contest live aus Liverpool kommentiert. Die multimediale Auswertung auf allen FM4-Kanälen war ein voller Erfolg und sorgte für Spitzenwerte auf TikTok, Instagram und Co.

Inhaltliche Programmschwerpunkte waren 2023 unter anderem der „Black History Month“ im Februar, der die Geschichte und Gegenwart schwarzer Menschen in Österreich thematisierte. Der „Pride Month“ im Juni und die

Teilnahme eines FM4-Wagens auf der Regenbogenparade sorgten für weitere Programmhilights, auch in Zusammenarbeit mit ORF 1, das erstmals die Parade live ins Fernsehen brachte. Im Herbst war ein Schwerpunkt der Finanzbildung von jungen Menschen in Österreich gewidmet. Der Dezember stand ganz im Zeichen der Situation von an ME/CFS-Erkrankten, quer durch alle Programmteile und Auspielkanäle von FM4.

FM4 war auch 2023 „Your Festivalradio“. So wurde über alle relevanten Festivals in ganz Österreich berichtet. Von Nova Rock bis Donaufestival, Szene Op'nair Lustenau bis Lido Sounds Linz, dem neuen Festival in Linz Urfahr. Insbesondere die österreichische Musikszene war ein besonderes Anliegen mit dem alljährlichen Höhepunkt, dem Popfest Wien, das von FM4 mit Live-Übertragungen begleitet wurde.

Mit zahlreichen Off-Air-Events konnte FM4 bei der jungen Zielgruppe punkten: Herausstechend waren das FM4-Geburtstagsfest im Jänner, die Private Sessions mit Frittenbude oder Mavi Phoenix und das größte Konzert des Donauinselfests, das 2023 auf der FM4-Bühne stattfand: Österreichs erfolgreichster Rapper RAF Camora sorgte für Begeisterung bei den Zigtausend ange-reisten Fans auf der Insel. FM4 hat sich anlässlich dieses Konzerts journalistisch ausführlich mit der Bedeutung und der Biografie des Superstars auseinandergesetzt. Die deutsche Band „Milky Chance“



FM4 war auch 2023 „Your Festivalradio“. Hier: RAF Camora

spielte im Dezember eine exklusive FM4 Radiosession gemeinsam mit dem RSO Wien im ORF RadioKulturhaus.

Die FM4-Social-Media-Aktivitäten wurden 2023 noch verstärkt. Insbesondere Instagram und TikTok standen im Mittelpunkt der Überlegungen. So wurde auch der neue TikTok-Kanal „History of Seggs“ konzipiert, der ab 2024 eine vergnügliche Reise in die Geschichte von Sexualität und Aufklärung bietet, aufbereitet in der Bild- und Tonsprache der Generation TikTok. Die Verfügbarkeit von den besten FM4-Audioinhalten wurde in enger Abstimmung mit ORF SOUND neu gestaltet, damit auch der Umstieg auf die neuen Möglichkeiten des seit Beginn 2024 gültigen neuen ORF-Gesetzes gewährleistet war. ■

ORF SOUND



Ö1, Hitradio Ö3, radio FM4 sowie die neun ORF-Regionalradios plus abrufbare Beiträge und Podcasts von ausgewählten Radio- und TV-Inhalten - das ist ORF Sound.



ORF Sound bringt jede Woche die spannendsten Inhalte aus rund 2.000 Stunden neuem Programm.

Die ORF-Audiowelt als abwechslungsreicher Mix aus Information, Kultur und Unterhaltung mit Konzerten, Songs und DJ-Sets.

Schon im Jahr 2022 ist im Rahmen des damals geltenden ORF-Gesetzes der offizielle Launch von ORF Sound erfolgt. Mit der neuen Audioplattform wurde ein weiterer Schritt in der Entwicklung des ORF vom klassischen Broadcaster zur multimedialen Public Service Plattform gesetzt.

ORF Sound bündelt sämtliche Audioangebote des ORF in einer App und im Web unter sound.ORF.at: Neben den zwölf ORF-Radiosendern (Ö1, Hitradio Ö3, radio FM4, neun ORF-Regionalradios), die allesamt live abrufbar sind, bilden on demand abrufbare Beiträge und Podcasts von ausgewählten Radio- und TV-Inhalten das programmliche Rückgrat der öffentlich-rechtlichen Streaming-Plattform. Dabei wird die Vielfalt der ORF-Audiowelt erfahrbar: Aus den Genres Information, Kultur und Unterhaltung entsteht ein abwechslungsreicher Mix

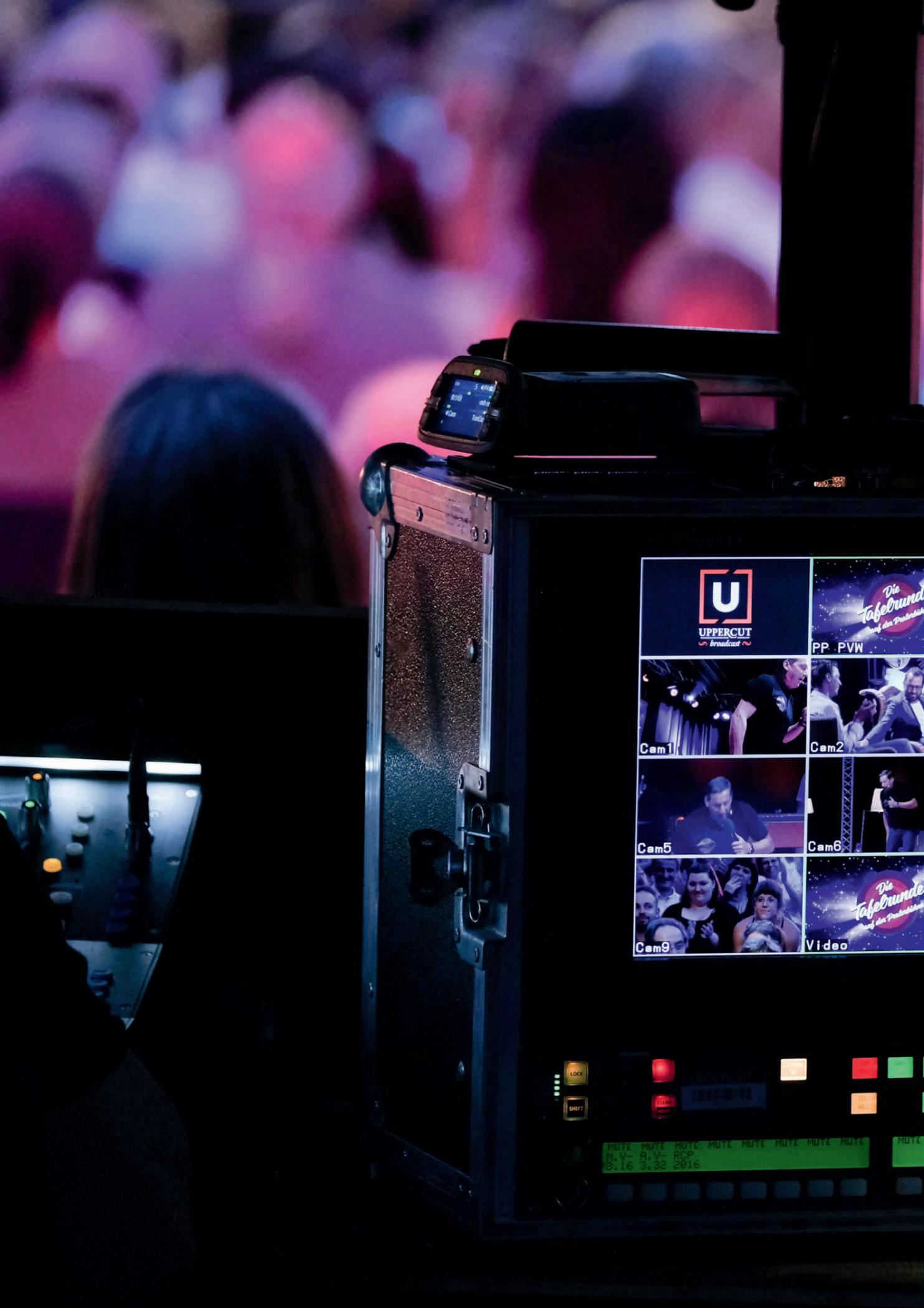
aus News und Reportagen, Interviews und Gesprächen, Comedy und Kabarett sowie Konzerten, Songs und DJ-Sets. ORF Sound ist kein automatisiertes, sondern ein kuratiertes Produkt: Die ORF-Sound-Redaktion (unter der Leitung von Albert Malli) wählt jede Woche aus rund 2.000 Stunden neuem Programm die spannendsten Inhalte aus und bereitet sie nach Themen gegliedert, senderübergreifend auf.

Mit dem Jahreswechsel von 2023 auf 2024 wurde ein langgehegter Wunsch des ORF und der User:innen Wirklichkeit. Nach Inkrafttreten der ORF-Gesetzesnovelle können alle Radioprogramme des ORF in der Audio-App nicht nur sieben, sondern 31 Tage zeitversetzt angehört werden.

Die Startseite von ORF Sound wurde schon im Herbst 2023 vorsorglich überarbeitet und übersichtlicher gestaltet.

Dieser kleine Relaunch wurde vom Publikum positiv aufgenommen. Mit Herbst ist die Nutzung um 12 Prozent gestiegen und liegt seit damals regelmäßig bei über 700.000 Visits pro Monat. Mit Jahreswechsel sind auf ORF Sound auch alle Musiksendungen auf einen Blick zu finden. Damit fehlt kein Genre von Klassik bis Schlager, wenn jemand die SOUND-App zum Musikhören nutzen will. SOUND ist auch die Heimat der besten Podcasts des ORF wie „Die Ascher-Schwestern“ – Sarah Seekircher auf Spurensuche von Verwandten in der Wildschönau – oder „Wilma“ – Anna Masoner und Irmi Wutscher auf den Spuren eines Spukphänomens.

2024 wird SOUND schrittweise weiterentwickelt. Sendereihen können dann favorisiert werden, um keine Sendung zu versäumen, innerhalb einer Sendung werden die User:innen entlang der Zeitachse noch bequemer navigieren können. ■



TECHNIK DIGITALISIERUNG ONLINE



TECHNIK, DIGITALISIERUNG, ONLINE

Die Direktion für Technik und Digitalisierung ist nicht nur Medien-Produktions- und IT-Service-Partnerin für den gesamten ORF, sondern auch für den ORF-Onlinebereich und die Distribution des ORF-Contents auf allen medialen Plattformen zuständig. Ihre Aufgaben umfassen den gesamten Produktionsbetrieb, die System- und Anlagentechnik, die Informations- und Netzwerktechnologie (IT), den Bereich Digitale Medien, die Sendertechnik (wahrgenommen von der ORS) sowie weitere Bereiche von der IT-Security und -Governance über die Distribution bis zum Innovationsmanagement.

Multimedialer Newsroom – neues ZiB-Studio

2022 stand die Fertigstellung und schrittweise Inbetriebnahme des neuen Multi-

medialen Newsrooms (MMNR) im Fokus der ORF-Technik. Seit Ende Februar 2023 werden nun auch alle Ausgaben von „Zeit im Bild“, „Aktuell nach eins“ und „Aktuell nach fünf“, „ZiB 3“ und „ZiB-Flash“ sowie das „ZiB“-Wetter von dort gesendet. Das mit modernster Technik ausgestattete neue Studio verfügt über Vidiwalls sowie über 3D-Technik. Hochleistungs-IP- und -Netzwerktechnologie sowie Automatisationssoftware ermöglichen eine teilautomatisierte Abwicklung, eine sichere Durchführung, mehr Flexibilität und eine optimale visuelle Umsetzung der mehr als 5.000 Produktionen pro Jahr. Für Nachrichtenkurzformate wurde außerdem ein „Single Operator“-Produktionsarbeitsplatz geschaffen.

Start Projekt Neues Sportstudio

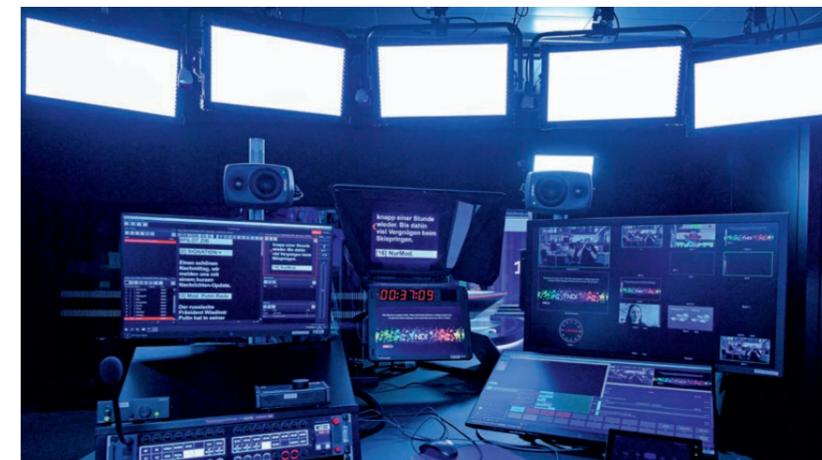
Diese Inbetriebnahme war gleichzeitig

Startschuss für den Umbau des ehemaligen News-Studios zum neuen Sportstudio, das in weniger als einem Jahr zur neuen Heimat aller Sportsendungen wurde, und über ein ausgeklügeltes Kamerasystem, ein ausgefeiltes LED-Lichtkonzept sowie über flexible LED- und Augmented-Reality-Elemente verfügt. On Air ging das neue Sport-Studio pünktlich zur EURO 2024.

Für „Guten Morgen Österreich“ wurde eine Außenfläche am ORF-Mediencampus zu einem neuen Fernseh-Außenstudio umgestaltet. Auch die Übersiedlung des Landesstudios Wien in das ehemalige Ö3-Medienhaus erfolgte im November erfolgreich.

Innovative Technologien

2023 war Künstliche Intelligenz in der Direktion für Technik und Digitalisierung



Der „Single Operator“-Produktionsarbeitsplatz für Nachrichtenkurzformate



Berichterstattung von ausgewählten Ski-Winter-Produktionen als „Remote Produktion“

ein großes Thema des Innovationsmanagements. Es wurde z. B. daran gearbeitet, mit Hilfe von KI Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten, oder die Barrierefreiheit durch KI-unterstützte Untertitelungs-Tools zu erhöhen.

Im journalistischen Bereich wurde die KI-Software „AIDitor“ (weiter)entwickelt, die mehrere KI-Systeme zusammenfasst und noch effizienteres journalistisches Arbeiten ermöglichen soll. Ziel sind Vereinfachungen im Arbeitsalltag und die Reduktion von zeitintensiven Vorarbeiten, um mehr Kapazitäten für die eigentliche journalistische Kernarbeit wie Hintergrund- und Investigativ-Recherche sowie Faktenchecks freizumachen. Das Programm kann etwa Texte zusammenfassen bzw. übersetzen, aus recherchiertem Material eine Empfehlung für einen Social Media-Bei-

trag machen, oder auf Basis eines Radiobeitrags eine Kurzmeldung vorschlagen. Zentrale Vorgabe ist jedoch bei Allem die strenge Einhaltung aller redaktionellen Standards, die Verantwortung bleibt immer bei den RedakteurInnen.

Ein weiterer Innovationsschwerpunkt lag in der Evaluierung und Weiterentwicklung von Smart Production, d.h. der Nutzung neuer, fortschrittlicher, digitaler Produktionsmethoden und Plattformtechniken. Erstmals wurde auch die nationale Berichterstattung von ausgewählten Ski-Winter-Produktionen als „Remote Produktion“ (Mischung und Abwicklung von Kamera- und Tonsignalen ressourcensparend im ORF-Zentrum Wien und nicht vor Ort) umgesetzt.

IT und Netzwerk

Die IT- und Netzwerk-Spezialistinnen der

Direktion arbeiteten laufend an der Servicierung und Modernisierung der unternehmensweiten IT-Services, der Netzwerkinfrastruktur und -architektur des ORF sowie aller verwendeten Business-, Verwaltungs- und Kommunikations-Tools, um so im gesamten Unternehmen effizientes Arbeiten mit Applikationen, Datenbanken, Cloud und Systemen zu gewährleisten.

Tausende Produktionen

Auch 2023 verantwortete die ORF-Technik tausende Produktionen sowie Übertragungen von Host-Broadcastern - in diversen ORF-Fernseh- und Radio-Studios, mobil oder mit externen Partnern.

Im TV-Bereich standen neben „Regelformaten“ von den „ZiB“s bis zu allen Magazinsendungen, beispielsweise Sport-Highlights wie Wintersport-Produktionen (Kitzbühel etwa mit 51 Kameras), Fußball (vom ÖFB-Cup-Finale bis zu Übertragungen von der Frauen-Fußball-WM), oder der Vienna City Marathon auf dem Programm. Zahlreiche Kulturproduktionen (u.a. Neujahrskonzert, Opernübertragungen oder die Sommernachtsgala in Grafenegg), Unterhaltungs- und Show-Formate, (von „Dancing Stars“ über den Opernball bis zu den „Starnächten“ und „9 Plätze – 9 Schätze“), aber auch die Angelobung des Bundespräsidenten oder die Übertragungen aus dem Parlament wurden ebenfalls von der ORF-Technik durchgeführt.

Im Hörfunkbereich wurden für Ö1, Ö3, FM4 und Radio Wien sowie Bundesland Wien ebenfalls alle Regelproduktionen abgewickelt. Hinzu kamen zahlreiche Highlights und Übertragungen, bei Ö1 etwa von der Ö1-Hörspielgala bis zu Opern, Konzerten und Festivals. Auch wurden in Zusammenarbeit von Radiokulturhaus, Ö1 und ORF III Sendungen wie die „Tafelrunde“ oder das „Dialogforum“ hergestellt. Highlights in der Ö3-Produktion waren u.a. der „ESC Farewell“, der Ö3 Verkehrsaward, das Donauinselfest, die Ö3-Podcast-Serie „Kratky sucht das Glück“ sowie das „Ö3-Weihnachtswunder“. Vom FM4-Fest bis zur mehrtägigen Session mit der Band „Milky Chance“ plus dem RSO aus dem Radiokulturhaus live im Radio und mit Videostream reichten die Produktionen für FM4.



Onlineauftritt zum Redewettbewerb „SAG'S MULTI“ neu konzipiert



Re-Design für die Website helfen.ORF.at zur Aktion „Österreich hilft Österreich“



2023 für den Start 2024 vorbereitet: die neue Streaming-Plattform ORF ON.

Technical Assembly der EBU in Wien

Der ORF war 2023 Gastgeber der „Technical Assembly“ der Europäischen Rundfunkunion (EBU), die im Juni am ORF-Mediencampus stattfand. 120 Delegierte aus 40 Ländern präsentierten im Rahmen der jährlichen hochrangigen Tagung die neuesten technischen Projekte und strategischen Konzepte der europäischen öffentlich-rechtlichen Sender.

Frauen-Förderpreis für Digitalisierung und Innovation

Nach der erfolgreichen Premiere 2022 starteten die Technische Direktion des ORF und Infineon Technologies Austria 2023 die zweite Auflage des „Frauen-Förderpreises für Digitalisierung und Innovation“. Junge, technologie-affine Frauen erhielten dabei wieder die Chance, sich und ihre Ideen und Projekte zu präsentieren. Mit rund 70 eingereichten Abschlussarbeiten zu technischen Forschungsfragen war das Interesse wieder sehr hoch. Die Preisträgerinnen wurden Anfang März 2024 nach einem zweistufigen Auswahlverfahren im Rahmen eines Events gekürt.

Online: Vorbereitungen auf neues Gesetz

2023 war im Onlinebereich geprägt von der bevorstehenden ORF-Gesetzesnovelle, die

ab dem 1. Jänner 2024 die weitreichendsten Änderungen im ORF.at-Netzwerk seit 2010 mit sich brachte.

Einerseits galt es, neue regulatorische Limits und Vorgaben – hier in erster Linie im Bereich der Überblicksberichterstattung – zu erfüllen. Andererseits sollten neue Möglichkeiten, vor allem hinsichtlich der längeren Bereitstellung von Inhalten im Abrufdienst genutzt werden. Dies machte es erforderlich, die am meisten genutzten ORF-Onlineangebote, von der TVthek über news.ORF.at und sport.ORF.at bis hin zu ORF Sound, teilweise massiv umzubauen und gleichzeitig das Kinderangebot ORF Kids sowie die neue Streaming-Plattform ORF ON (Testversion ab 1.1.2024, Vollversion ab 22. Mai 2024) vorzubereiten.

Zwar wurde ein Großteil dieser Veränderung erst mit Jahreswechsel sichtbar, die Umsetzung stellte jedoch eine außergewöhnliche Herausforderung dar, die im zweiten Halbjahr 2023 den Großteil der Ressourcen in den Bereichen strategische Entwicklung, Design, Technik und Softwareentwicklung band.

Einige deutlich sichtbare Änderungen wurden ins Jahr 2023 vorgezogen: So wurde Mitte Dezember in den Angeboten news.ORF.at und sport.ORF.at ein neuer, umfangreicher Bereich für Videoinhalte

eingeführt, und die Desktop-Version der „Blauen Seite“ wurde visuell erneuert und farblich an die Gestaltung der Mobil- und App-Versionen herangeführt.

Bewährte Online-Services

Abseits der Entwicklungen rund um die Digitalnovelle bot das ORF.at-Netzwerk dem Publikum 2023 in bewährter Weise zuverlässige Inhalte aus den Bereichen Abrufdienst, Sendungsbegleitung, Überblicksberichterstattung und Unternehmensinformation. Zentrale Bestandteile des ORF-Online-Angebots waren nach wie vor das Live- und On Demand-Streaming in den Abrufdiensten und begleitende Angebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF. Im Rahmen der Überblicksberichterstattung wurde auch 2023 über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen informiert. Dazu kamen Informationen über das Unternehmen und seine Programme und über Aktionen aus dem Bereich Humanitarian Broadcasting.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Die Landtagswahlen, die parlamentarischen Untersuchungsausschüsse, aber auch der Prozess gegen den ehemaligen Bundeskanzler Kurz oder die Entwicklungen in der SPÖ standen u.a. im Fokus der



Neuer, umfangreicher Bereich für Videoinhalte auf news.ORF.at



Der ORF TELETEXT liefert laufend aktuelle News, Service- und Programminfos

innenpolitischen Überblicksberichterstattung sowie der aktuellen Streaming-Services. Die allgemeine wirtschaftliche Lage, große Insolvenzen von Kika/Leiner bis Signa dominierten die Wirtschaftsberichte. Außenpolitisch zählte weiterhin der Ukraine-Krieg zu den Dauer-Themen der multimedialen Informationsangebote, ab Oktober das Geschehen in Israel und im Gazastreifen (u.a. im Rahmen eines multimedialen Live-Tickers). Auch über Klima-Extreme oder Naturkatastrophen (z.B. das verheerende Erdbeben in der Türkei und in Syrien) wurde aktuell informiert.

Im Sport waren im Rahmen fortlaufender Überblicksberichterstattung zu dutzenden Sportarten u.a. die Alpine und die Nordische Ski WM, die Frauen-Fußball-WM und die Leichtathletik-WM Highlights. Im Kulturbereich gestaltete u.a. ORF Topos zu Festivals und Festspielen vom ImpulsTanz über die Salzburger Festspiele bis zur Viennale multimediale Specials.

Neuerungen und Innovationen

In diversen Bereichen des ORF.at-Netzwerks konnten – trotz der umfangreichen Vorbereitungen auf das neue ORF-Gesetz - Neuerungen oder Optimierungen umgesetzt werden: So wurde beispielsweise der Onlineauftritt zu „SAG'S MULTI“ zum 15jährigen Bestehen des mehrsprachigen Redewettbewerbs neu konzipiert. Die Website helfen.ORF.at zur Aktion „Österreich hilft Österreich“ wurde ebenfalls einem Re-Design unter-

zogen und bot Opfern des Hochwassers im Sommer auch online Unterstützung. Zeitgleich wurde auch die Aktionsseite bzw. Landingpage für „Wir bewegen Österreich“ neu erstellt. Mit karriere.ORF.at wurde eine neue Recruiting-Site des ORF gelauncht.

In den Angeboten des ORF.at-Netzwerks wurde 2023 außerdem schrittweise die neue Schriftfamilie „ORF Universal“ ausgerollt, wodurch eine wiedererkennbare Markenidentität auch online transportiert wird.

An den App-, Podcast- und Smart-speaker-Angeboten wurde ebenfalls laufend weitergearbeitet. Die ORF Sound- und ORF-TVthek-Apps wurden beispielsweise für die Nutzung via Android Automotive bereitgestellt und erste Kooperationen mit Autoherstellern wurden eingegangen. Eine Premiere war außerdem die erstmalige Bereitstellung eines Formel-1-Grand Prix (Spielberg) in UHD-Qualität, was über die ORF-TVthek (Website bzw. Apps auf UHD-fähigen Geräten) erfolgte.

Das Angebot der HbbTV-Plattform „ORF Smart“ wurde im Dezember um die neue Applikation „TV-Programm“ erweitert. Dieser neue elektronische TV-Programmführer bietet seitdem Informationen zum laufenden Programm (inkl. Hintergrundinfos), eine Rückschau auf den vorigen Tag sowie Vorschauen auf die nächsten Sendungen bzw. den nächsten Programmtag. Die App soll sukzessive um weitere Funktionalitäten erweitert werden.

ORF TELETEXT

Der ORF TELETEXT bot dem Publikum ein umfassendes Angebot aus aktuellen Nachrichten, zahlreichen Serviceinformationen und ausführlichen Programminformationen.

Schwerpunkte der aktuellen Berichterstattung waren u.a. die Landtagswahlen (inkl. Detailergebnisse ab Seite 500), die anhaltende Teuerung, die Vorgänge rund um die Wahl des neuen SPÖ-Vorsitzenden, die parlamentarischen Untersuchungsausschüsse, der Prozess gegen den ehemaligen Bundeskanzler Kurz, der Klimawandel, die Insolvenzen der Signa-Gruppe sowie im Außenpolitik-Bereich v.a. der Ukraine-Krieg und seit Oktober die Geschehnisse in Israel und im Gazastreifen.

Zu den Höhepunkten der Sportberichterstattung zählten die Alpine Ski-WM, die Frauen-Fußball-WM, die Nordische Ski-WM und die Leichtathletik-WM. Im Kultur- und Showbereich wurden u.a. wieder die Programme zahlreicher Festivals bereitgestellt und auch zur „ORF-Lange Nacht der Museen“ eine eigene Infoseite gestaltet.

Im Rahmen der On-Air-Ausstellung „Sommer im Teletext“ sowie eines Adventkalenders wurde 2023 die Tradition fortgesetzt, für das Medium Teletext geschaffene Kunstwerke zu präsentieren. Zum „Eurovision Song Contest“ gab es wieder das Teletwitter-Service, das es ermöglichte, während der Shows ausgewählte Tweets am unteren TV-Bildschirmrand – ähnlich wie Untertitel – einzublenden.



**DIE
ORF-LANDES
STUDIOS**



DIE ORF-LANDESSTUDIOS

Auch 2023 leisteten die ORF-Landesstudios einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie sind ein verlässlicher Fixpunkt in Fernsehen, Radio und Online und bleiben die beliebtesten medialen Nahversorger der Regionen. „Bundesland heute“ erreichte jeden Tag durchschnittlich 1,152 Mio. Zuseher/innen, die ORF-Regionalradios gemeinsam täglich über 2 Millionen Österreicher/innen.

LANDESSTUDIO BURGENLAND



Erfolg für das Landesstudio: Mehr als 4.000 Menschen waren bei der ORF-Publikumswanderung Mitte Mai durch das Burgenland dabei.



Eine der zahlreichen Sonderproduktionen für das nationale Programm aus dem Landesstudio: Ein „Österreich-Bild“ über den Kampf der Roma um Anerkennung.



Der „Radio Burgenland Musikmärz“ 2023: Christian Kolonovits und Gery Seidl berührten mit einer Version des Wolfgang-Ambros-Hits „A Mensch mecht i bleib'n“.

Der ORF Burgenland war 2023 unter der Leitung von Werner Herics abermals der beliebteste Sender der Burgenländerinnen und Burgenländer.

Radio

Im Jahr 2023 konnte Radio Burgenland seine regionale Marktposition behaupten. In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erreichte der Sender einen Tagesreichweite von 33,7 Prozent, der Marktanteil lag bei 34 Prozent. Das bedeutet, dass mehr als jede dritte in dieser Zielgruppe gehörte Radiominute auf Radio Burgenland entfällt.

Der „Radio Burgenland Musikmärz“ war in diesem Jahr ein voller Erfolg. In „Guten Morgen Burgenland“ waren täglich die Stars der österreichischen Musik- und Kabarettszene zu Gast. In diesem Jahr traf Austropop auf Kabarett. Dabei trafen unter anderem Größen wie Boris Bukowski und Thomas Stipsits, Christian Kolonovits und Gery Seidl, Andy Baum und Klaus Eckel, Reinhold Bilgeri und Viktor Gernot, Hans Krankl und Alex Kristan oder Opus und Schick Sisters aufeinander. Unter diesem Motto entstanden im ORF-Landesstudio Burgenland einzigartige und berührende Interviews und exklusive Musikaufnahmen, die so noch nie interpretiert wurden.

Das Programmangebot auf der Audioplattform sound.ORF.at wurde um viele interessante Podcasts erweitert.

Fernsehen

Die regionale Informationssendung „Burgenland heute“ konnte 2023 einen durchschnittlichen Marktanteil von 58 Prozent verzeichnen. Anfang Mai feierte die regionale Informationssendung „Burgenland heute“ ihren 35. Geburtstag mit einem Blick zurück auf das Beste aus 35 Jahren.

Im Fernsehen wurde die Serie zur Jubiläumsausstellung „100 Jahre Burgenland“ fortgesetzt: Die 50 neuen Folgen unter dem Titel „Menschen mit Geschichte(n)“ knüpften anhand von Exponaten aus der Ausstellung mit Geschichten von Menschen aus dem Land an das 100-Jahr-Jubiläum des Burgenlandes an.

Im Jahr 2021 feierte das Burgenland seine 100-jährige Zugehörigkeit zu Österreich. Der offizielle Festakt des Landes, der coronabedingt im Jahr 2021 abgesagt werden musste, wurde Mitte Juni 2023 nachgeholt. In einer eineinhalbstündigen Sondersendung des ORF Burgenland wurde der Festakt auf ORF III live übertragen.

Im nationalen Fernsehprogramm wurden 18 Produktionen des Landesstudios ausgestrahlt.

Internet

burgenland.ORF.at verzeichnete 2023 durchschnittlich 2,2 Millionen Visits pro Monat und 6,5 Millionen Page-Impressions.

Volksgruppen

Die Volksgruppenredaktion im Landesstudio Burgenland produziert wöchentlich

34 Sendungen für die burgenländischen Volksgruppen auf Radio Burgenland sowie einmal wöchentlich die TV-Sendung „Dobar dan Hrvati“ und je sechs TV-Magazine jährlich in Tschechisch/Slowakisch, Ungarisch und Burgenland-Romani. Im Radio startete die ungarische Volksgruppenredaktion eine neue Radioserie mit dem Titel „JuniorON“, die sich ganz bewusst an Kinder und Jugendliche wendet, die in Österreich leben und zweisprachig mit Deutsch und Ungarisch aufwachsen.

Veranstaltungen

Das Landesstudio Burgenland veranstaltete wieder – nach coronabedingter Pause – „Die große Burgenland Tour“. Mehr als 4.000 Menschen waren bei der ORF-Publikumswanderung Mitte Mai durch das Burgenland dabei. Im Sommer startete mit den „ORF Burgenland Sommerfesten“ eine weitere große Eventreihe. Mehr als 15.000 Besucherinnen und Besucher feierten mit. Gut besucht waren auch die „Live-Frühschoppen“, die auf Radio Burgenland übertragen wurden.

Zum 23. Mal fand die „ORF-Lange Nacht der Museen“ in ganz Österreich statt. Im Burgenland waren 39 Häuser geöffnet.

Beim diesjährigen ORF-Burgenland-Literaturwettbewerb „Textfunken“ stand das Thema „Born to be wild“ im Mittelpunkt. Gesucht waren Texte, die „rocken“ und das Leben feiern. ■

LANDESSTUDIO KÄRNTEN

Das Funkhaus in Klagenfurt feierte 2023 seinen 70. Geburtstag und das Team des ORF Kärnten (Leitung: Karin Bernhard) war auch im Jubiläumsjahr ein verlässlicher Begleiter für alle Kärntner:innen.

Radio

Radio Kärnten war mit einer Tagesreichweite von 40,8 Prozent bei Personen ab 35 Jahren das meistgehörte Radioangebot in Kärnten. Der Marktanteil betrug 44 Prozent und somit blieb Radio Kärnten klarer Marktführer in dieser Altersgruppe.

Im März 2023 fanden in Kärnten die Landtagswahlen statt. Das Landesstudio berichtete in allen seinen Medien intensiv über den Wahlkampf. Am Wahltag selbst wurde live aus der Landesregierung gesendet und die Reporter:innen meldeten sich aus allen Parteizentralen.

Die Vielzahl an Außenaktivitäten spiegelte das Land in all seinen Facetten wider. Das ORF-Team war vor allem auch dann da, wenn es besonders gebraucht wurde. Im Sommer kam es in Kärnten zu starken Niederschlägen mit Überflutungen, Erdbeben und Murenabgängen. Radio Kärnten berichtete nicht nur live und umfassend aus den betroffenen Gebieten, sondern half mit LICHT INS DUNKEL und ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH den Betroffenen auch ganz konkret.

Radio Kärnten war bei allen bedeutenden Kulturveranstaltungen präsent und sorgte durch die Aufnahmen nicht nur für großes Publikum, sondern auch für eine Dokumentation des Kulturschaffens im Land. Der ORF Kärnten veranstaltete bereits zum fünften Mal den Chorwettbewerb „Chor des Jahres“. Die drei Vorentscheidungen in den Regionen sowie das große Finale im vollbesetzten Konzerthaus in Klagenfurt konnten live im Radio und im Video-Stream mitverfolgt werden. Auch das große Militärmusikfestival zugunsten LICHT INS DUNKEL mit 700 Musikerinnen und Musikern begeisterte 12.000 Besucher:innen im Klagenfurter Stadion sowie die Hörer:innen von Radio Kärnten.



Der ORF-Kärnten-Gesangswettbewerb „Chor des Jahres“: 13 Kärntner Chöre boten Publikum und Jury hochkarätige Darbietungen.



14 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich lasen im ORF-Theater in Klagenfurt um den mit 25.000 Euro dotierten Ingeborg-Bachmann-Preis.



„9 Plätze – 9 Schätze“: Die Wahl zum „schönsten Platz“ fiel auf die Burg Landskron, die von „Kärnten heute“-Moderator Bernd Radler und Olympiasieger Fritz Strobl präsentiert wurde.

Auch die Sportfans kamen auf ihre Kosten: Das „Kärntner Eishockeymagazin“ berichtete live von allen Spielen der beiden Kärntner Vereine KAC und VSV, live im Radio wurden auch alle Fußball-Bundesliga-Spiele der Kärntner Klubs WAC und Austria Klagenfurt übertragen. Die Erfolge von Marco Schwarz, Anna Gasser und Co. wurden im „Sportwinter“ ausführlich gefeiert.

Fernsehen

„Kärnten heute“ feierte 2023 seinen 35. Geburtstag und erreichte mit einem Marktanteil von 68 Prozent wieder einen Spitzenwert. Im Schnitt sahen 116.000

Menschen die TV-Sendung, der Höchstwert lag bei 173.000 Zuschauerinnen und Zuschauern. Großen Anklang fanden die Sendungsschwerpunkte rund um die Landtagswahl, die „Starnacht am Wörthersee“, das Musi-Open-Air, den Bachmannpreis und die „Guten Morgen Österreich“-Wochen sowie Kärntens Beitrag zur Jubiläumssendung „9 Plätze – 9 Schätze“, wo Kärnten erstmals Sieger wurde. Nationale Sendungen im Portfolio: sechs „Erlebnis Österreich“-Sendungen, fünf „Österreich-Bilder“, eine „Unterwegs beim Nachbarn“-Doku, zwei „Narrisch guat“-Ausgaben, „Mini Lei Lei“ sowie die zwei LICHT INS DUNKEL-Weihnachtssendungen.

Online

Großes Interesse fanden auch die Informationen und Angebote auf kaernten.ORF.at und auf den Social-Media-Kanälen des ORF Kärnten. kaernten.ORF.at verzeichnete auf das ganze Jahr aufsummiert knapp 90 Millionen Zugriffe und somit ein Plus von rund zehn Prozent.

Volkgruppenprogramm

Die slowenische Redaktion des Landesstudios ist einer der bedeutendsten Kulturträger der Kärntner Slowenen. Das Radioprogramm von ORF Slovenski spored mit acht Programmstunden täglich und die sonntägliche TV-Sendung „Dober dan, Koroška“ berichtete umfassend über die Aktivitäten der slowenischen Volksgruppe in Kärnten.

„47. Tage der deutschsprachigen Literatur“

Der Ingeborg-Bachmann-Preis zählt zu den renommiertesten Wettbewerben der deutschsprachigen Literatur. 3sat sendete in Kooperation mit dem ORF rund 20 Stunden live aus Klagenfurt. Dazu kam die umfassende Berichterstattung auf bachmannpreis.ORF.at und zahlreiche Radio- und TV-Berichte vom Lesegeschehen, unter anderem in der täglichen Sondersendung „Radio Kärnten Extrazimmer“. ■

LANDESSTUDIO NIEDERÖSTERREICH



Die „ORF Niederösterreich Sommertour 2023“ hat 30 Orte besucht und auf Radio Niederösterreich, in „NÖ heute“ sowie auf noe.ORF.at berichtet.



Die Landtagswahl im ORF NÖ: Chefredakteur Benedikt Fuchs im Gespräch mit den Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten



„Ein Ort am Wort“: Miteinander ins Gespräch kommen, Meinungen austauschen, einander zuhören – im und mit dem ORF NÖ

Ein Ort am Wort: Der Titel ist Programm – jeden Monat macht Radio NÖ in einer anderen Gemeinde Station. Aktuelle Themen werden diskutiert, nicht nur mit Expertinnen und Experten, sondern mit allen, die etwas dazu zu sagen haben.

In der ersten Ausgabe von „Ein Ort am Wort“ ging es im Oktober in Langschlag im Waldviertel um den „Wolf – Bedrohung oder Bereicherung?“. Das Thema im November in Straßhof an der Nordbahn war die „Marchfeld-Schnellstraße – Wichtig oder Wahnsinn?“. Die Diskussionen werden in voller Länge auf Radio NÖ gesendet und als Stream angeboten. Berichte in „NÖ heute“, auf noe.ORF.at und den Social-Media-Kanälen des ORF NÖ (Leitung: Alexander Hofer) komplettieren das multimediale Paket.

Landtagswahl in Niederösterreich

Begonnen hat 2023 mit umfassenden Berichten rund um die Landtagswahl am 29. Jänner. Neben einem eigenen Wahlchannel auf noe.ORF.at gab es auch auf

Facebook und Instagram Einblicke rund um die Wahl.

Von 9. bis 13. Jänner waren die Parteispitzen live zu Gast auf Radio NÖ. In der Woche darauf wurden sie und ihre Programme in „NÖ heute“ vorgestellt. Am 26. Jänner trafen die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der im Landtag vertretenen Parteien in St. Pölten zur großen Fernsehdiskussion zusammen – ausgestrahlt österreichweit um 21.05 Uhr in ORF 2.

Vom 29. August bis 8. September waren die Parteiohleute in den politischen Sommergesprächen in „NÖ heute“ zu Gast. Ein neues Format gab es begleitend auf den Social-Media-Kanälen des ORF NÖ. Die Parteispitzen stellten sich in den „Kinder-Sommergesprächen“ den Fragen der Wählerinnen und Wähler der Zukunft.

Meissi und Koarl

Während der Ski-WM im Februar haben Alexandra Meissnitzer und Thomas Sykora exklusiv für Rado NÖ über den

Ski-Zirkus berichtet. Im Sommer wurden Redewendungen und ihre Herkunft erklärt – Titel: „Moch ma uns an Koarl – Sprüche und ihre Geschichte auf Radio NÖ“.

Live-Konzert-Übertragungen gab es unter anderem von den Austropop-Stars „Edmund“ aus Wieselburg, den „Gipsy Kings“ aus Purkersdorf, der „Münchener Freiheit“ und „Insieme“ vom Wiener Donauinseldorf, Gert Steinbäcker & Freunde aus Purkersdorf und vom Tonkünstler-Orchester NÖ gemeinsam mit Ina Regen vom neu gestalteten Domplatz in St. Pölten.

Alle Jahreszeiten

„NÖ heute“ hat schon in den Semesterferien Ausflugsziele in Wintersportorten vorgestellt. Bei der Sommertour wurde dann im Juli und August aus 30 Orten des Landes berichtet. Auch Radio NÖ war täglich mit einer Live-Sendung dabei. In der Woche ab 13. November startete „NÖ heute“ drei neue Rubriken: Die Wissenschaftsrubrik „Warum eigentlich?“, „Standpunkte“ mit den Meinungen des Publikums zu aktuellen Themen und „Gartenzeit“.

Österreichweite Fernsehsendungen

Neben dem zweiwöchigen TV-Magazin „Land und Leute“ wurden mehrere Dokumentationen für das österreichweite Programm gestaltet, wie das Österreich-Bild „O Tannenbaum – Die Christbäume vom Jauerling“ oder die „Dokumentation am Feiertag“ über den „Zauber der Kultur – Festivals in Niederösterreich“.

OFF AIR

Mit der ORF-NÖ-Sommertour im Juli und August zeigte das Landesstudio auch off air starke Präsenz – begleitet wurden etwa die „Starnacht aus der Wachau“ und der „Grafenegger Advent“. Und auch der „Tag der offenen Tür“ im November sowie zahlreiche weitere Events im Zelt beim Landesstudio, wie etwa die „Lange Nacht der Volksmusik“, machten den ORF NÖ für sein Publikum sichtbar und erlebbar. ■

LANDESSTUDIO OBERÖSTERREICH



Neugestaltung und Optimierung des ORF OÖ-Radioprogramms: 2023 wurde der neue Slogan „Weil wir Oberösterreich lieben“ präsentiert.



Das „Woodstock der Blasmusik“-Festival im Sommer war auch 2023 wieder ein multimedialer Höhepunkt.



Außerordentlich positives Feedback der Hörerinnen und Hörer bei der „ORF OÖ Langen Nacht der Volksmusik“.

Es war das Jahr des Umbaus im Landesstudio Oberösterreich (Leitung: Landesdirektor Klaus Obereder). 2023 haben die Bauarbeiten zum neuen Multimedia-Newsroom begonnen. Ziel war es, die neue Struktur der Programmabteilung in ein Raumkonzept zu gießen, das den ORF Oberösterreich in eine multimediale Zukunft führen soll.

Oberösterreich heute

„Oberösterreich heute“ erreichte 2023 im Schnitt einen Marktanteil von 53 Prozent. Inhaltlich standen vor allem die Teuerung und deren Folgen im Zentrum der Berichterstattung. Mit Reportagen aus Sozialmärkten, Studiogesprächen mit Wirtschaftsforscherinnen und Wirtschaftsforschern, mit Expertinnen und Experten der Schuldnerberatung hat die „Oberösterreich heute“-Redaktion das Thema von mehreren Seiten beleuchtet – immer mit dem Versuch, die Zusammenhänge für das Publikum zu erklären.

Besonders wichtig war der Redaktion im Jahr 2023, neben all den Krisen in der Welt auch konstruktive Nachrichten und Beiträge auf Sendung zu bringen. Aus diesem Gedanken entstand die Umsetzung von mehreren serviceorientierten Schwerpunktreihen. Neben „Fokus

Fitness und Gesundheit“ gab es weitere, jeweils sechsteilige Serien zu den Themen Ernährung, neue Mobilität, Konsumentenschutz und Konsumentenrecht sowie erneuerbare Energien.

Neu etabliert wurde in „Oberösterreich heute“ außerdem die Rubrik „Für Sie ausprobiert“. Reporter Robert Fürst nimmt verschiedenste Aktivitäten – vom Canyoning bis hin zum Erlernen der Kalligrafie – unter die Lupe und probiert sie für das Publikum aus.

ORF Radio Oberösterreich

Die Optimierungen im Programm, mit denen ORF Radio Oberösterreich 2022 begonnen hat, sind 2023 weitergeführt worden. Als vorläufig letzten Schritt der „Neugestaltung“ des Radioprogramms ist im Frühling 2023 der neue Slogan „Weil wir Oberösterreich lieben“ präsentiert worden.

Die Sonntags-Gesprächssendung „Linzertorte“ wurde um eine Stunde verlängert, um dem Interviewpartner mehr Zeit einzuräumen und der Sendung mehr Gewicht zu geben. Die Frühsendung „Guten Morgen Oberösterreich am Sonntag“ ist dafür eine Stunde kürzer geworden. Weiters ist 2023 der „Frühshoppen“ wieder ins Programm aufgenommen worden. Seit Februar gibt

es auch die neue Literatursendung „Das literarische Duett“.

Das „Woodstock der Blasmusik“-Festival im Sommer war auch 2023 wieder ein multimedialer Höhepunkt. Mit der ORF Radio Oberösterreich-Bühne in Ort im Innkreis und einer viertägigen „Hoamat-sound spezial“-Live-Sendung von 19.00 bis 23.00 Uhr wurde ein sehr breites Publikum erreicht.

Im Bereich Volkskultur hat im Oktober die „Lange Nacht der Volksmusik“ für außerordentlich positives Feedback bei den Hörerinnen und Hörern gesorgt.

Online

Die Seite ooe.orf.at hat 2023 ein noch klareres Profil bekommen und setzt unter anderem auf umfassende Berichterstattung – insbesondere im Bereich der Sendebegleitung. Im Vergleich zu 2022 verzeichnete die Seite ein sehr deutliches Plus von 16,5 Prozent bei den Page-Impressions. Im Monatsschnitt waren es rund 5,4 Millionen Visits. Nach dem Start im Juli 2022 konnten die Follower-Zahlen und insbesondere auch die Reichweiten auf dem ORF Oberösterreich-Instagram-Kanal ausgebaut werden. Mit einem Fokus auf Eigenproduktionen für Reels konnte das Zielpublikum deutlich besser angesprochen werden. ■

LANDESSTUDIO SALZBURG

Die Landtagswahl, Zeitgeschichte, Kultur, Volkskultur und die Nähe zum Publikum standen 2023 im Fokus des Landesstudios Salzburg (Leitung: Waltraud Langer). Sehr erfolgreiche Quoten bestätigen den 2022 eingeschlagenen Kurs.

Radio

ORF Radio Salzburg bleibt 2023 der meistgehörte regionale Radiosender in Salzburg und sichert sich wiederum die regionale Marktführerschaft. In der Kernzielgruppe ab 35 Jahren erzielt Radio Salzburg die klare regionale Marktführerschaft, in der Zielgruppe der 14–49-Jährigen ist die Reichweite von Radio Salzburg sogar um fast ein Viertel auf 18,4 Prozent (Mo–Fr) gestiegen. Im gesamten Sendegebiet entscheiden sich täglich (Mo–Fr) 194.000 Hörer:innen ab zehn Jahren für das Programm von ORF Radio Salzburg. Die App „ORF Sound“ bietet Radio Salzburg zum Mit- und Nachhören und interessante Podcasts. Insgesamt 16 Aufnahmen von diversen Veranstaltungen – vom Frühschoppen bis zum Amselsingen – vier Gottesdienste, hochkarätige Konzerte aus dem Mozarteum und von den Festspielen zu Ostern, Pfingsten, im Sommer oder regionalen Veranstaltungen, wie z. B. aus Goldegg, wurden zur nationalen und internationalen Ausstrahlung produziert. Für Ö1 wurden zahlreiche Beiträge für diverse Sendungen hergestellt.

Fernsehen

Der Marktanteil von 68 Prozent unterstreicht die deutliche Marktführerschaft von „Salzburg heute“ sowie die wachsende Publikumsbindung.

Sechs „Österreich-Bild am Sonntag“, sechs „Erlebnis Österreich“, ein „Unterwegs in Österreich“ und eine „Dokumentation am Feiertag“ wurden für das nationale Programm produziert. Gleich drei der meistgesehenen Ausgaben von „Österreich-Bild am Sonntag“ waren Produktionen des Landesstudios Salzburg: „Von Prinzessinnen und Pionieren – 30 Jahre Ski-Weltcup Flachau“, „Modernes



Pixner's Jam Session – Herbert Pixner und Hubert von Goisern beim Auftritt 2023 im Salzburger Landesstudio



Fest>Spiel>Nächte, das kostenlose Open-Air-Public-Viewing von Festspielproduktionen auf dem Kapitelplatz in Salzburg

alpines Bauen – Außergewöhnliche Architektur in Salzburgs Bergen“ & „Wintertourismus im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie“.

Die Kultur-Dokumentation „Axel Corti – Der genaue Beobachter“ sowie ein „Report spezial“ über die Landtagswahl in Salzburg standen ebenso auf dem nationalen Programm wie die Eröffnung der Salzburger Festspiele live aus Salzburg inkl. des Live-Kultur-Gesprächs „Vor der Eröffnung“ und vier Ausgaben von „JedermannJedefrau – Das Salzburger Festspielmagazin“, der wöchentlichen Kultursendung während der Festspielzeit.

Die in ORF 2 erstmals ausgestrahlte Doku „Im Wandel der Zeit“ dokumentierte das Leben von drei Salzburger Familien mit drei Generationen und erzielte beachtliche Quoten.

Erstmals produzierte das Landesstudio im eigenen Haus einen Konzertmitschnitt der besonderen Art: Die Produktion „Pixner's Jam Session“ von Herbert

Pixner mit Hubert von Goisern wurde national in ORF 1 ausgestrahlt und erreichte Topquoten und enthusiastische Rückmeldungen.

Auch das „Salzburger Adventsingen“, der „Jahresrückblick“ und die „LICHT INS DUNKEL“-Sendungen zu Weihnachten waren Teil des Programms.

Ein Mitarbeiter des Landesstudios entwickelte das System der Unterteilung für „Salzburg heute“, welches mittlerweile auf alle Bundesländer ausgerollt wurde und auf ORF ON abrufbar ist.

Online & Social Media

salzburg.orf.at generiert täglich mehr als 400.000 Zugriffe. Außerdem bietet die Seite praktische Serviceleistungen, u. a. die Online-Anmeldung für Führungen durch das Landesstudio. Rund 2.850 Personen erhielten Einblicke in die Arbeit des Landesstudios. Die seit 2022 bespielten Social-Media-Kanäle des ORF Salzburg konnten innerhalb eines Jahres die 10.000-Follower-Marke auf Instagram überschreiten und hatten rund 300.000 Interaktionen – Tendenz stark steigend.

Off-Air-Aktivitäten/Partnerschaften

Traditionell mit reger Publikumsbeteiligung fand die „Lange Nacht der Volksmusik“ im Landesstudio statt. Im Frühsummer wurde gleichzeitig mit der Fotoausstellung „Die Magie der Salzburger Berge“ mit beeindruckenden Flugbildern von Gerald Lehner der „Sepp Forcher Gedenkplatz“ im Fernsehgarten des Landesstudios eröffnet. Hier sind von Forcher gesammelte Steine zu sehen. Wie jeden Sommer veranstalten die Salzburger Festspiele, Siemens Österreich, Unitel und der ORF Salzburg die „Siemens Fest>Spiel>Nächte“. Mit „Nachhaltig nachgefragt“ fand die „ORF Salzburg Bezirkstour“ im Frühling ihre erfolgreiche Fortsetzung. Wöchentlich wurde als Schwerpunkt in allen Kanälen über erfolgreiche Projekte bei Klima und Nachhaltigkeit berichtet. ■

LANDESSTUDIO STEIERMARK

Das ORF-Landesstudio Steiermark steht seit 1. Mai 2019 unter der Leitung von Landesdirektor Gerhard Koch.

Fernsehen

„Steiermark heute“ informierte 2023 Tag für Tag über die wichtigsten Ereignisse der Steiermark und erreichte durchschnittlich 173.000 Zuseher:innen und 59 Prozent Marktanteil täglich. Schwerpunkte in der



Am 30. September gab es viel Musik aus der Steiermark in ORF 2 – mit „Aufsteirern – Die Show der Volkskultur“...



... und danach „Gert Steinbäcker – Die letzte Tour“.



Das Radio-Steiermark-Team tourte mit dem „Heimatsommer 2023“ durch die Steiermark.

Berichterstattung 2023 waren u. a. die verheerenden Unwetter und ihre Folgen in der Steiermark, die Debatten rund um das Gesundheitswesen in der Steiermark, die Femizide in der Steiermark, die Regierungsumbildung mit zwei neuen Landesrät:innen und der ÖFB-Cup-Sieg von Sturm Graz. Die News-Berichterstattung wurde fortwährend um fundierte Überblicke, Interviews mit Fachleuten, Live-Studio-Gespräche und Reportagen ergänzt.

Das steirische Landesstudio lieferte im Jahr 2023 zudem 28 TV-Großproduktionen für das nationale Fernsehprogramm in ORF 2. Darunter drei Hauptabendausgaben „Österreich vom Feinsten“ mit ROMY-Preisträger Hans Knauß, die Hauptabendsendung „Aufsteirern – Die Show der Volkskultur“ sowie zahlreiche Sonderproduktionen, wie die TV-Doku „Gert Steinbäcker – Die letzte Tour“, die Live-Übertragungen „Steirischer Harmonikawettbewerb“ und „Der Faschingsumzug aus der Grazer Innenstadt“, die Sendungen „Das Narzissenfest“, „Das Biedermeierfest von Bad Gleichenberg“, „Der Südsteirische Winzerzug“ und „Österreich bei den EuroSkills 2023“. Weiters kamen 13 Ausgaben „Erlebnis Österreich“, „Österreich-Bild“ und „Unterwegs in Österreich“ aus der Steiermark; ebenso die steirischen LICHT INS DUNKEL-TV-Lokalausstiege am 23. und 24. Dezember.

Radio

Der Radiotest 2023_4 (Jan. bis Dez. 2023) bestätigt Radio Steiermark als das beliebteste Regionalradio in der Steiermark. In seiner Kernzielgruppe „ab 35 Jahre“ ist Radio Steiermark mit 32 Prozent Marktanteil und 31,9 Prozent Tagesreichweite unangefochten in Führungsposition. In der steirischen Gesamtbevölkerung ist Radio Steiermark – mit 26 Prozent Marktanteil und 24,1 Prozent Tagesreichweite – das Regionalradio Nummer eins.

Radio Steiermark gestaltete ein informatives, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Umfassende Informationen aus den Bereichen Chronik, Politik, Wirtschaft, Gesundheit, Sport,

Kultur, Wetter und Verkehr sowie Musik, Service und Lifestyle waren wesentliche Elemente. Ergänzt wurde das Programmportfolio durch zahlreiche Spezialsendungen aus Volkskultur, E-Musik, Literatur, Jazz u. v. m. Im Fokus standen Regionalität, die vielfältige Interaktion mit den Hörerinnen und Hörern sowie zahlreiche Live-Radiosendungen aus den Regionen. Highlights im Jahr 2023 waren das umfassende On- und Off-Air-Angebot vom Schladminger Nightrace, die Hörer:innen-Aktion „Wir machen Ihren Job“ und die neuwöchige Programminitiative „Heimatsommer“ – mit einer Tour durch die Steiermark.

Internet

steiermark.ORF.at verzeichnete im Jahr 2023 monatlich durchschnittlich 8.745.041 Page-Impressions und 3.619.806 Visits. Darüber entwickelte das Landesstudio Steiermark seine Social-Media-Kanäle und produzierte auch zahlreiche Video-Streams für steiermark.ORF.at – wie vom Redewettbewerb „SAG'S MULTI“, vom Nightrace-Programm in Schladming und vom Pfingstdialog „Geist & Gegenwart“ 2023.

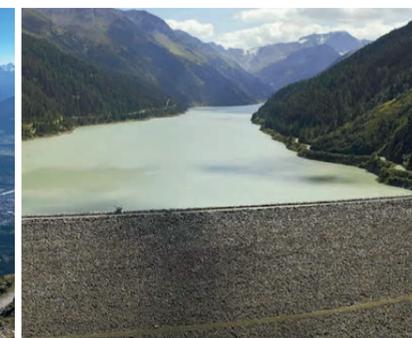
Veranstaltungen

Das ORF-Steiermark-Team organisiert regelmäßig Aktionen, Familienveranstaltungen, Präsentationen, Premieren, Kulturereignisse u. v. m. in der gesamten Steiermark. Zu den Kultur-Höhepunkten des Landesstudios zählten u. a. die „ORF Steiermark Klangwolke“ mit mehr als 20 Public-Viewing-Veranstaltungen in der Steiermark, die „Hör- & Seebühne“ am Funkhausteich, Ausstellungen in der Funkhausgalerie und der Konzertabend „Ladies Night“ im Landesstudio. Weitere beliebte Veranstaltungen waren u. a. das „Gipfeltreffen“, die Frühschoppen, die Ostertour, Radio-Steiermark-Sportveranstaltungen und der Radio-Steiermark-Wandertag. Die vom ORF Steiermark mitinitiierte Umweltaktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ erreichte im Jahr 2023 mit mehr als 70.000 Mitwirkenden wieder einen neuen Teilnahmerecord. ■

LANDESSTUDIO TIROL



35 Jahre „Mei liabste Weis“: Franz Posch begrüßt zum Jubiläum der beliebten Volksmusikwunschsending live aus Innsbruck.



„Österreich-Bild“ aus Tirol: „Unter Hochspannung – Energiezukunft Tirol“ – der Gepatsch-Stausee im Kaunertal



„Erlebnis Österreich“: Der Grawa-Wasserfall im hinteren Stubaital ist der breiteste Wasserfall der Ostalpen.

Der ORF Tirol – unter der Leitung von Landesdirektorin Esther Mitterstieler – hat 2023 wichtige innovative Schritte gesetzt, um ein „ORF für alle“ zu sein.

Radio Tirol

Mit einem Marktanteil von 20 und einer Reichweite von 21,9 Prozent (Zielgruppe 10+) behauptet sich Radio Tirol auch im Jahr 2023 in einem sehr kompetitiven Markt als regionaler Marktführer. In der Kernzielgruppe 35+ erzielt Radio Tirol eine Tagesreichweite von 27,2 und 24 Prozent Marktanteil. 2023 hat ORF Radio Tirol insbesondere sein Angebot an Live-Sendungen erweitert: mit „Miteinander Mittendrin“, dem Radiotag live aus Osttirol, gemeinsam mit ORF Radio Kärnten, oder der Sendeleiste „Mit Radio Tirol unterwegs“. Dabei wurde es Hörerinnen und Hörern ermöglicht, ausgewählte Destinationen mit Testimonials des ORF Tirol kennenzulernen.

Fernsehen

„Tirol heute“ erreicht 2023 im Schnitt täglich einen Marktanteil von 60 Prozent und ist damit eine Hauptinformationsquelle für das Tiroler Publikum. Besonders hervorzuheben ist die Berichterstattung über Arbeitsschwerpunkte der im Jahr zuvor neu gebildeten Landesregierung, den überraschenden Wechsel an der Spitze der Wirtschaftskammer

Tirol, die Grobinsolvenzen des Gemeindedienstleisters GemNova und von René Benkos Signa, den beginnenden Gemeinderatswahlkampf in Innsbruck und diverse chronikale Großereignisse.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Berichterstattung aus den neun Tiroler Bezirken gerichtet. Im Rahmen einer Sommerserie führten prominente Persönlichkeiten durch ihre Heimatorte. Die Serie „Aus dem Schatten“ präsentierte Sportarten abseits des Mainstreams. Kulturelle Großereignisse wie die Tiroler Volksschauspiele, die Festwochen der Alten Musik oder die Tiroler Festspiele Erl bildeten weitere Schwerpunkte. Für den „Tirol heute“-Jahresrückblick führte das Moderationsteam ausführliche Bilanzgespräche mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft.

Die Volksmusikwunschsending „Mei liabste Weis“ präsentierte Franz Posch aus Wien, Mauls bei Sterzing in Südtirol und aus Innsbruck.

„Südtirol heute“ erreichte in Tirol einen Marktanteil von 23 Prozent, in Südtirol laut Marktforschung knapp 75 Prozent der deutschsprachigen Bevölkerung (Integral, Bevölkerung DE 18+). Im Trentino wurden 57 Beiträge für „Südtirol heute“ produziert, an das nationale Programm gingen zwei „Österreich-Bild“-Produktionen und ein „Erlebnis Österreich“. Auch an „Tirol heute“, ORF Radio

Tirol sowie die Redaktionen in Wien wurde zugliefert und im Herbst für die Landtagswahl eine Sondersendung als Lokalausstieg gestaltet. Außerdem gingen 47 Ausgaben „Bilder aus Südtirol“ in 3sat auf Sendung.

Online

113 Millionen Page-Impressions hat tirol.ORF.at im Jahr 2023 erreicht – ein Plus von 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr; damit blickt das Onlineportal auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurück. Am häufigsten angeklickt wurde mit zwei Millionen Page-Impressions der Bericht über ein Auto mit einem Todesopfer im Inn. Für besonders viele Seitenaufrufe haben auch einige Großereignisse gesorgt, wie der Brand im Terfener Bahntunnel im Juni oder die heftigen Unwetter im Juli/August.

Veranstaltungen

Aktionen wie die „Radio Tirol Skitage“, „Radio Tirol Sommerfrische“, „Radio Tirol unterwegs“, der „Radio Tirol Radtag“ und „ORF Tirol Christkindmarkt“ für LICHT INS DUNKEL konnten durchgeführt werden. Der Event im Zuge der „ORF Radio Tirol Musiklounge“ wurde ebenfalls vom Publikum gut angenommen. Produktionen und Veranstaltungen im ORF Tirol Studio 3/Kulturhaus wurden teilweise via Live-Stream einem breiten Publikum angeboten. ■

LANDESSTUDIO VORARLBERG

Der ORF Vorarlberg freut sich 2023 über enormen Zuspruch: „Vorarlberg heute“ (täglich 19.00 Uhr, ORF 2 V) ist die beliebteste TV-Sendung des Landes. Kein anderes Radioprogramm wird in Vorarlberg so oft und so lange gehört wie ORF Radio Vorarlberg. vorarlberg.ORF.at verbuchte 2023 über 100 Millionen Seitenaufrufe. Die Social-Media-Community ist auf rund 84.000 Follower (Stand Ende 2023) gewachsen und die Podcasts des ORF Vorarlberg mit sieben Angeboten werden sehr gerne genutzt.

ORF Radio Vorarlberg klare Nummer 1

Im Verbreitungsgebiet schalten werktäglich 125.000 Personen ORF Radio Vorarlberg ein, im Wochenschnitt lassen sich pro Tag 116.000 Hörerinnen und Hörer von ihrem regionalen ORF-Radio begleiten. Vier von fünf Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern schalten wochentags ihr Radio ein, beinahe jede dritte gehörte Radiominute gehört ORF Radio Vorarlberg. Von 100 gehörten Radiominuten in Vorarlberg entfallen täglich 31 auf ORF Radio Vorarlberg.

„Vorarlberg heute“ bis zu 86 Prozent Marktanteil

2023 erzielten einzelne Ausgaben des täglichen TV-Magazins „Vorarlberg heute“ über 80 Prozent Marktanteil, der höchste Wert lag bei 86 Prozent. Zu Spitzenzeiten haben bis zu 94.000 Personen live um 19.00 Uhr in ORF 2 V „Vorarlberg heute“ gesehen. Zwei von drei Personen, die um diese Sendezeit fernsehen, schauen so eines der erfolgreichsten täglichen TV-Formate des gesamten ORF. Das entspricht einem durchschnittlichen Jahresmarktanteil von 64 Prozent (Montag bis Sonntag).

vorarlberg.ORF.at mit neuen Rekorden

vorarlberg.ORF.at kam 2023 pro Monat auf 2,4 Millionen Visits, dabei wurden die Seiten monatlich 8,5 Millionen Mal aufgerufen. Die Seitenzugriffe haben gegenüber 2022 um 15 Prozent zugenommen.



Die ORF Vorarlberg-Party-Night mit Weltstars wie den „Platters“



„Kunst im Funkhaus“: Vorarlberger Kunstschaffende präsentierten im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg ihre Werke.



Landesdirektor Markus Klement nahm gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Religion das ORF-Friedenslicht in Dornbirn entgegen.

2023 konnte in gleich drei Monaten erstmals die Zehn-Millionen-Marke bei den Seitenaufrufen überschritten werden. Bei den Visits wurde mit 3,3 Millionen im August der bisher höchste Monatswert gemessen. Auf das gesamte Jahr 2023 aufsummiert kommt vorarlberg.ORF.at auf über 100 Millionen Seitenaufrufe.

Social-Media-Community groß und jung

Die Facebook-Seite „ORF Vorarlberg“ und der Instagram-Account „orfvorarlberg“ haben zusammen 84.000 Follower und erreichen mit den redaktionellen Inhalten rund 156.000 Personen pro Tag. (Stand Ende 2023) Die Social-Media-Community des ORF Vorarlberg ist jung: Das Durchschnittsalter der Instagram-Follower liegt bei 32 Jahren. Auf Instagram konnte der ORF Vorarlberg 2023 rund 18.000 neue Follower gewinnen. Die Beiträge erzielten dort über 2,6 Millionen Likes, 58.000 Kommentare wurden gepostet. Ein einziges Video auf „orfvorarlberg“ erreichte sogar rund 3,3 Millionen

Personen und bekam mehr als 80.000 Likes.

Zahlreiche Aktivitäten und bewegende Initiativen

Der ORF Vorarlberg ist auch 2023 für folgende und viele weitere Initiativen eine starke Plattform:

- Die **ORF Vorarlberg-Party-Night** bringt bei einem Mega-Event mit internationalen Bands Zigtausende Musikfans zum Rocken.
- Bei **„Kunst im Funkhaus“** präsentieren Vorarlberger Kunstschaffende im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg ihre spannenden Schauen.
- Vom **Internationalen Hypomeeting in Götzis** sendet ORF Vorarlberg aus dem gläsernen Studio mitten im Geschehen der Leichtathletik-Weltelite im Sieben- und Zehnkampf.
- Die Ankunft des **Friedenslichts** feiert der ORF Vorarlberg mit allen in Vorarlberg offiziell vertretenen Religionsgemeinschaften. ■

LANDESSTUDIO WIEN

2023 war ein bedeutsames Jahr für den ORF Wien. Das Landesstudio ist in einer hervorragenden Teamleistung vom legendären Funkhaus in der Argentinierstraße nach Heiligenstadt in das Medienhaus (ehem. Ö3-Haus) übersiedelt. Das Landesstudio Wien hat damit auch erstmals eine eigene Heimstätte, die darüber hinaus ein zeitgemäßes Arbeiten ermöglicht.

Radio

Radio Wien erreicht täglich 312.000 Hörer:innen im gesamten Verbreitungsgebiet und bleibt im Wiener Gesamtmarkt 10+ mit einer Tagesreichweite von 11,4 Prozent und einem Marktanteil von 12 Prozent weiter vor allen anderen regionalen und lokalen Mitbewerbern. Auch in seiner Zielgruppe 35+ liegt Radio Wien mit einem MA von 15 Prozent deutlich vor allen regionalen Mitbewerbern (alle Daten Montag bis Sonntag).

Neben der Berichterstattung von allen großen kulturellen, gesellschaftlichen und sportlichen Ereignissen der Stadt räumte Radio Wien 2023 den Schwerpunktthemen Gesundheit und Klima Raum ein. Mit „Extra-Wow: Die Zwei um Zwei“ und „WOW am Sonntag“ mit Rolf Rüdiger und Robert Steiner öffnet sich Radio Wien sechsmal die Woche auch einem jüngeren Publikum. Zu einem Fixpunkt entwickelte sich der „Radio Wien Talk“, bei dem die Programmchefin interessante Persönlichkeiten vors Mikrofon bittet. Jeden Sonntag gab es auf Radio Wien den Wochenrückblick „Einfach! Wichtig!“, Nachrichten in Einfacher Sprache.

Fernsehen

„Wien heute“ wurde 2023 364-mal ausgestrahlt. Die meistgesehene Sendung war jene am 9. Jänner mit 295.000 Zuseherinnen und Zusehern bundesweit. Durchschnittlich hatte „Wien heute“ 186.000 Zuseher:innen pro Sendung (davon 169.000 ausschließlich in Wien). Der MA E12+ blieb mit 42 Prozent auf hohem Niveau.

Große Themen in den Sendungen waren die gemeinderätliche Untersuchungskommission zu den Vorgängen bei der Wien Energie sowie die Pläne der Stadt, bis 2040 aus Öl und Gas als Energieträger auszusteigen.

Darüber hinaus war die Berichterstattung 2023 von der Teuerung, den hohen Energiepreisen und den Unterstützungszahlungen geprägt. Auch die Personalsituation in den Wiener Spitälern war Thema, sowie der allgemeine Fachkräftemangel.

Ein weiteres bestimmendes Thema waren die SPÖ-Krise und die Wahl des neuen Bundesparteivorsitzenden – insbesondere die Rolle und Positionierung der Wiener SPÖ im innerparteilichen Machtkampf.

Einen Schwerpunkt in der Berichterstattung gab es anlässlich des dritten Jahrestags des Terroranschlags in der Wiener Innenstadt. Außerdem waren die Auswirkungen des Nahost-Konflikts in Folge des Terrorüberfalls der Hamas in Israel auf Wien, mit Demonstrationen, Gedenkundgebungen, aber auch dem zunehmenden Antisemitismus, Thema.

Im Sommer hat „Wien heute“ der Wiener Musikszene Aufmerksamkeit geschenkt. Eine tägliche Musikserie präsentierte in fast 40 Einzelporträts das vielfältige Schaffen junger Künstler:innen in Wien. Diese Folgen wurden auch auf wien.ORF.at abgebildet. Zum dritten Mal gab es eigene politische Sommergespräche mit den Spitzen der Wiener Parteien in „Wien heute“, die auch online, in den Nachrichten und auf Social Media ausgewertet wurden.

Online

Sehr erfreulich bleibt die Entwicklung von wien.ORF.at. Die Seiten wurden durchschnittlich 530.000-mal pro Tag aufgerufen (im Vorjahr 510.000). Sendungsbegleitende Berichte im Service- und Unterhaltungsbereich erlangten neben der aktuellen Berichterstattung großen Zuspruch.



Neue Heimat für den ORF Wien im Medienhaus Heiligenstadt



Das Team von ORF Radio Wien erreicht täglich 312.000 Hörer:innen.



#wiendrin: die ORF-Wien-Moderatorinnen und -Präsentatorinnen Olivia Peter, Elisabeth Vogel und Cassandra Steiner

Social Media

Das Landesstudio Wien war 2023 auf Facebook, Instagram und TikTok vertreten. Der Start auf TikTok brachte die Erschließung einer neuen Zielgruppe. Ende des Jahres hatten 7.300 Personen den Kanal abonniert. 44.000 Facebook-Fans am Jahresende bedeuteten ein Plus im Vergleich zum Vorjahr. Auf Instagram konnte die Followerzahl deutlich auf 22.500 gesteigert werden. ■

The background is a solid red color with several overlapping, semi-transparent geometric shapes. There are two large circles, one on the left and one on the right, and several squares of various sizes and orientations scattered across the page. The text 'PUBLIC VALUE' is centered within the right-hand circle.

**PUBLIC
VALUE**



PUBLIC VALUE IM ORF

Der Österreichische Rundfunk hat als beitragsfinanziertes Medium besondere Aufgaben und Pflichten. Das Gesetz normiert insbesondere den öffentlich-rechtlichen Auftrag. Zahlreiche externe Kontrollinstanzen vom Parlament bis zum Rechnungshof prüfen jedes Jahr verschiedene Facetten der Auftrags Erfüllung. Interne Regulative und Evaluierungsmaßnahmen ergänzen die jährliche Kontrolle. Das Public-Value-Kompetenzzentrum ist dabei mit zahlreichen Maßnahmen zur Umsetzung und Kontrolle des öffentlich-rechtlichen Auftrags befasst.

Das Public-Value-Kompetenzzentrum (GPV) dokumentiert und evaluiert gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherung den öffentlich-rechtlichen Auftrag. Darüber hinaus liefert die Stabsstelle der Generaldirektion umfangreiche wissenschaftliche Expertise, neben den Public-Value-Studien auch die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“, und führt zahlreiche Initiativen durch, die sich explizit an bestimmte Stakeholdergruppen und die Öffentlichkeit richten, wie etwa Jugendforen, Stakeholdergespräche und das Diskussionsformat „ORF-DialogForum“, das nationalen und internationalen Experten und Expertinnen Gelegenheit bietet, die unterscheidbare Medienqualität des ORF in einem breiten Themenspektrum zu reflektieren. Intern widmet sich ORF Public Value mit der Workshop-Reihe „Denkraum“ der jungen Generation der ORF-Mitarbeiter:innen, extern kooperiert die Dienststelle intensiv mit den mittlerweile etablierten Public-Value-Abteilungen von ARD, ZDF und SRG sowie dem internationalen Verbund der öffentlich-rechtlichen Anstalten der EBU (eine Übersicht der Aktivitäten von GPV findet sich auf <https://zukunft.ORF.at/PVFolder>). Thematisch war 2023 neben der Qualitätskontrolle der ORF-Sportabteilung vor allem das neue ORF-Angebot für Kinder Gegenstand der Aufmerksamkeit.

Qualitätssicherung mit Tiefenschärfe

Das Qualitätssicherungssystem des ORF ist eines des umfangreichsten und tiefenschärfsten Europas. Neben den von der ORF-Medienforschung betreuten Maßnahmen wie der Programmstrukturanalyse, die die Dauer verschiedener Programmsäulen misst, der Publikumsbefragung, die unter anderem die Zufriedenheit der in Österreich lebenden Menschen mit den Produkten des ORF erhebt, und einer Studie, die im Auftrag des Publikumsrats verschiedene Themen analysiert, sind es in erster Linie Evaluationen beim Publikum, die gemeinsam mit dem Public-Value-Kompetenzzentrum durchgeführt werden. 2023 waren das Publikumsgespräche zu

den Themen Unterhaltung, Kultur bzw. Religion und den Informationsangeboten des ORF. In Letzterem diskutierten etwa die Chefredakteurin von ORF III, Lou Lorenz-Dittlbacher, der damalige Chefredakteur der ORF-News, Christian Braun-Staudinger, der Leiter der Fernsehauptabteilung Bildung und Zeitgeschehen, Tom Matzek, der „Report“-Sendungsverantwortliche Wolfgang Wagner und der Direktor des ORF-Landesstudios Steiermark, Gerhard Koch, Fragen der öffentlich-rechtlichen Qualität mit vom Institut „Sensor“ ausgewähltem Publikum. Moderiert wurden die **Publikumsgespräche** ebenso wie das **Expert:innen-gespräch** von Konrad Mitschka (Public Value).

Expert:innengespräch Sport

Das von GPV durchgeführte Expert:innengespräch, das jedes Jahr zu einer ausgewählten Programmsäule Fachleute aus Wissenschaft und Gesellschaft mit verantwortlichen Redakteurinnen und Redakteuren im Bereich zusammenbringt, um den Qualitätsdialog zum Thema zu vertiefen und einen Gedankenaustausch zu ermöglichen, wurde von Klaus Unterberger (Public Value) geleitet und befasste sich mit der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags der Sport-Berichterstattung. Grundlage des Gesprächs war u. a. eine Studie von Dr. Reinhard Christl („Die Zukunft der Sportberichterstattung in ORF SPORT + und im ORF-Player“), in der dieser festgehalten hatte, dass öffentlich-rechtlicher Sportjournalismus für die Gesellschaft in fünf Bereichen unverzichtbar ist:

1. Kritischer Sportjournalismus

Im Sport zeigen sich gesellschaftliche Entwicklungen oft früher als in anderen Bereichen. Diese sichtbar zu machen, zu hinterfragen und gegebenenfalls zu kritisieren, ist trotz der Explosion des Sportangebots in privaten Sendern und Plattformen noch immer Sache der öffentlich-rechtlichen Medien. Im Rahmen der Sportberichterstattung privater Medien wird der Tatsache, dass Sport mehr ist als die Jagd nach Rekorden und der

Kampf um Siege, kaum Rechnung getragen. Die Privaten haben daran schon deshalb wenig bis kein Interesse, weil sie mit den großen Verbänden, Veranstaltern und Vereinen wirtschaftlich engstens verbunden, ihnen oft auf Gedeih und Verderb ausgeliefert sind. Kritische Hintergrundberichterstattung findet deshalb in diesen Medien nur selten und fein dosiert statt.

2. Kleine Sportarten

Da sich die privaten Sportsender und -plattformen massiv auf die großen Publikums-Sportarten wie Fußball, Formel 1 und, je nach Land, einige wenige andere konzentrieren, drohen kleinere Sportarten im medialen Angebot immer weiter/mehr unterzugehen. Öffentlich-rechtliche Medien können dieser Entwicklung entgegenwirken. Der ORF hat dabei im internationalen Vergleich mit seinem Spartensender ORF SPORT + besonders gute Möglichkeiten.

3. Breitensport

Zahlreichen medizinischen Studien zufolge leiden immer mehr Menschen an Bewegungsarmut. Dadurch werden Bevölkerung und Gesundheitswesen in Zukunft mit massiven Problemen zu kämpfen haben. Deshalb kommt der im ORF-Gesetz geforderten Förderung des Breitensports künftig noch mehr Bedeutung zu als bisher.

4. Behindertensport

Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen dringt seit Jahren immer tiefer ins Bewusstsein der Gesellschaft vor. Sie wird immer mehr zur Selbstverständlichkeit. Das gilt besonders für den Sport, was man an den rasant steigenden Teilnehmer- und Teilnehmerinnenzahlen bei Behindertensportbewerben ebenso erkennen kann wie an der rasch wachsenden Zahl paralympischer Disziplinen. Diese Entwicklung wird weitergehen. Die Berichterstattung über diese Bewerbe und über Behindertensport ist mangels Quotenträchtigkeit eine wachsende Aufgabe der öffentlich-rechtlichen Medien. Und sie wird immer wichtiger und umfangreicher.

5. Premium-Sport

Aus den oben unter dem Titel „Kritische Sportberichterstattung“ genannten Gründen wäre es schließlich fatal, die Berichterstattung über die besonders publikumsträchtigen Sportarten, den sogenannten Premium-Sport, kommerziellen Medien zu überlassen. Die Probleme, Skandale und Hintergründe in den großen Sportarten würden dann immer weniger kritisch begleitet und hinterfragt.

Das im Rahmen der ORF-Qualitätssicherung erstellte „Qualitätsprofil“ 2023 wurde von GPV in Kooperation mit den Redaktionen zum Thema „Kultur/Religion“ erarbeitet und formuliert konkrete Qualitätsrichtlinien dieser Programmsäule. Abschließend wurde das Qualitätsprofil im Spätherbst durch ein externes sozialwissenschaftliches Institut via Publikums-Fokusgespräche evaluiert, die Ergebnisse werden 2024 kommuniziert und fließen in die von GPV neu etablierte Qualitätssichernde Maßnahme, den „**ORF-Qualitäts-Check**“, ein. Dieser Workshop mit den jeweiligen Redakteurinnen und Redakteuren befasste sich 2023 mit dem Bereich „Unterhaltung“. An diesen mehrstündigen Workshops nahmen ORF-Mitarbeiter:innen der Hauptabteilungen „Unterhaltung“, „Fernsehtext“ sowie „Film und Serien“ teil.

ORF Public-Value-Bericht

dokumentiert Erfüllung des Auftrags

Der 2023 veröffentlichte „**Public Value Bericht**“ dokumentierte die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags des Vorjahres und richtete sich – wie in den Jahren davor – an verschiedene Stakeholder des ORF. Auf der Seite „[zukunft.ORF.at](#)“ sind dazu umfangreiche Zahlen, Daten und Fakten zur Programmproduktion des Berichtsjahres sowie die Beiträge und Interviews zahlreicher Kolleginnen und Kollegen zu ihrem öffentlich-rechtlichen Qualitätsverständnis publiziert, ebenso wie die aktuelle Public-Value-Jahresstudie zum Thema „Öffentlich-rechtliche Unterhaltung im digitalen Zeitalter“, die sich gemeinsam mit von ZDF, ARD und EBU beauftragten Wissenschaftler:innen unter Führung von Univ.-Prof. Dr. Matthias



„Signal“-Chefin Meredith Whittaker zu Gast beim ORF-DialogForum: „Wollt ihr von amerikanischen oder chinesischen Firmen kontrolliert werden?“, fragte die KI-Expertin, die durch ihren Protest gegen Diskriminierung und Überwachung von Google weltweit bekannt wurde.

Kettemann mit der Programmsäule „Unterhaltung“ befasste. 2023 wurde als Public-Value-Jahresstudie eine Untersuchung öffentlich-rechtlicher Flagship-Projekte zu künstlicher Intelligenz beauftragt, die ebenso auf [zukunft.ORF.at](#) veröffentlicht werden wird.

ORF-DialogForen als Plattform für Diskurs

Ebendort zugänglich sind die 2023 von ORF Public Value durchgeführten „**ORF-DialogForen**“. Diese verstehen sich als Plattform für den Diskurs öffentlich-rechtlicher Qualität mit der Zivilgesellschaft und behandelten u. a. die Bedrohung der Pressefreiheit, den Nutzen von Medienqualität, die Bedeutung öffentlich-rechtlicher Unterhaltung bzw. den speziellen Wert des österreichischen Films und das neue Angebot des ORF für Kinder.

ORF Public Value international

Auf internationaler Ebene widmete sich GPV 2023 in Zusammenarbeit mit den Public-Value-Beauftragten der deutschsprachigen öffentlich-rechtlichen Medien der Schweiz und Deutschlands, der Universität Wien sowie zahlreichen Expertinnen und Experten (u. a. von funk, Acatech, Wikimedia und „The Council“) der Herausforderung der digitalen Transformation und ihren Auswirkungen auf öffentlich-rechtliche Medien und den ORF.

Vom 26. bis 28. September 2023 war das Public-Value-Kompetenzzentrum Gastgeber des „Leadership Summit“ der European Broadcasting Union, der sich u. a. in Referaten von Fachleuten der Sorbonne Paris und der Universität Oxford mit aktuellen Fragen zu künstlicher Intelligenz befasste.

Chancengleichheit und -gerechtigkeit

Auf nationaler Ebene war die „Initiative Digitalisierung Chancengerecht“ auf Einladung von GPV mit der Veranstaltung „Für einen chancengerechten digitalen Wandel“ am 6. Dezember zu Gast im ORF-Zentrum; in einer Podiumsdiskussion mit Doris Schmidauer, Initiatorin der Initiative Digitalisierung Chancengerecht (IDC), Sabine Köszegi, Professorin für Arbeitswissenschaft und Organisation, TU Wien und Mitglied des Beirats der UNESCO-Kommission zur Ethik der KI, Florian Tursky, Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation, Stefanie Gross-Horowitz, Programmdirektorin, ORF, Gerlinde Macho, IT-Unternehmerin, MP2 IT-Solutions GmbH, und Marlies Ettl, Schulleiterin, Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus, wurde erörtert, wie die Potenziale der Digitalisierung in Österreich mit dem Fokus auf chancengerechte Teilhabe an Gesellschaft, sozialem Leben, Politik und Wirt-

schaft nutzbar gemacht werden könnten. Chancengleichheit stand und steht auch im Fokus der „Expertinnendatenbank“, die das Public-Value-Kompetenzzentrum in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten des ORF zum Zweck der Förderung der Teilhabe weiblicher Fachleute an ORF-Sendungen erstellt hat und betreut.

ORF KIDS mit Public Value

Gegen Jahresende 2023 intensivierte sich die Befassung mit „ORF KIDS“, das am 1. Jänner 2024 – beauftragt und ermöglicht durch das neue ORF-Gesetz – gestartet ist. Das Angebot ist online und besteht aus einem 24-Stunden-Streaming-Channel sowie einer Abrufplattform (TVthek / ORF ON), auf der die Inhalte des Streaming-Channels zeitunabhängig auch on demand verfügbar sind. Nach einer „Kinder- und Elternumfrage“ 2022, der „Public-Value-Studie 2022/23“, die in Teilen auf den Themenkomplex Medien und

Kinder einging, und dem „Public-Value-Dialog“ im September 2023, der die Meinung von Fachleuten zum ORF-Angebot erhob, wurde der Konsultationsprozess mit der Wissenschaft und Expertinnen und Experten am 13. Dezember 2023 konsequent fortgesetzt. Das ORF Public-Value-Kompetenzzentrum lud gemeinsam mit Sendungsverantwortlichen des neuen ORF-Kinderprogramms „ORF KIDS“ zu einem exklusiven „Public-Value-Screening“, um in vertraulicher Runde erste Sendungen und Formate zu präsentieren. Dies geschah, um noch vor dem offiziellen Start des Programmangebotes qualifiziertes Feedback einzuholen. Dabei stand neben der allgemeinen Information über die Struktur des Angebotes vor allem die Frage der kindergerechten Ansprache und Umsetzung im Mittelpunkt.

Zusammengefasst ergaben sich aus Sicht der Expertinnen und Experten folgende Handlungsempfehlungen:



Im Rahmen des ORF-DialogForums unter dem Titel „Kompetenz, Kritik, Kontrolle“ präsentierte der ORF seinen Public-Value-Bericht. Im Bild: Armin Thurnher, „Falter“; Susanne Schnabl, ORF-„Report“; Klaus Unterberger, ORF Public Value; Harald Fidler, „Der Standard“



ORF-DialogForum: „Vierte Gewalt am Ende? Pressefreiheit unter Druck“ mit Michael Nikbaksh, freier Journalist; Cilla Benkö, Generaldirektorin „Sveriges Radio“, öffentlich-rechtliches Radiounternehmen in Schweden; Klaus Unterberger, ORF Public Value, Katharina Wagner, ORF-Korrespondentin Istanbul, Roger de Weck, Zukunftsrat ARD/ZDF-Rundfunkkommission, und Fritz Hausjell, Präsident „Reporter ohne Grenzen“

1. Kinder müssen ernst genommen werden, nicht nur dargestellt. Sie müssen in den Formaten sichtbar werden, d. h. authentisch vorkommen (auch in der Rolle der Präsentatorinnen und Präsentatoren sowie Influencer:innen). Sie müssen auch in die (redaktionelle) Arbeit einbezogen werden.

2. Vertrauen und Orientierung: Kinder und Jugendliche brauchen positive Meldungen, konstruktive Perspektiven und nicht nur „Bad News“. Die Formate sollten das Selbstbewusstsein stärken. Formate müssen „sicher“ sein, d. h. den Datenschutz berücksichtigend, gewaltfrei, werbefrei, ideologiefrei. Neben altersgerechten Berichten über die Ereignisse des Tages und der Hilfe bei der Einordnung der Geschehnisse sind insbesondere folgende Themen relevant:

- Bildung und Wissensvermittlung in allen Varianten
- Medienkompetenz / Digitale Bildung
- Klima, Natur, Umwelt
- Gesundheit / Mental Health
- Sexualpädagogik
- Umgang mit Diversität bzw. Konflikten
- Begleitung bei diversen Entwicklungsschritten, z. B. auch Schulwechsel
- Hilfestellung bei Diskriminierung/ Grenzverletzungen
- Animation zu Sport und Bewegung
- Kinder-Jugendschutz (Kinderschutzkonzept)

3. Verantwortung: So viel Barrierefreiheit wie möglich; mehrsprachige Programme (insbesondere Englisch und ggf. Sprache der migrantischen Herkunftstaaten), einfache, verständliche Sprache, nicht zu laut bzw. zu schnell, sonderpädagogischer Förderbedarf. Triggerwarnungen sind eine Möglichkeit, auf spezielle Inhalte hinzuweisen. In besonderer Weise ist auf die unterschiedliche soziale Situation der Kinder (im Speziellen armutsgefährdete Kinder) Bedacht zu nehmen. Auch der Aspekt der Kinder- und Menschenrechte wurde mehrmals eingefordert, Kinder sollten animiert werden, den Umgang mit Demokratie, insbesondere Konfliktfähigkeit („wie funktioniert gewaltfreies Streiten“), zu lernen.

4. Unterhaltung: Kinder benötigen auch Unterhaltungsangebote, die auf Vergnügen und Entspannung ausgerichtet sind; insbesondere das Wecken von Abenteuerlust und die Anregung, sich und die Welt zu probieren, sind zu ermöglichen. Möglichkeiten eines „öffentlich-rechtlichen Gamings“ sollten angedacht werden.

5. Gesellschaftswert: Kinder sollten Fähigkeiten erwerben können, die für Gemeinschaft, Zusammenarbeit, Kooperation, im weiteren Sinn für das demokratische, gewaltfreie Zusammenleben nötig sind. Es sollten auch Angebote für die gesamte Familie bzw. das Lebensumfeld gelegt werden, um gemeinsame Mediennutzung niederschwellig zu ermöglichen.

6. Vielfalt: Diversität, Inklusion, Mehr-

geschlechtlichkeit, Body Positivity sollen in thematischer Hinsicht und auf Akteursebene, aber auch in Moderation gelebt werden.

7. Bürgernähe: Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist möglichst umfangreich zu ermöglichen; es braucht die Möglichkeit der Teilhabe und Mitgestaltung.

8. Kultur: Veranstaltungshinweise und -angebote sind insbesondere auch unter Berücksichtigung der Interessen und wirtschaftlichen Möglichkeiten verschiedener Zielgruppen zu gestalten.

9. Österreichwert: Sprachlich sind österreichisches Idiom (auch: regionale Dialekte) hörbar zu machen. Das kuratierte Ausspielen von Archivmaterial („Was die Eltern als Kinder gesehen haben“) ist, sofern etwa aktuelle Rollenbilder nicht konterkariert werden, wünschenswert.

10. Internationaler Wert: Es soll auch auf Interessantes aus aller Welt Bezug genommen werden. Europäische Kooperationen mit anderen öffentlich-rechtlichen Medien, sowie die Perspektive einer gemeinsamen europäischen Plattform sind wünschenswert.

11. Innovation: Das Programm soll auch „enden“ – kein „Auto-Play“ zwischen den Programmen, vielmehr die Aufforderung zur Pause oder zu Spiel und Befassung in bzw. mit der Natur. Online braucht es außerdem klare Strukturen und leichtere Auffindbarkeit diverser Programme. Influencerinnen und Influencer kommen für Moderation in Betracht.



Der ORF als Gastgeber des EBU Leadership Summit: ORF-Generaldirektor Roland Weißmann und EBU-Generaldirektor Noel Curran begrüßten die Teilnehmer:innen am ORF-Mediencampus.

12. Kompetenz: Einbeziehung von Schulen und Eltern; insbesondere zur Verbreitung des Wissens über das Angebot sind diese Institutionen hilfreich.

13. Der ORF sollte sich seiner Bedeutung und Relevanz, seiner „Marke“ als öffentlich-rechtliches Medium bewusst sein und diese Möglichkeiten auch entsprechend nützen.

Demokratische Gesellschaften gefordert

Insgesamt zeigen sich die in den verschiedenen Veranstaltungen auf internationaler wie nationaler Ebene befragten Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft bzw. der Wissenschaft über die Entwicklungen im Mediensektor besorgt. Phänomene wie die Häufung von Falschnachrichten („Fake News“) und Hassbot-

schaften („Hate Speech“) insbesondere in sozialen Medien scheinen auch das Vertrauen in etablierte Organisationen zumindest kurzfristig zu beschädigen. Umso mehr sind öffentlich-rechtliche Medien inhaltlich gefordert, für die Informiertheit der Bürgerinnen und Bürger zu sorgen; die demokratischen Gesellschaften ihrerseits sind gefordert, durch stabile Finanzierung und institutionelle Absicherung nicht einigen wenigen kommerziellen Datenkonzernen die Vorherrschaft im Mediensektor zu überlassen. Der zu erwartende intensivere Einsatz starker Software („künstlicher Intelligenz“) könnte beschleunigend auf die Entwicklungen einwirken – insofern ist das Ergebnis der oben erwähnten Public-Value-Studie zum Thema, das 2024 publiziert werden wird, mit Spannung zu erwarten. ■



„Was ist drin?“ fragt der ORF-Public-Value-Bericht und gibt 50 Antworten.

- 2023 im ORF-DialogForum zu Gast**
- Anne Bartsch**, Universität Leipzig
 - Cilla Benkö**, „Schwedisches Radio“
 - Jessica Braunecker**, Kinderbüro
 - Kurt Brazda**, Filmregisseur
 - Jasmin Chalendi**, Politologin und Jus-Studentin
 - Franz Essl**, Wissenschaftler des Jahres 2022
 - Harald Fidler**, „Der Standard“
 - Sabine Funk**, ORF-Medienforschung
 - Maya Götz**, Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen
 - Rafael Haigermoser**, Bundesjugendvertretung
 - Florence Hartmann**, European Broadcasting Union
 - Fritz Hausjell**, „Reporter ohne Grenzen“

- Sebastian Höglinger**, „Diagonale“
- Mathias Huter**, Forum Informationsfreiheit
- Susanne Kayser**, ZDF Public Value
- Matthias Kettmann**, Universität Innsbruck
- Florian Klenk**, „Falter“
- Ronja Kok**, Österreichische Pfadfinder
- Daniela Kraus**, Presseclub Concordia
- Yvonne Lacina-Blaha**, ORF „ZIB Zack Mini“
- John Lueftner**, Association of Austrian Filmproducers
- Wanda Moser-Heindl**, Gründerin der SozialMarie
- Michael Nikbaksh**, freier Journalist
- Michael Petzl**, Landesschulsprecher
- Judith Ranftler**, Volkshilfe
- Arash T. Riahi**, Akademie des Österreichischen Films

- Katharina Schenk**, ORF Fernsehfilm
- Susanne Schnabl**, ORF „Report“
- Katharina Settele**, Schauspielerin
- Clara Stern**, Regisseurin
- Leonie Rachel Soyel**, Influencerin
- Thomas Steinmaurer**, Universität Salzburg
- Gerald Szyszkowitz**, Autor „Wie man wird, was man sein möchte“
- Martina Thiele**, Universität Tübingen
- Armin Thurnher**, „Falter“
- Katharina Wagner**, ORF-Korrespondentin Istanbul
- Daniel Waidinger**, Bundes- und Wiener Landesjugendreferent YOUNG younion
- Roger de Weck**, Zukunftsrat ARD/ZDF-Rundfunkkommission
- Stefan Zechner**, ORF TV-Unterhaltung

Teilnahmen am Expert:innengespräch „Sport“

Dr.ⁱⁿ Anita Birklbauer, Sportwissenschaftlerin, Trainingstherapeutin, Bewegungstherapeutin

Matthias Bogner, Generalsekretär Österreichischer Behindertensportverband

Mag. Gerd Bischofner, Geschäftsführer Sport Austria – Bundes-Sportorganisation

Mareike Boysen, „ballesterer“, Generalsekretärin des Vereins „Wir Frauen im Sport“

FH-Prof. Dr. Reinhard Christl, Medienökonom

Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Csapo, Universität Wien / Institut für Sportwissenschaften

Ass.-Prof. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rosa Diketmüller,

Universität Wien, Institut für Sportwissenschaften

Assoz. Prof. Dr. Minas Dimitriou, Universität Salzburg / Leiter ULG „Sportjournalismus“

Univ.-Prof. Dr. Paul Haber, Medizinische Universität Wien

Mag.^a Brigitta Höger, Universität Wien, Institut für Sportwissenschaften

MMag.^a Ulla Hoyer, Vorsitzende Verband der Lehrer:innen Österreichs für Bewegung und Sport (VDLÖ)

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Rudolf Müllner, Universität Wien / Institut für Sportwissenschaften

Univ.-Prof. Dr. phil. Jörg-Uwe Nieland, Universität Klagenfurt / Medien und Kommunikationswissenschaften

Georg Pangl, Leiter Pangl Football-Group

Univ.-Prof. Dr. Georg Spitaler, Universität Wien / Institut für Politikwissenschaft, Mitherausgeber des Fußballmagazins „ballesterer“

ORF

Johannes Aigelsreiter, Leitung ORF-Hauptabteilung Sport

Mag.^a Veronika Dragon-Berger, Leitung ORF SPORT +

Sebastian Gaber, ORF-Markt- und Medienforschung

Adi Niederkorn, ORF-Radiosport

Karoline Rath-Zobernig, ORF-Sport

Eva Sassmann, Leitung der ORF-Markt- und Medienforschung

Wolfgang Schaller, Chefredakteur ORF Steiermark

Martin Wagner, Leitung Sportredaktion von ORF-Online und ORF TELETEXT

Teilnahme an Public-Value-Dialog bzw. Public-Value-Screening „ORF KIDS“

Jessica Braunegger BA, Verein Kinderbüro, Öffentlichkeitsarbeit

Mag.^a Birgit Brunsteiner, Lebenshilfe, Vizepräsidentin Oberösterreich

Barbara Buchegger, Saferinternet.at, pädagogischen Leiterin

Smilla Buschbom, verde Österreich

Univ.-Prof. Dr. Lars Eichen, Karl-Franzens-Universität Graz

Sylvia Fauland, MAFALDA – Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen, Geschäftsführung

Mag.^a Corinna Geißler, UNICEF, Leitung Advocacy & Kinderrechte

Dunja Gharwal, Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien

Verena Golabitsch, EduCare, Koordinatorin

Rafael Haigermoser, Bundesjugendvertretung, Vorstandsmitglied

Paul Haschka, Elternvereine Österreichischer Dachverband für Pflichtschulen, Stv. Vorstandvorsitzender

Sonja Hinteregger-Euller, BMBWF, Abteilung Präs/15

Mag.^a Jutta Hofer-Shelter, WienXtra, Leiterin Kinderaktionsteam

Renate Holubek, Mediamanual

Mag. Donat Klingelsberger, Medienkindergarten, Geschäftsführung

Ronja Kok, Pfadfinderverband (PPÖ), Bundesgeschäftsführerin

Maria Lodjn, Schulgschichtn

Elisabeth Omerzu BEd, Kinderfreunde Wien, Kindergartenleitung

Matthias Pfeiler, Kinderwelt, Bundesgeschäftsführer

Christine Piriwe, Rat auf Draht, Psychologische Telefonberaterin & Peer2Peer Beratung

Mag.^a Elisabeth Poller, Demokratiewerkstatt, Stv. Leitung

Mag.^a Judith Ranftler, Volkshilfe, Bereichsleitung Kinderarmut, Asyl und Migration, Kinder und Jugend

Mag.^a Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez, Netzwerk Kinderrechte Österreich, Koordination, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit

Sonia Zafraani, Initiative für ein diskriminierungsfreies Bildungswesen, Obfrau

Thomas Brezina, Kids TV

Nina Fehrmann, ORF Film und Serien

Gerhard Frühling, ORF Programmdirektion

Zoe Hauer, ORF Film und Serien

Yvonne Lacina-Blaha, ORF News / ORF KIDS

Alexandra Schlögl, Unterhaltung / ORF KIDS

Maya Götz, Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen

Rafael Haigermoser, Bundesjugendvertretung

Florence Hartmann, European Broadcasting Union

Fritz Hausjell, „Reporter ohne Grenzen“

Sebastian Höglinger, „Diagonale“

Mathias Huter, Forum Informationsfreiheit

Susanne Kayser, ZDF Public Value

Matthias Kettemann, Universität Innsbruck

The background is a solid red color with several overlapping, semi-transparent geometric shapes. There are two large circles and several squares of varying sizes and positions, creating a layered, abstract composition. The text is centered within one of the larger circles.

**CORPORATE
GOVERNANCE
BERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE – ORF STIFTUNGSRAT

Der ORF-Stiftungsrat als aufsichtsratsähnliches Gremium und der ORF-Generaldirektor als Alleingeschäftsführer haben 2012 gemeinsam, nach dem Vorbild des Österreichischen Corporate Governance Kodex, einen auf den ORF maßgeschneiderten Corporate Governance Kodex erstellt. Der Corporate Governance Kodex¹ des ORF schreibt eine Reihe von Regeln für die gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung im Zusammenwirken zwischen den ORF-Organen Stiftungsrat und Generaldirektor fest. Mit den nachstehenden, im Corporate Governance Kodex des ORF vorgesehenen, Veröffentlichungen soll ein hohes Maß an

Transparenz für alle, die ein Interesse am ORF haben, erreicht werden.²

ORF-Stiftungsrat

Der ORF-Stiftungsrat besteht aus 35 Mitgliedern. Den Vorsitz führt Mag. Lothar LOCKL, geb. am 5. Dezember 1968. Stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Franz MEDWENITSCH, geb. am 17. November 1958. Der Stiftungsrat hat 2023 in vier Plenarsitzungen getagt. Die laufende (6.) Funktionsperiode hat am 19. Mai 2022 begonnen und endet am 18. Mai 2026, bzw. an dem Tag, an dem der neubestellte Stiftungsrat zusammentritt.

Mitglieder des ORF-Stiftungsrats

Dl ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA	(Bundesregierung)
Univ.-Prof. Dr. Ewald ASCHAUER	(Bundesregierung über Vorschlag der ÖVP)
Mag. Jürgen BEILEIN	(Bundesregierung)
Gerhard BERTI	(Zentralbetriebsrat)
Ing. Michael CESAR	(Zentralbetriebsrat), seit 15.03.2024
Mag. ^a Andrea DANMAYR	(Publikumsrat)
Mag. ^a Ulrike DOMANY-FUNTAN, MBA	(Salzburg)
Herbert FECHTER	(Bundesregierung)
MMag. Dr. Alfred GEISMAYR	(Vorarlberg)
Dr. Niki HAAS	(Bundesregierung über Vorschlag der FPÖ)
Assoz. Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina HOFER	(Oberösterreich)
Prof. Herwig HÖSELE	(Bundesregierung)
Christiana JANKOVICS, Bakk.phil.	(Zentralbetriebsrat)
Stefan JUNG	(Zentralbetriebsrat), bis 15.03.2024
Direktor Norbert KETTNER	(Wien)
Christian KOLONOVITS	(Burgenland)
Mag. Andreas KRATSCHMAR	(Publikumsrat)
Mag. Stefan KRÖLL	(Tirol)
RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.	(Publikumsrat)
Heinz LEDERER	(Bundesregierung über Vorschlag der SPÖ)
Mag. Lothar LOCKL	(Bundesregierung über Vorschlag DIE GRÜNEN)
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	(Publikumsrat)
Dr. Franz MEDWENITSCH	(Bundesregierung)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER	(Publikumsrat)
GF Mag. Helmut MIERNICKI	(Niederösterreich)
Siggi NEUSCHITZER	(Kärnten)
Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ	(Bundesregierung)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus POIER	(Steiermark)
Marianne SCHÜTTNER, MBA	(Zentralbetriebsrat)
Mag. Gregor SCHÜTZE	(Bundesregierung)
Gudrun STINDL, MSc	(Zentralbetriebsrat)
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	(Publikumsrat)
Ruth STRONDL, MAS	(Bundesregierung)
MMag. Bernhard TSCHREPITSCH	(Bundesregierung)
Mag. Thomas ZACH	(Bundesregierung über Vorschlag der ÖVP)
Mag. ^a Anita ZIELINA, MBA	(Bundesregierung über Vorschlag der NEOS)

Stiftungsrat	Geboren am	Aktuelle Tätigkeit	Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen	Erstbestellung [Ausgeschieden]
Dl ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA	04.06.1972	GF: • oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen, Wien • MeinAlpenstrom GmbH, Wien VSt: oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel, Wien	• Blühendes Österreich - REWE International gemeinnützige Privatstiftung, Wien • Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH, Wien (seit 25.06.2023)	19.05.2022
Univ.-Prof. Dr. Ewald ASCHAUER	25.04.1982	Universitätsprofessor WU Wien GF: Aschauer Corporate Governance Forschungs GmbH, Baden	AR: • Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol • B & C Industrieholding GmbH, Wien • B & C KB Holding GmbH, Wien	28.02.2018
Mag. Jürgen BEILEIN	09.02.1976	GF: • Beilein Beratungs- und BeteiligungsgmbH, Ebereichsdorf • zbc3 GmbH, Innsbruck		11.03.2020
Gerhard BERTI	08.10.1959	ORF-Betriebsrat		26.02.2008
Ing. Michael CESAR	26.04.1972	ORF-Betriebsrat		15.03.2024
Mag. ^a Andrea DANMAYR	12.05.1968	Leitung Kommunikation Universität für angewandte Kunst Wien		11.03.2020
Mag. ^a Ulrike DOMANY-FUNTAN, MBA	28.02.1978	GF: fit4internet GmbH Projektmanagement und Zertifizierungen, Wien GS: • Verein fit4internet – Verein zur Steigerung digitaler Kompetenzen in Österreich, Wien Ulrike Domany-Funtan, e.U. Strategic Consultant, Vienna: The Worldbank Group	AR: • Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH, Wien • Julius-Raab-Stiftung, Vizepräsidentin/Stiftungsratsmitglied	15.07.2021
Herbert FECHTER	17.05.1947	GF: Gerhard Trattner Gesellschaft m.b.H., Wien		07.05.2014
MMag. Dr. Alfred GEISMAYR	15.07.1965	GF: • ALG Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung GmbH, Dornbirn • RTG Dr. Fritz Steuerberatung GmbH, Riezlern • RTG Dr. Rümmele Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung GmbH, Dornbirn • RTG Riezler Steuerberatung GmbH, Riezlern • RTG Zettinig Steuerberatung GmbH, Wien • RTG Unternehmensberatung GmbH, Dornbirn • RTG Wirtschaftsprüfung GmbH, Dornbirn • Kögl & Co OEG VSt: Achim Doppelmayr Privatstiftung, Dornbirn	AR: • Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz (Vors.-Stv.) • Stiftungsrat Schwärzler Stiftung, FL	07.05.2014
Dr. Niki HAAS	13.10.1976	Rechtsanwalt		19.05.2022
Assoz.Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina HOFER	28.12.1979	Universitätsprofessorin Kepler Universität Linz		17.05.2018

¹ Der Kodex ist auf der Website des ORF abrufbar: https://zukunft.orf.at/rte/upload/2024/veroeffentlichungen/orf_cgk_2023_stand_30.11.2023_.pdf

Stiftungsrat	Geboren am	Aktuelle Tätigkeit	Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen	Erstbestellung [Ausgeschieden]
Prof. Herwig HÖSELE	17.07.1953	GF: • public opinion GmbH, Wien • Dreischritt GmbH, Graz Kuratorium (Vors.) Zukunftsfonds der Republik Österreich Wien	AR: die elisabethinen graz gmbh, Graz Universitätsrat (Vors.) Kunstuniversität Graz	07.05.2014
Christiana JANKOVICS, Bakk.phil.	24.09.1964	ORF-Betriebsrätin		26.02.2008
Stefan JUNG	13.01.1959	ORF-Betriebsrat		27.02.2012 [15.03.2023]
Direktor Norbert KETTNER	16.05.1967	GF: Wien Tourismus	AR: • Stadt Wien Marketing GmbH, Wien (Vors.-Stv.) • Mitglied des Präsidiums der Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.	22.04.2010
Christian KOLONOVITS	25.02.1952	Dirigent, Arrangeur, Komponist, Texter, Musikverlag GF: Christian Kolonovits Ges.m.b.H., Wien		19.05.2022
Mag. Andreas KRATSCHMAR	05.05.1967	Selbstständiger PR-Berater		17.05.2018
Mag. Stefan KRÖLL	08.08.1968	GF: pro.media kommunikation GmbH, Innsbruck		19.05.2022
RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.		Rechtsanwältin	Universitätsrätin BOKU Wien (seit 01.03.2023)	19.05.2022
Heinz LEDERER	03.01.1963	GF: • Heinz Lederer Communication GmbH • Heinz Lederer Verwaltungs GmbH		01.02.2007 09.05.2017 17.05.2018
Mag. Lothar LOCKL	05.12.1968	GF: • Lockl & Keck GmbH, Wien • Lothar Lockl PR Beratung (EPU)		11.03.2020
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	02.02.1992	Senior Director Corporate Communications, Public Affairs & Corporate Responsibility Austrian Airlines		23.05.2019
Dr. Franz MEDWENITSCH	17.11.1958	GF: • Verband der österreichischen Musikwirtschaft – IFPI Austria • LSG – Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH, Wien	AR: Bundestheater-Holding GmbH, Wien	27.02.2006
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER	10.03.1964	Universitätsprofessor WU Wien		19.05.2022
GF Mag. Helmut MIERNICKI	19.03.1963	GF: • ecoplus.Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH • Breitband Holding GmbH, St. Pölten VSt: KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH Privatstiftung, Atzenbrugg Mitglied des VSt: Juristische Gesellschaft Niederösterreich	AR: Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H., Laxenburg	02.06.2017
Siggi NEUSCHITZER	19.10.1958	GF: Familynetwork Nina Neuschitzer GmbH		22.04.2010
Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ	02.05.1958		Universitätsrätin MedUni Wien (seit 01.03.2023)	11.03.2020



Stiftungsrat	Geboren	Aktuelle Tätigkeit	Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen	Erstbestellung [Ausgeschieden]
Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus POIER	04.07.1969	Universitätsprofessor Universität Graz	AR (Vors.): Johann Eberhard Gesellschaft mbH, St. Josef	09.07.2015
Marianne SCHÜTTNER, MBA	05.07.1970	Programmwirtschaftliche Leiterin ORF Fernsehfilm	AR: Valida Pension AG, Wien (bis 03.11.2023)	09.03.2020
Mag. Gregor SCHÜTZE	20.11.1983	GF: • Schütze Public Results GmbH, Wien • Schütze Holding GmbH, Wien VSt: Gady Privatstiftung, Lebring (Vors.-Stv.)		28.02.2018
Gudrun STINDL, MSc	26.07.1968	ORF-Betriebsrätin		21.03.2016
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	03.10.1964	Kabinettschefin Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments	AR: • ÖAMTC • Valamar Riviera dd	07.05.2014
Ruth STRONDL, MAS	28.06.1964	Leiterin Werbung & Public Affairs KHM und Weltmuseum Wien		11.03.2020
MMag. Bernhard TSCHREPITSCH	12.12.1970	GF: • Salza 1209 – Holding und Beratung GmbH, Korneuburg • GZN – Gesundheitszentrum Nord GmbH, Friesach • DOKH Unterstützungs- und Fördergesellschaft mbH, Klagenfurt • Studentenheimgesellschaft mbH Wien • Academia Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Salzburg GS: Akademikerhilfe	AR: A. Ö. Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach GmbH, Friesach	11.03.2020
Mag. Thomas ZACH	02.08.1972	Unternehmer		22.06.2011
Mag. ^a Anita ZIELINA, MBA	09.05.1980	Selbstständige Unternehmensberaterin CEO Think Tank und Beratungsagentur Better Leaders Lab	AR: News Product Alliance (USA)	16.12.2020

Zustimmungspflichtige Verträge

Die Schütze Public Results GmbH hat für den ORF Schulungsleistungen in der Höhe von € 8.900,- (exkl. USt.) erbracht.

Interne Organisation des Stiftungsrats

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung und zur Überwachung der Geschäftsführung bestehen aus der Mitte der Mitglieder des Stiftungsrats ein Ausschuss zur Behandlung aller Fragen der inhaltlichen Gestaltung der Programme und Medienangebote des ORF (Programmausschuss) sowie ein Ausschuss zur Behandlung aller Fragen der Gebarung des ORF einschließlich der Investitionen (Ausschuss für Finanzen und Technik), dem gegebenenfalls auch die Aufgaben des Prüfungsausschusses zukommen.

ZUSAMMENSETZUNG 2023	
Programmausschuss	Ausschuss für Finanzen und Technik (sowie Prüfungsausschuss)
Dr. Franz MEDWENITSCH (Vors.)	Mag. Thomas ZACH (Vors.)
DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Hildegard AICHBERGER, MBA (Vors.-Stv.)	Dr. ⁱⁿ Sigrid PILZ (Vors.-Stv.)
Mag. ^a Andrea DANMAYR	Univ.-Prof. Dr. Ewald ASCHAUER
Herbert FECHTER	Gerhard BERTI
Assoz. Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina HOFER	Ing. Michael CESAR, seit 23.03.2023
Prof. Herwig HÖSELE	Dr. Niki HAAS
Christiana JANKOVICS, Bakk.phil.	Stefan JUNG, bis 15.03.2023
Stefan JUNG, bis 15.03.2023	Mag. Andreas KRATSCHMAR
Direktor Norbert KETTNER	Heinz LEDERER
Christian KOLONOVITS	Mag. Lothar LOCKL
Mag. Stefan KRÖLL	Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER
RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.	GF Mag. Helmut MIERNICKI
Marianne SCHÜTTNER, MBA, seit 23.03.2023	Marianne SCHÜTTNER, MBA
Mag. Gregor SCHÜTZE	MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA
Gudrun STINDL, MSc	MMag. Bernhard TSCHREPIITSCH
Ruth STRONDL, MAS	

2023 tagte der Programmausschuss in vier Sitzungen und der Ausschuss für Finanzen und Technik in fünf Sitzungen.

Der Programmausschuss befasste sich in jeder Sitzung im Rahmen des Berichts des Generaldirektors mit aktuellen Fragen zum Programm des ORF. In der ersten Jahreshälfte 2023 wurden mit Blick auf die Einführung einer Haushaltsabgabe und die Erweiterung des Online-Angebotes die damit verbundenen programmstrategischen Maßnahmen, die künftige Entwicklung des Programm- und Inhaltsangebots des ORF unter Berücksichtigung der Kosten des öffentlich-rechtlichen Auftrags sowie die Ansprache neuer Zielgruppen erörtert. Gegenstand der Tätigkeit des Programmausschusses in der zweiten Jahreshälfte 2023 waren programmliche Initiativen für den neu aufgesetzten ORF-Player sowie die Vorstellung neuer multimedial zuständiger Programmverantwortlicher samt der Präsentation ihrer Planungen und Prioritäten. Zum Jahresende bereitete der Programmausschuss die Entscheidungen im Stiftungsrat zu den Jahressendeschemen und Jahresangebotschernen 2024 vor, indem er nach den Präsentationen durch die Programmverantwortlichen und Erörterung im Ausschuss Empfehlungen an das Plenum des Stiftungsrats beschloss. Der Programmausschuss befasste sich weiters mit der Festlegung der Programmanteile in den Volksgruppensprachen im Hörfunk und Fernsehen sowie im Onlineangebot. Zuletzt hat der Programmausschuss dem Stiftungsrat empfohlen, die von der Geschäftsführung vorgelegten Pläne über den Ausbau des barrierefreien Angebots für hör- und sehbehinderte Menschen zu beschließen.

Der Ausschuss für Finanzen und Technik befasste sich 2023 in jeder Sitzung mit dem Bericht des Generaldirektors einschließlich des jeweils aktuellen Quartalsberichts sowie mit der Genehmigung von Tarifwerken der kommerziellen Kommunikation. Die Tätigkeit des Ausschusses umfasste darüber hinaus ein Update zur Finanzierung des ORF in den Jahren 2024ff und den damit verbundenen Maßnahmen zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags, die Genehmigung des Abschlusses von Verhandlungen mit dem Zentralbetriebsrat, die Erteilung von Prokuren und Handlungsvollmachten sowie die ausführliche Beratung des Strategieprojekts „ORF für alle“. Für den Jahresabschluss 2022 sowie für die jährliche Gebarungsprüfung haben Mitglieder der externen Prüfungskommission an den Sitzungen teilgenommen. Ein wichtiges Thema war das vor dem EuGH inzwischen positiv abgeschlossene Umsatzsteuerverfahren betreffend das ORF-Programmtegel. Der Technische Direktor berichtete über das Thema Cybersicherheit. In der letzten Sitzung des Jahres beschloss der Ausschuss für Finanzen und Technik die Entlastung des Generaldirektors für das Vorjahr sowie den Finanz- und Stellenplan 2024.

**CORPORATE GOVERNANCE – ORF PUBLIKUMSRAT****ORF-Publikumsrat**

Der ORF-Publikumsrat bestand bis zum 17. April 2023 aus 30 Mitgliedern und setzte sich seit 10. November 2023 aus 29 Mitgliedern zusammen, da das für den Bereich „Schüler“ bestellte Mitglied nach seinem Ausscheiden nicht nachbesetzt wurde. Den Vorsitz führte Mag. Walter MARSCHITZ, BA, geb. am 6. August 1966. Stellvertretende Vorsitzende war Mag.^a Andrea DANMAYR, geb. am 12. Mai 1968. Der Publikumsrat hat 2023 in vier Plenarsitzungen getagt. Die laufende (6.) Funktionsperiode hat am 5. Mai 2022 begonnen und endet am 4. Mai 2026 bzw. an dem Tag, an dem der neubestellte Publikumsrat zusammentritt.

Mitglieder des ORF-Publikumsrats

Ing. Johann BAUMGARTNER, MAS	(Kunst)
Ing. Florian BRUNGRABER	(Behinderte Menschen)
Mag. Josef BURANITS, LL.M.	(Volksgruppen)
Mag. ^a Andrea DANMAYR	(FREDA – Die Grüne Zukunftsakademie)
Dr. Gerhard HEILINGBRUNNER	(Umweltschutz)
Univ.-Prof. Dr. Markus HENGSTSCHLÄGER	(Hochschulen)
Sonja HORNER	(Wirtschaftskammer Österreich), bis 06.11.2023
Mag. Klaus HÜBNER, MAS	(Kammern der freien Berufe)
Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias KARMASIN	(Österr. Akademie der Wissenschaften)
Elisabeth KERN	(Schüler), bis 17.04.2023
Mag. Andreas KRATSCHMAR	(Politische Akademie der ÖVP)
RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.	(Umweltschutz)
Martin LADSTÄTTER, M.A.	(Behinderte Menschen)
Wolf LOTTER	(NEOS Lab)
Mag. Walter MARSCHITZ, BA	(Eltern bzw. Familien)
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	(Jugend)
Willi MERNYI	(Österreichischer Gewerkschaftsbund)
Univ.-Prof. Dr. Siegfried MERYN	(Renner Institut)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER	(Konsumenten)
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	(Ältere Menschen)
Barbara NEPP	(FPÖ Bildungsinstitut)
Christoph RIEDL	(Römisch-Katholische Kirche)
Herbert RUPP	(Wirtschaftskammer Österreich), seit 10.11.2023
Mag. Martin SCHENK	(Evangelische Kirche)
Dr. Josef SIFFERT	(Landwirtschaftskammer Österreich)
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	(Touristik)
Pauline TREPCZYK, BSc	(Jugend)
Michael WALCHHOFER, MBA	(Sport)
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Regina WEITLANER	(Bildung)
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA	(Kraftfahrer)
Mag. ^a Daniela ZIMMER	(Bundesarbeitskammer)

ZUSAMMENSETZUNG	
Programmausschuss	Beschwerdeausschuss
Mag. Andreas KRATSCHMAR (Vors.)	MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA (Vors.)
Mag. ^a Andrea DANMAYR (Vors.-Stv.)	Barbara NEPP (Vors.-Stv.)
Mag. Josef BURANITS, LL.M.	Mag. Josef BURANITS, LL.M.
Univ.-Prof. Dr. Markus HENGSTSCHLÄGER	Sonja HORNER, bis 06.11.2023
Elisabeth KERN, bis 17.04.2023	Mag. Andreas KRATSCHMAR
RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.	RA Mag. ^a Michaela KRÖMER, LL.M.
Wolf LOTTER	Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	Christoph RIEDL
Univ.-Prof. Dr. Siegfried MERYN	Herbert RUPP, seit 10.11.2023
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	Dr. Josef SIFFERT
Christoph RIEDL	Pauline TREPCZYK, BSc
Mag. Martin SCHENK	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Regina WEITLANER
Dr. Josef SIFFERT	Mag. ^a Daniela ZIMMER

ZUSAMMENSETZUNG	
Finanzausschuss	Ausschuss für Unternehmens- und Medienpolitik
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER (Vors.)	Ing. Johann BAUMGARTNER, MAS (Vors.)
Mag. Klaus HÜBNER, MAS (Vors.-Stv.)	Willi MERNYI (Vors.-Stv.)
Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias KARMASIN	Dr. Gerhard HEILINGBRUNNER
Elisabeth KERN, bis 17.04.2023	Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias KARMASIN
Mag. Andreas KRATSCHMAR	Elisabeth KERN, bis 17.04.2023
Martin LADSTÄTTER, M.A.	Mag. Andreas KRATSCHMAR
Willi MERNYI	Martin LADSTÄTTER, M.A.
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	Wolf LOTTER
Mag. Martin SCHENK	Pauline TREPCZYK, BSc
MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Petra STOLBA	MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA	

ZUSAMMENSETZUNG	
Konsumentenausschuss	Präsidialausschuss
Martin LADSTÄTTER, M.A. (Vors.)	Mag. Walter MARSCHITZ, BA (Vors.)
Sonja HORNER (Vors.-Stv.), bis 06.11.2023	Mag. ^a Andrea DANMAYR (Vors.-Stv.)
Herbert RUPP (Vors.-Stv.), seit 10.11.2023	Ing. Johann BAUMGARTNER, MAS
Mag. ^a Sophie MATKOVITS-FUTSCHIK	Sonja HORNER, bis 06.11.2023
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER	Mag. Klaus HÜBNER, MAS
Dr. ⁱⁿ Maria NEISSER	Mag. Andreas KRATSCHMAR
Dr. Josef SIFFERT	Martin LADSTÄTTER, M.A.
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA	Willi MERNYI
Mag. ^a Daniela ZIMMER	Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER
	Barbara NEPP
	Herbert RUPP, seit 10.11.2023
	MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA

ZUSAMMENSETZUNG
Qualitätsausschuss
Mag. Walter MARSCHITZ, BA (Vors.)
Mag. ^a Andrea DANMAYR (Vors.-Stv.)
Ing. Johann BAUMGARTNER, MAS
Sonja HORNER, bis 06.11.2023
Mag. Klaus HÜBNER, MAS
Mag. Andreas KRATSCHMAR
Martin LADSTÄTTER, M.A.
Willi MERNYI
Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael MEYER
Barbara NEPP
Herbert RUPP, seit 10.11.2023
MMag. Bernhard WIESINGER, MBA, MPA

VSt – Vorstand
 GF – Geschäftsführer
 GS – Generalsekretär
 AR – Aufsichtsrat
 Vors. – Vorsitzender
 Vors.-Stv. – Vorsitzenden-Stellvertreter

Geschäftsstelle der Gremien

Generaldirektion Gremien und Internationale Beziehungen I GGI

MMag. Dr. Josef Lusser
 Barbara Ebinger, BA MA
 Mag.^a (FH) Sandra Dörfler

ORF-Zentrum Wien

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
 Telefon: (01) 878 78-12251

Internetadresse der Gremien: <https://der.orf.at/unternehmen/gremien/index.html>

NACH HALTIGKEIT



NACHHALTIGKEITSZIELE UND -MASSNAHMEN IM ORF

Nachhaltigkeit hat im ORF eine lange Tradition. Der ORF hat als erstes Medienunternehmen des Landes bereits 2012 einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt, um seine Aktivitäten und Ziele nachvollziehbar zu machen. Seit 2007 ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie des ORF. Auch im ORF-Programm in Fernsehen, Radio und Online sind Nachhaltigkeits-Themen sowie die Berichterstattung dazu fest verankert – wie etwa mit dem jährlichen, multimedialen MUTTER ERDE-Schwerpunkt.



Zur Erreichung der Ziele setzt der ORF auf E-Mobilität beim Fuhrpark.



„Korridore des Lebens“: eine von vielen „Universum“-Produktionen mit dem Österreichischen Umweltzeichen für „Green Producing in Film und Fernsehen (UZ 76)“

Laut ORF-Corporate-Governance-Kodex werden bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance mit einbezogen. Die Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen werden im vorliegenden Corporate-Governance-Bericht angeführt.

Nachhaltigkeit in drei Dimensionen: Environmental, Social und Governance

Das ORF-Gesetz (ORF-G) regelt die Struktur und den Betrieb des Österreichischen Rundfunks (ORF) und definiert die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Aktivitäten der Stiftung sowie ihrer Tochtergesellschaften. Dieses Gesetz legt insbesondere fest, wie der Bereich Governance (ethische Unternehmensführ-

rung, einschließlich journalistischer Objektivität und Antikorruption) organisiert wird. Darüber hinaus wird das Thema Gleichstellung von Männern und Frauen für die Stiftung festgeschrieben.

Für das Programm sieht das ORF-Gesetz im § 4 (1) inhaltliche Themensetzungen im Bereich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit vor und verpflichtet den ORF zu sorgen für:

- die angemessene Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit Behinderungen, § 4 (1) 10
- die angemessene Berücksichtigung der Anliegen der Familien und der Kinder sowie der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, § 4 (1) 11
- die Information über Themen der Gesundheit und des Natur-, Umwelt- sowie Konsumentenschutzes unter Berücksichtigung der Förderung des

Verständnisses über die Prinzipien der Nachhaltigkeit, § 4 (1) 14

- die angemessene Berücksichtigung und Förderung sozialer und humanitärer Aktivitäten, einschließlich der Bewusstseinsbildung zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt, § 4 (1) 19

Darüber hinaus setzt das Unternehmen seit vielen Jahren Initiativen und Maßnahmen im Bereich der ethischen Unternehmensführung und der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit im Betrieb um. Diese betreffen unter anderem Maßnahmen im Bereich Compliance und Antikorruption, Gesundheits- und Mobilitätsangebote für die Belegschaft, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, nachhaltige Beschaffung, den Klimaschutz und die Dekarbonisierung (etwa beim eigenen Fuhrpark) ebenso wie die Ökologisierung von TV-Produktionen.

Damit gehen die betrieblichen Maßnahmen in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) – kurz ESG – über die im ORF-Gesetz festgelegten Verpflichtungen weit hinaus.

Der ORF-Medienkonzern ist mit der Stiftung und den Tochtergesellschaften, wie alle anderen Unternehmen in Österreich und innerhalb der Europäischen Union, zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben verpflichtet. Dazu gehören beispielsweise Berichtspflichten, die Einhaltung von Umweltgesetzen und die Wahrung der Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Unabhängig von dieser Verpflichtung ist es für den ORF-Konzern essenziell, die wichtigsten Themen in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung festzulegen und beständig an deren Umsetzung zu arbeiten.

Welche Themenblöcke wesentlich sind, wurde daher aus Konzernsicht und unter Berücksichtigung von Anspruchsgruppen definiert. Die wesentlichen Themen setzen sich aus den signifikantesten Auswirkungen der Tätigkeiten des ORF und seiner Töchter in den Nachhaltigkeitsdimensionen zusammen.



Mehr Einsparungen und Effizienz durch den sukzessiven Tausch zu LED-Scheinwerfern in den Studios. Hier: Landesstudio Salzburg.



Laufend werden die ORF-Standorte mit Photovoltaik ausgestattet.

Entsprechend dieser wesentlichen Themen setzt der ORF konzernweit eine Reihe von Maßnahmen um, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2023 umfassend vorgestellt wurden. In diesem Bericht wurden die Themen nach den Nachhaltigkeitsdimensionen Environmental, Social und Governance geclustert. Wie im Corporate-Governance-Kodex festgehalten, wurden alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen bei der Erstellung der Strategie „ORF 2030“ berücksichtigt.

Ziele und Maßnahmen im Berichtsjahr

ENVIRONMENTAL Klimaschutz: Ziele

Der ORF hat sich im Rahmen des „Klimaktiv Pakts 2030“ zu folgenden Zielen verpflichtet (Basisjahr 2015):

- Minus 55 % Treibhausgasemissionen
- Steigerung der Energieeffizienz um 15 %
- Anteil erneuerbare Energien von 60 %

Klimaschutz: Maßnahmen

- Maßnahmen im Bereich der Mitarbeiter:innenmobilität: Auch im Berichtszeitraum 2023 wurde das Jobticket für alle Mitarbeiter:innen der Wiener Standorte angeboten. Darüber hinaus wurde in diesem Jahr geprüft, ob eine Ausweitung auf die Standorte in den Bundesländern möglich sei.

- Umstellung des Fuhrparks auf ökologischere Antriebe und Ausbau der Infrastruktur (E-Ladestellen): Die sukzessive Umstellung auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb wurde fortgesetzt.
- Ausbau der eigenen Stromerzeugung im Landesstudio Burgenland: Im Berichtsjahr wurde die Photovoltaikanlage im Landesstudio Burgenland erweitert. Auf diesem Standort kann nun netto so viel Strom produziert werden, wie im gesamten Jahr verbraucht wird.
- Thermische Sanierung
- Vorbereitungen zum Phasing-out (Auslaufen) für Gasheizungen in den Landesstudios Tirol und Burgenland

Green Producing: Ziele

- Schrittweise sollen alle ORF-Standorte (Landesstudios und Wiener ORF-Standorte) Lizenznehmer für das Umweltzeichen für Green Producing in Film und Fernsehen werden.
- Schrittweise Umstellung auf Green Producing-zertifizierte „Universum“-Produktionen

Green Producing: Maßnahmen

- Umweltzeichen für das Landesstudio Burgenland: Das Landesstudio Burgenland ist seit Sommer 2023 Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens für „Green Producing in Film und Fernsehen (UZ 76)“. Damit gibt es

mit Ende 2023 fünf Landesstudios, die Sendungen mit dem Umweltzeichen zertifizieren können. Im Burgenland wurden die Sendungen „Burgenland heute“, „Burgenland Wetter“ und alle fünf TV-Sendungen der Volksgruppenredaktion ausgezeichnet. Damit ist das Landesstudio Burgenland jener ORF-Standort mit den meisten zertifizierten Sendungen des Unternehmens im Jahr 2023.

- Zertifizierung von „Universum“-Produktionen: Mit den „Universum“-Auftragnehmern Interspot Film GmbH und PKM-Film waren 2023 bereits zwei Produktionsfirmen Lizenznehmer für das Österreichische Umweltzeichen für „Green Producing in Film und Fernsehen (UZ 76)“. Auf Betreiben der „Universum“-Redaktion und mit Unterstützung des Nachhaltigkeitsteams des ORF werden sukzessiv neue Produktionsfirmen zu Lizenznehmern des Umweltzeichens. Hierfür werden regelmäßig Informations- und Vernetzungsveranstaltungen im ORF abgehalten, bei denen Chancen und Hürden einer ökologischeren Produktion von Dokumentationen besprochen werden. Auch 2023 fand eine entsprechende Veranstaltung im ORF statt.
- Wasserspender für Green Producing im Studio-Bereich: Um die Versorgung im Studiobereich mit Getränken

nachhaltiger zu gestalten, wurden in der Vergangenheit wiederbefüllbare Trinkflaschen an die Produktionsteams ausgegeben. Im Sommer 2023 wurde im Studiobereich ein Wasserspender aufgestellt, der einerseits die Trinkwasserversorgung für die hier tätigen Kolleginnen und Kollegen optimiert und andererseits auf die Ressourcenschonung und die Ziele des Unternehmens im Bereich Green Producing aufmerksam macht.

- Abverkauf aussortierter Moderator:innengarderobe: 2023 wurde wieder die aussortierte Garderobe der Moderator:innen und Moderatoren aus dem Bestand des ORF bei einem Mitarbeiter:innenflohmarkt abverkauft.

SOCIAL

Gleichstellung: Ziele ORF-Mutterunternehmen

Wie im ORF-Gesetz verankert, erlässt der ORF-Generaldirektor auf Vorschlag der Arbeitsgruppe für Gleichstellungsfragen einen Gleichstellungsplan für den ORF. Die gesetzliche Vorgabe gilt explizit nur für die Stiftung, die Tochterunternehmen sind davon ausgenommen. In diesem alle zwei Jahre erscheinenden Plan wird festgelegt, wie bestehende Unterrepräsentationen und Benachteiligungen von Frauen beseitigt werden können.

Gleichstellung: Maßnahmen ORF-Mutterunternehmen

Um die Wirksamkeit und Fortschritte in Sachen Gleichstellung im ORF-Mutterunternehmen (Stiftung) zu überwachen, werden sowohl die Tätigkeiten der Gleichstellungsorgane als auch die umgesetzten Maßnahmen jährlich im Gleichstellungsbericht zusammengefasst und an die ORF-Geschäftsführung und an den ORF-Stiftungsrat kommuniziert. Der Bericht für das Jahr 2023 wurde im ersten Quartal 2024 veröffentlicht. Hier finden sich umfassende Informationen zu gesetzten Maßnahmen und erreichten Zielen, unter anderem:

- Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen: Bei der Besetzung von Führungspositionen nach Hearings 2023 wurden 50 Prozent der Positionen an Frauen vergeben. Dadurch ist der Frauenanteil in Führungspositionen auf 37,6 Prozent gestiegen.
- Kampagne „Sagen, was ist.“ und Maßnahmenpaket zu Cybermobbing: Die Initiative „Sagen, was ist.“ zur Thematik der sexuellen Belästigung im Arbeitsumfeld wurde 2023 unter anderem mit Schulungen breit ausgerollt. Darüber hinaus wurde die Initiative um ein Maßnahmenpaket zum Thema Cybermobbing ergänzt.

- Förderung neuer Arbeitsmodelle wie „Führen in Teilzeit“ und „Führen im Tandem“ (Jobsharing): Diese Modelle, die 2023 erstmals im ORF angewandt wurden, eignen sich zum einen für Kolleginnen und Kollegen in Elternteilzeit und erhöhen dadurch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zum anderen für den Aufbau der Nachfolge von Mitarbeiter:innen, die Altersteilzeit in Anspruch nehmen.

Hinweis: Der ORF-Gleichstellungsplan und der ORF-Gleichstellungsbericht sind unter www.orf.at abrufbar.

Gleichstellung: Ziele Tochterunternehmen

2021 hat der ORF-Generaldirektor die Ausweitung der Gleichstellungsbestrebungen des ORF auf die Tochterunternehmen angeregt. Gewünscht wurde die Setzung von Zielen, Standards und Maßnahmen (Gleichstellungsplan) zur Steigerung der Gleichstellung in den Töchtern und das Reporting darüber (Gleichstellungsbericht). Dafür würden fünf Tochterunternehmen ausgewählt: ORF-Enterprise GmbH & Co KG, ORF Online und Teletext GmbH & Co KG, ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG, ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG und die ORF Fernsehprogramm Service GmbH & Co KG / ORF III.

Gleichstellung: Maßnahmen Tochterunternehmen

- In einem ersten Schritt wurde eine gemeinsame Betriebsvereinbarung mit den Tochtergesellschaften ausverhandelt (2021-2022).
- Begleitend fand eine erste Umfrage zu Gleichstellungsthemen in den betreffenden Unternehmensteilen statt (2022).
- Fünf Gleichstellungsbeauftragte wurden 2022 ernannt und nahmen 2023 ihre Arbeit auf. Eine der fünf fungiert als Sprecherin und wird von den Kolleginnen und Kollegen bei Bedarf vertreten.
- Der erste Gleichstellungsbericht der ausgewählten fünf ORF-Tochtergesellschaften für das Jahr 2023 wurde erstellt und an die jeweiligen Geschäftsführungen übermittelt (2024).

Betriebliche Gesundheit: Ziele

Die betrieblichen Ziele des ORF-Medienkonzerns bestehen auch darin, die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern. Im Jahr 2023 lag der Fokus dabei insbesondere auf der Verringerung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz.

Betriebliche Gesundheit: Maßnahmen

- Maßnahmen für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz: In einer konzernweiten Online-Befragung wurden Spannungsfelder, die psychische Belastungen am Arbeitsplatz zur Folge haben, ermittelt. In weiterer Folge wurden die Ergebnisse analysiert und Maßnahmen erarbeitet. Hierfür wurden Mitarbeiter:innen und Führungskräfte einbezogen. So wurde etwa das Schulungsangebot erweitert.
- Erweiterung des Angebots der Wahlärztleistungen im ORF-Gesundheitszentrum am ORF-Mediencampus
- Vorsorgeuntersuchungen (u. a. Hautkrebsvorsorge, Augenvorsorge, Orthopädische Vorsorge)
- Impfkationen (Influenza, Covid)

GOVERNANCE

Ethische Unternehmensführung: Ziele

Die Sicherung der Objektivität, Unpar-



Die Initiative „Sagen, was ist.“ zur Thematik der sexuellen Belästigung im Arbeitsumfeld wurde unter anderem mit Schulungen breit ausgerollt

teiligkeit und Unabhängigkeit des ORF ist nicht nur verfassungsgesetzlich geboten, sondern stellt auch zentrale Ziele der Unternehmensführung dar.

Ethische Unternehmensführung: Maßnahmen

Um das Ziel der ethischen Unternehmensführung zu erreichen hat die Geschäftsführung im Herbst 2023 eine Ethikkommission bestehend aus unabhängigen Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland einberufen und diese beauftragt, die bestehenden (Verhaltens-)Regelwerke im ORF auf deren Vollständigkeit und Praktikabilität zu untersuchen und einen Bericht mit entsprechenden Empfehlungen zur Verbesserung zu erstellen.

Im April 2024 wurde auf Basis der Empfehlungen der Ethikkommission der neue „ORF-Ethikkodex“ veröffentlicht und mit 1. Juni 2024 in Kraft gesetzt.

Die Verhaltensgrundsätze umfassen die Bereiche Nebenbeschäftigten, Social Media, Unternehmenskommunikation, Antikorruption, Interessenkonflikte und politische Aktivitäten.

Neben einem einheitlichen Regelwerk wurde auch eine zentrale Zuständigkeit für alle im Ethikkodex verankerten Regelungen geschaffen. Diese soll die einheitliche Auslegung des Ethikkodex sowie eine konzernweite einheitliche Spruchpraxis sicherstellen. In regelmäßigen Abständen wird diese im Rahmen einer Sitzung mit der Evaluierungskommission bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Unternehmens, des Betriebsrats, des Redaktionsrats und des Ethikrats evaluiert.

Flächendeckende Präsenzs Schulungen, die insbesondere für Führungskräfte verpflichtend sind, tragen maßgeblich zu Verständnis und Akzeptanz des Ethikkodex bei. ■



SERVICE

Generaldirektor und Management**Generaldirektor**

Mag. Roland Weißmann

Direktorinnen und Direktoren**Kaufmännische Direktorin**

Eva Schindlauer, BSc

Fernsehdirektorin

Stefanie Groiss-Horowitz

Radiodirektorin

Ingrid Thurnher, MBA

**Direktor für Technik
und Digitalisierung**

Ing. Mag. Dr. Harald Kräuter

Landesdirektorinnen und -direktoren**Landesstudio Burgenland**

Mag. Werner Herics

Landesstudio Kärnten

Karin Bernhard

Landesstudio Niederösterreich

Alexander Hofer

Landesstudio Oberösterreich

Klaus Obereder

Landesstudio Salzburg

Mag. Waltraud Langer

Landesstudio Steiermark

Gerhard Koch

Landesstudio Tirol

Dott.ssa Esther Mitterstieler

Landesstudio Vorarlberg

Markus Klement

Landesstudio Wien

Edgar Weinzettl

**Adressen, Telefon- und
Faxnummern, E-Mail-Adressen****ORF-Mediencampus****Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien****Telefon: (01) 878 78-0****Internet**

ORF.at

der.ORF.at

zukunft.ORF.at

ORF-Kundendienst

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

Telefon: (01) 870 70-30 / Fax-DW 330

Montag bis Freitag (außer feiertags)

von 8.00 bis 21.00 Uhr

Samstag und Sonntag

von 11.30 bis 20.00 Uhr

Internet: http://kundendienst.ORF.at**E-Mail: kundendienst@orf.at****ORF DIGITAL**

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

ORF DIGITAL Info-Hotline:

0800 090 010 (kostenlos aus ganz

Österreich)

ORF HD-Info-Hotline: 0800 700 123

(kostenlos aus ganz Österreich)

ORF DIGITAL-Technik-Support:

0820 919 919 (max. 0,2 EUR/Min.)

jeweils Montag bis Samstag

(außer feiertags) von 8.00 bis 21.00 Uhr

Fax: (01) 870 70-361**E-Mail:** info.digital@orf.at**Internet:** http://digital.ORF.at**ORF RadioKulturhaus****Telefon:** (01) 501 01-18258**ORF-RadioKulturhaus-Kartenbüro**

Argentinerstraße 30a, 1040 Wien

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag

von 16.00 bis 19.00 Uhr

Sa, So, Feiertag geschlossen

bei Veranstaltungen öffnet das

ORF RadioKulturhaus-Kartenbüro

60 Minuten vor Beginn

Telefon: (01) 501 70-377**E-Mail:** radiokulturhaus@orf.at**Internet:** https://radiokulturhaus.ORF.at**Ö1 Service**

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr

Telefon: (01) 501 70-371**Fax:** DW 18595**E-Mail:** oe1.service@orf.at**Internet:** https://oe1.ORF.at/kontakt**Ö1 Club**

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

Ö1-Club-Mitgliedertelefon

Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr

Telefon: (01) 501 70-370 / Fax-DW 372**E-Mail:** oe1.club@orf.at**Internet:** http://oe1.ORF.at/club**Ö1-Audioservice****E-Mail:** audioservice@orf.at**ORF-Videoservice****E-Mail:** videoservice@orf.at**Bestellservice ORF-Shop****E-Mail:** orfshop@orf.at**Internet:** http://shop.ORF.at**Ö3-Touchpointteam**

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

Täglich von 7.00 bis 19.00 Uhr

Telefon: 0800 600 600

(kostenlos aus ganz Österreich)

E-Mail: hitradio@oe3.at**Internet:** http://oe3.ORF.at**FM4-Kontakt**

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Telefon: (01) 50101 16441**Studio-Telefon:** (während Call-in oder

Wunschsendungen): 0800/226 996

(gratis in Österreich)

Whatsapp: 0664/828 4444**E-Mail:** fm4@orf.at**Internet:** http://fm4.ORF.at**FM4-Podcast:** http://fm4.ORF.at/podcast**OKIDOKI**

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

E-Mail: okidoki@orf.at**Internet:** http://okidoki.ORF.at**ORF STARS**

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

E-Mail: stars@orf.at**Internet:** http://stars.ORF.at**ORF BACKSTAGE**

Führungen am ORF-Mediencampus

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

Anmeldungen: Montag bis Freitag

(werktags): 10.00 bis 14.00 Uhr

Telefon: (01) 877 99 99**E-Mail:** backstage@orf.at**Internet:** http://backstage.ORF.at**ORF TICKETSERVICE**

Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

E-Mail: tickets@orf.at**Internet:** http://tickets.ORF.at**ORF nachlese****Chefredaktion Katja Zinggl-Pokorny****Telefon:** (01) 878 78-12256**E-Mail:** nachlese@orf.at**ORF nachlese-Abo:****Abo-Service-Hotline:** 0800 22 69 89

(kostenlos aus ganz Österreich)

E-Mail: nachlese@orf.at**Anzeigenkontakte:****Mag. Gabriele Fischer-Ahrens****Telefon:** 0699/10 02 64 39**Fax:** (01) 505 50 82**E-Mail:** gabriele.fischer-ahrens@orf.at**Mag. Oswald Greil****Telefon:** 0676/707 66 40**E-Mail:** oswald.greil@orf.at**Petra Plachy****Telefon und Fax:** (01) 924 40 36**E-Mail:** petra.plachy@orf.at

Impressum:

Medieninhaber und Hersteller:
Österreichischer Rundfunk (ORF)
Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

Verlags- und Herstellungsort:
1136 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
ORF-Marketing und Kommunikation

Redaktion:
Mag. Rudolf Fehrmann

Design:
OMC Creation

Fotos:
ORF

© Dezember 2024

